



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 162.

Leipzig, Sonnabend den 15. Juli 1916.

83. Jahrgang.

## Verlag von Karl Siegismund in Berlin



Demnächst erscheinen in den neuen Auflagen:

# Schützengraben-Bücher für das deutsche Volk

- |  |  |
|--|--|
| 1. Otto, Berthold, Weltkrieg u. Weltgeschichte 112. bis 131. Tausend   | 16. Schickenberg, W., Leiter des städtischen Kriegsfürsorge-Amts in Hannover, Kriegsarbeit und Kriegsfürsorge . 111. bis 125. Tausend                                |
| 2. " " " " , Wer hat Schuld an dem Weltkriege . . . . . 112. bis 131. Tausend  | 17. Briefts, Dr. G., Privatdozent an der Universität Freiburg, Die deutsche Nahrungswirtschaft im Kriege . . 111. bis 126. Tausend                                   |
| 3. " " " " , Belgien u. die Neutralität 112. bis 131. Tausend  | 18. v. Kühlwetter, Kapitän z. See, Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser . . 111. bis 126. Tausend   |
| 4. " " " " , Unser Feind Frankreich . 112. bis 131. Tausend  | 19. Wygodzinski, Dr. W., Universitäts-Prof. in Bonn, Deutschland und die Weltwirtschaft (Bedeutung des Krieges für den deutschen Handel) . . . 111. bis 126. Tausend |
| 5. " " " " , Unser Feind Rußland . 112. bis 131. Tausend   | 20. Schäfer, Dr. Dietrich, Geheimer Rat und Universitäts-Professor, Deutsche Kultur und ihre Aufgaben . . . . . 111. bis 125. Tausend                                |
| 6. " " " " , Unser Feind England . 112. bis 131. Tausend   | 21. Ehlen, Prof. Dr. Joseph Bergfried, Das Geld im Kriege . . . . . 111. bis 125. Tausend  |
| 7. Behrens, Franz, M. d. R., Aus Deutschlands Wirtschaftsleben . . . . . 112. bis 131. Tausend   | 22. Jäch, Prof. Dr. Ernst, Die Türkei und Deutschland . . . . . 111. bis 125. Tausend  |
| 8. Sohnrey, Prof. H. und Fr. Lembke, Heimat und Vaterland . . . . . 112. bis 131. Tausend  | 23. v. Kühlwetter, Kapitän z. See, Unser Seekrieg . . . . . 111. bis 125. Tausend  |
| 9. v. Gottberg, Otto, Amerikanische Neutralität . . . . . 111. bis 126. Tausend  | 24. Rapp, Prof. Lic. W., Die Westmark des Deutschen Reiches in Vergangenheit und Gegenwart . . . . . 1. bis 125. Tausend   |
| 10. v. Ardenne, Baron, General-Leutnant, Der deutsch-französische Krieg 1870/71 111. bis 125. Tausend                                    |  |
| 11. Levy, Dr. Hermann, Univ.-Prof. in Heidelberg, Unser Wirtschaftskrieg gegen England . . . . . 111. bis 126. Tausend                   |  |
| 12. Lienhard, Prof. Dr. Fr., Weltkrieg und Elsass-Lothringen . . . . . 111. bis 125. Tausend   |  |
| 13. Klaußmann, Oskar, Die Leute zu Hause 111. bis 125. Tausend   |  |
| 14. Levy, Dr. Hermann, Univ.-Prof. in Heidelberg, Unser tägliches Brot im Kriege . . . . . 111. bis 125. Tausend                         |  |
| 15. Briefts, Dr. G., Privatdozent an der Universität Freiburg, Die deutsche Landwirtschaft während des Krieges . . 111. bis 125. Tausend |  |

Der große Krieg ist ein Volkskrieg geworden. Nicht allein die Millionen an der Front, auch die Millionen hinter dieser sind an ihm beteiligt. Allgemein wächst das Bedürfnis, mit Verständnis den Krieg zu verfolgen, Aufklärung und Gewißheit zu erhalten, daß die getroffenen Maßnahmen das Durchhalten gewährleisten. Die vorstehenden kleinen Schriften sind in ihrer knappen, leicht verständlichen Form wohlgeeignet, über die großen nationalen Fragen, namentlich über die Ursachen des Weltkrieges, die wirtschaftlichen Verhältnisse in Stadt und Land, deren Umformung nach den Bedürfnissen des Krieges, die Bedeutung des Krieges für Deutschlands Zukunft aufzuklären und damit zur selbständigen Beurteilung der großen Zeitaufgaben anzuleiten.

Nach Mitteilungen von der Front wandern die Hefchen, von denen bisher etwa drei Millionen verbreitet sind, von Hand zu Hand. Jedes Hefchen umfaßt 48 Seiten in Umschlag; Preis 20 Pf., netto 14 Pf., bar 12 Pf.

Jch bitte zu verlangen.

Berlin, 13. Juli 1916

Karl Siegismund



Anfertigung aller Buch- und Steindruckarbeiten  
Buchbinderei

Offsetdruck. Monotype-Setzmaschinen mit großer  
Schriftenauswahl. Tabellenwerke. Große Materialbestände  
ermöglichen die Ausführung umfangreichster Arbeiten

Sonderheit Vierfarbendrucke

Übernahme von Zeitschriften

Werk- und Illustrationsdruck



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktätlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für  $\frac{1}{2}$  S. 32 M. statt 36 M., für  $\frac{1}{4}$  S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf.,  $\frac{1}{2}$  S. 13.50 M.,  $\frac{1}{4}$  S. 26 M.,  $\frac{1}{8}$  S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 162.

Leipzig, Sonnabend den 15. Juli 1916.

83. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Österreichisch-ungarische Kriegsausstellung 1916.

Von Dr. Irma Hift.

Die Reichsbuchwoche ist längst vorüber, und heute erst kann dem »Vorbericht über die österreichisch-ungarische Kriegsausstellung«, der in einer der Werbenummern des Börsenblattes für diese Veranstaltung (Nr. 106) erschien, die eigentliche Schilderung der Ausstellung folgen. Die Notwendigkeit, den Eröffnungstermin von Anfang Mai bis zum 1. Juli zu verschieben, ergab sich aus den außerordentlichen Schwierigkeiten, vor die sich die Ausstellungsleitung gestellt sah: das Terrain erwies sich, trotz der Großzügigkeit der ersten Anlage, als viel zu klein bemessen, die Anmeldungen der ausstellenden Firmen häuften sich, das täglich anwachsende Material, das die Heeresverwaltung als Hauptbeteiligte zur Verfügung stellte, konnte nicht mehr untergebracht werden; dazu kam die Schwierigkeit der Materialbeschaffung, der Mangel geschulter Personals und die durch stets erneuerte Einberufungen bedingte Verminderung der Arbeitskräfte. Sollte nun der großangelegte Plan und seine entsprechende Ausführung nicht dem starren Festhalten am Termine zum Opfer fallen, so mußte man eben mit der Eröffnung warten und die Ausstellung erst dann den Blicken des Publikums freigeben, nachdem das Wichtigste wenigstens vollendet war. Denn noch ist sie in manchen Einzelheiten nicht ganz fertiggestellt, und fieberhafte Tätigkeit herrscht überall, um die letzten Arbeiten zu Ende zu führen.

Trotzdem ist der Gesamteindruck ein gewaltiger, und wer durch eines der vier Tore die Ausstellung betritt, sieht sich staunend in einer weißen, lustigen Sommerstadt, zwischen deren Häusern und Hallen sich Blumenparterres ausbreiten, dunkel überschattet von den uralten Baumriesen des Praters. Die Einföhrung der Gebäude ist durchaus einfach und edel, einzelne offene Säulenhallen sind in reinem griechischen Stil ausgeführt, und hier sowie im freien Raum sind die größten Objekte: Kanonen, Mörser, Panzerautos, Brückenbestandteile, zerschossene Flugzeuge usw. aufgestellt. Trophäen und Beutestücke kleinerer Art werden in der österreichisch-ungarischen Ehrenhalle und im Pavillon »Deutschland« gezeigt, und hier sind sogar schon erbeutete Geschütze und Waffen von den letzten Offensiven in Italien und vor Verdun zu sehen.

Durch eine hölzerne Brücke mit der eigentlichen »Ausstellungsstadt« verbunden, erstreckt sich ein weites Gebiet, das die Bezeichnung: »Im Felde« führt. Hier ist eine typische Kampfstellung, mit Stützpunkten, Schützendeckungen und allen Erfordernissen des modernen Kriegswesens versehen, angelegt, ja selbst die unterirdische Kampfweise, wie sie das Karstterrain an der Südfrent der österreichisch-ungarischen Heere bedingt, wird durch ein trefflich angelegtes Höhlensystem zur Anschauung gebracht. Im »Vorfelde« werden Scheinwerfer im Betrieb gezeigt, »hinter der Front« sind Labestationen, Feldbäckereien, Schänken u. dgl. errichtet, um das Bild vom Kriege möglichst vollständig zu machen.

Denn dies ist ja, wie auch das Vorwort des Ausstellungskatalogs und die Begrüßungsansprache des Präsidenten des Arbeitsausschusses bei der feierlichen Eröffnung hervorhebt, der Hauptzweck: »Was die Kriegsausstellung anstrebt, ist eine Belehrung der Bevölkerung, die einen Einblick in die Art der

Kriegsführung erhalten und sich überzeugen soll, wofür die großen Mittel, die aufgewendet werden müssen, um den Krieg glücklich zu bestehen, gebraucht werden«. Das militärische Element steht also herrschend im Vordergrund, doch ist auch, wie uns ein mehr als dreistündiger Rundgang lehrt, allen anderen Gebieten, die unmittelbar oder mittelbar mit dem Kriege im Zusammenhang stehen, viel liebevolle Aufmerksamkeit gewidmet worden. Das Besondere der Ausstellung ist, daß sie uns bis in die Werkstätten des Krieges führt, uns die Erzeugung von Pulver, Munition und Stacheldraht, die Anfertigung von Ausrüstungsgegenständen, das Entstehen und Werden bautechnischer Anlagen, von Invalidenversorgungsheimen und Kriegerheimstätten zeigt.

Die ungeheuren Fortschritte und Entwicklungen, die uns auf diese Weise unmittelbar klar werden, die Errungenschaften der Kriegsfürsorge, die beispiellosen Leistungen des Sanitätswesens rufen das froh-stolze Gefühl hervor, daß in den Jahren des Krieges neben der Vernichtung von Werten doch auch viel Neues und Bleibendes geschaffen wurde.

Nur ganz schemenhaft ist die Reichhaltigkeit der Ausstellung hier angedeutet, um beiläufig den Rahmen zu zeichnen, dem sich die »Kriegsliteraturgruppe« (Gruppe XXII) einfügt, die ja für den Buchhändler im Mittelpunkt des Interesses steht. Gegenüber dem lustigen Bau des »Bundestheaters«, auf einem der schönsten Plätze des ganzen Terrains, erhebt sich der »Kunstpavillon«, der in einigen Räumen die Gemäldeausstellung aus dem Kriegspressequartier, die Kriegsliteraturgruppe und eine kleinere photographische Ausstellung beherbergt. Durch drei Türen steht der Kriegsliteratur-Raum mit den übrigen in Verbindung, doch führt eine Haupttür direkt ins Freie. Schon beim Betreten macht er durch die geschmackvolle Innenarchitektur und vornehme Farbentwirkung von Schwarz und Weiß einen überaus günstigen, künstlerischen Eindruck. Die Buntheit der Bücher hebt sich wirkungsvoll von dem mattschwarzen Holze der Gestelle und Tische ab, und von den weißen Wänden blinken goldene Rahmen. Durch Decken- und breite Seitensfenster flutet das Licht in den langgestreckten Raum und läßt bald das Gold der Einbände aufleuchten, bald legt es sich breit über Bücher mit sattfarbigem Umschlag oder läßt flüchtige Reflexe an den Wänden tanzen.

Der Raum ist vorzüglich ausgenützt, ohne im geringsten überladen zu sein, und läßt dem besichtigenden und kaufenden Publikum reichlich Bewegungsfreiheit. An der einen Längsseite ziehen sich halbkreisförmig, der Grundform des Raumes angepaßt, tischartige Holzgestelle hin, mit an den Wänden schräg aufsteigenden Holzleisten, auf denen die Bücher reihenweise aufgestellt sind; gegen die Mitte zu geben sie einem terrassensförmigen Aufbau Platz, der in der massiven Anordnung dickbändiger Kriegskroniken dieser gewichtigen Form der Kriegsliteratur Ausdruck verleiht. Die Schmalseiten bilden zierliche Nischen, während die zweite Längswand der Verkaufsstand einnimmt, der durch ein großes Schild: »Verkaufsstand zugunsten der Kriegsfürsorge« gekennzeichnet ist. Hier sind die Bücher einfach in Regalen geordnet und auf dem Verkaufstisch gestapelt, in wirkungsvollem Gegensatz zu den »ausgestellten« Büchern, bei deren Anordnung das Moment der Individualisierung maßgebend war. In der Mitte des Raumes erheben sich Vitrinen, in denen kostbare

Werke, besonders Künstlermappen und einzelne Kunstblätter ausgelegt sind.

Die Wände sind durch reichen Bildschmuck belebt und tragen in buntem Wechsel die Porträts der verbündeten Herrscher und Heerführer sowie Schlachtenbilder und Darstellungen aus Seegefechten; in der Mitte und den ganzen Raum beherrschend, fesselt ein Bild mit eherner Gewalt den Blick aller Besucher, ein Bild, das den Triumph des allermächtigsten Herrschers, des Herrschers über den Herrschern der Erde, symbolisiert: den Triumph des Todes. Das Bild, eine Radierung von Sepp Frank in München, stellt einen Ritter in eiserner Rüstung dar, der, mit schmerzverzerrtem Antlitz zum Klange eines Instruments aus Totengebeinen und Waffen »vom Kriege singt«. »Der vom Kriege singt« — das mag als Motto dieser ganzen Gruppe gelten; denn welches der Bücher, die hier ausgelegt sind, singt oder sagt nicht in der einen oder anderen Weise vom Kriege?

Auch die übrigen Wände sind bestens ausgenützt; wir begrüßen ein Porträt Bismarcks; über dem Verkaufsstand hängen in langgestrecktem Rahmen Bilder aus dem »Hamburger Fremdenblatt«, oberhalb der Gruppe »Jungbrunnen unserer Feldgrauen« ist das Plakat der Reichsbuchwoche angebracht, umgeben von einigen Skizzen charakteristischer Soldatenköpfe; aber auch zahlreiche Karten von den Kriegsschauplätzen, teils auf Leinwand gespannt, teils in Holzrahmen oder in zusammengefaltetem Zustand, haben an den Wänden Platz gefunden, und dazwischen hängen wirkungsvolle Plakate einzelner Firmen, Ansichtskarten unter Glas und Rahmen u. a., aber auch hierbei ist stets das Prinzip geschmackvoller Auswahl gewahrt und jede Überladung vermieden.

Die Anordnung der Bücher ist, wie bereits im »Vorbericht« mitgeteilt wurde, nicht nach Verlegern, sondern nach ihrer inneren Zusammengehörigkeit getroffen, und da die einzelnen Gruppen durch Schilder kenntlich gemacht sind, so wird sich jeder Beschauer leicht in der Literatur zurechtfinden können. — Da es den Buchhändler jedenfalls interessiert, möchte ich das Grundschema der Einteilung, wie es auch im Katalog angewandt ist und im wesentlichen festgehalten wurde, hier folgen lassen:

- Bücher und Dokumente zur Vorgeschichte des Krieges.
- Ämtliche Berichte und diplomatische Aktenstücke über den Krieg.
- Allgemeine Kriegschroniken und Darstellungen des Kriegsverlaufes. — Kriegskalender und Kriegsjahrbücher.
- Kriegsberichte und Schilderungen von Augenzeugen. — Einzeldarstellungen aus dem Kriege (Land-, See- und Luftkrieg). — Feldpostbriefe. — Biographien von Heerführern und Helden.
- Militärwesen (Heer und Marine).
- Sanitätswesen. (Kriegsmedizin. Rotes Kreuz.)
- Politik. — Wirtschafts- und Finanzwesen im Kriege
  - a) in bezug auf Österreich-Ungarn,
  - b) " " " Deutschland,
  - c) " " " Balkan und Orient,
  - d) " " " die feindlichen und neutralen Staaten,
  - e) zur Frage von Mitteleuropa,
  - f) zur polnischen, galizischen, ukrainischen und Judenfrage,
  - g) Frauenfrage: Stellung der Frau in und nach dem Kriege,
  - h) Kriegs- und Jugendfürsorge,
  - i) Ernährungsfragen (Landwirtschaft). — Kriegskochbücher.
- Völkerrecht. — Kriegsgesetze und Rechtsleben im Kriege.
- Religion. — Philosophie. — Psychologie und Aberglaube im Kriege. — Pädagogik (Schule) im Kriege.
- Kriegsbilderbücher. — Jugend- und Volksschriften im Kriege.
- Die schöne Literatur im Kriege:
  - a) Kriegsromane, Novellen, Erzählungen, Theaterstücke und Stimmungsbilder,
  - b) Kriegslyrik und Soldatenlieder,
  - c) Kriegshumor und Anekdoten.
- Der Jungbrunnen unserer Feldgrauen. (Schützengraben-, Stappen- und Lazarettliteratur in Feldpostausgaben. — Populäre Sammlungen gediegener Literatur fürs Feld. — Soldatensprachführer.
- Kunstbücher, Mappen- und Bilderwerke im Kriege.
- Kriegskarten und Atlanten.
- Kriegszeitungen und -Zeitungen.

Der österreichischen Literatur, und zwar sowohl der aus österreichischem Verlage als auch der in Deutschland erschienenen, jedoch österreichischer Herkunft, wurde natürlich ein wichtiger Platz gewahrt, wie es ja dem Sinne der Ausstellung entspricht: österreichische Leistungen in allen Formen und auf allen Gebieten vor Augen zu führen! Wie der Firmenausweis im Katalog zeigt, hat sich denn auch fast der gesamte österreichische Verlag an der Ausstellung beteiligt; alle großen Namen sind vertreten, und auch die kleinen Verleger hielten es für ihre Ehrenpflicht, sich mit einzufinden; auch Ungarn hat von seiner Literatur beigetragen, und wie überall hält Deutschland treue Bundesgenossenschaft und hat die Ausstellung reich beschickt. Auch die Teilnahme der Schweiz ist hervorzuheben, doppelt wertvoll, da sie die wohlwollende Haltung des neutralen Staates dokumentiert.

Bei der wahrhaft künstlerischen und in den Geist des Buches tief eindringenden Art, in der die Auswahl der Kriegsliteratur für die Ausstellung getroffen wurde, verliert sie den schlechten Beigeschmack, den sie durch ihre Überfülle bei Buchhandel und Publikum bekommen hat, und wirkt hier in ihrer reinsten Form: als der stolze Ausdruck eines reichen und fruchtbaren Geisteslebens.

Wir werden der kriegsliterarischen Ausstellung noch manchen speziellen Besuch abstatten und beim nächsten Bericht auf die ausgelegte Literatur näher eingehen, wobei die verschiedenen Gruppen in ihren wichtigsten Erscheinungen gekennzeichnet werden sollen. Hoffentlich läßt sich dann auch manches Günstige über den Verkauf der Bücher sagen, was sowohl im Sinne des wohlthätigen Zwecks als im Interesse unserer Truppen, denen ja hoffentlich recht viel von den erstandenen Büchern zukommen wird, sehr wünschenswert wäre.

Für heute wollen wir aber den Kunstpavillon verlassen und uns nur noch für einen Augenblick dem Stand der »Tiroler Soldaten-Zeitung« zuwenden, dessen höchst originelle Einrichtung in Buchhändlerkreisen noch mehr Beifall finden dürfte als beim Publikum im allgemeinen. In Gruppe XXV: »Im Felde« ist im Raume hinter der Front ein kleines Häuschen, im Stil der Tiroler Holzbauten, aufgerichtet, mit kleinen Fenstern und blumengeschmückten Gesimsen, das die Aufschrift trägt: »Tiroler Soldaten-Zeitung«. Hier bringt die Tiroler Soldaten-Zeitung, die zuerst in Russisch-Polen als »Soldaten-Zeitung der I. Armee« erschien, ihr gesamtes Originalmaterial an Bildern und Photographien zur Ausstellung und vermag sogar, da in dem Raume auch eine fliegende Felddruckerei, bestehend aus einem einfachen Sekstasten und einer amerikanischen Tiegeldruckpresse, untergebracht ist, täglich in den Nachmittagsstunden den Generalstabsbericht zu drucken, der als Abendausgabe der »Tiroler Soldaten-Zeitung« in die Hände des Publikums gelangt. Ein kurzer Abriß über die Entwicklung der Zeitung belehrt uns, daß im Laufe der Zeit bis Ende Mai 1915 fast 100 deutsche und ungefähr 50 anderssprachige Nummern erschienen sind und daß sich die Auflage von 3000 auf 24 000 erhöht hat. An den Wänden sind Stereoskopapparate angebracht, in denen Bilder aus Südtirol zu sehen sind, prächtige Autochrome zeigen uns andere Aufnahmen aus dem Tiroler Kampfgebiet, und in einem Diorama erblicken wir den heißumstrittenen Monte Cristallo. Um aber die »Tiroler Soldaten-Zeitung« mit den anderen Kriegszeitungen in Zusammenhang zu bringen, sind diese (sowohl österreichisch-ungarische als auch deutsche), sorgfältig zusammengetragen, in Glaskästen ausgelegt. Was darüber noch zu sagen ist — denn die Kriegszeitungen führen uns ja direkt wieder hinüber zur Kriegsliteraturgruppe —, das soll das nächste Mal im Zusammenhang mit den übrigen kriegsliterarischen Erscheinungen besprochen werden.

**Ein offener Brief an Sir Edward Goschen. \*)**

Von Leopold Klob,  
Direktor der Verlagsbuchhandlung Friedrich Andreas Perthes N.-G.  
in Gotha.

«Das eigentliche Wesen der Würde des Menschen besteht in der Hoheit des Geistes, in dem tiefen Gefühl, das für Wahrheit, Recht und Pflicht erglüht.»

(Aus der 1828 erschienenen Schrift von Georg Joachim Göschen: »Über die Würde des Menschen«.)

Der deutsche Buchhändler Georg Joachim Göschen schrieb am 19. Dezember 1813 an seinen Freund Körner nach Dresden u. a.: »Mein ältester Sohn steht freiwillig als Lieutenant bei der Landwehr. Mein Dritter (Wilhelm Heinrich) schrieb mir: er wolle nicht feiger sein, als seine Brüder; er gehe zu Lettenborn. Es ist ein bißchen viel. Aber ich sehe hierin, daß Gott das Gebet meiner Jugend und meines Alters, mich zu einem nützlichen Kerl zu machen, erhört hat...«

Am 25. Januar 1814 schrieb Göschen an Böttiger: »Mein dritter Sohn, der zu Lettenborn gehen wollte, um seinen Brüdern nicht nachzusehen, wurde in dem Augenblick, da er den Entschluß ausführen wollte, von einem vermögenden Kaufmann in Compagnie genommen und ist jetzt mit Eufemühl in London. Im 20ten Jahre ist dieser also etablierter Kaufmann und in einer sehr glücklichen Carrière.«

Dieser dritte Sohn, der die »sehr glückliche Carrière« derjenigen eines Kriegsfreiwilligen vorzog, war Ihr Großvater, der mit einem anderen Deutschen namens Frühling aus Bremen in London das Bankhaus »Frühling & Göschen« gründete und zur Mitte brachte. Alle Achtung vor seinem kaufmännischen Talent, noch mehr aber davor, daß er als anglisierter Deutscher doch noch einigen Heimat- und Familiensinn besaß, der ihn veranlaßte, den ihm nach 14jährigem Aufenthalt in England geborenen Sohn »Georg Joachim« nach dem Großvater zu nennen, der knapp drei Jahre vorher in der deutschen Heimat Hohenstädt bei Grimma, 76 Jahre alt, gestorben war. Wie durfte sich Ihr Großvater Heinrich schon freuen über die glückliche Karriere, die auch seinem Sohne Georg Joachim beschieden war, dem das Glück zuteil wurde, als Schatzkanzler des britischen Reiches ins Unterhaus einzuziehen und seine deutsche Abstammung durch Änderung des gut deutschen Familiennamens Göschen in Goschen verleugnen zu dürfen. Wie hätte er sich aber erst gefreut, hätte er es erleben können, als Enkel Edward als Botschafter des britischen Reiches der Auserwählte war, im Namen des Adoptiv-Vaterlandes dem Heimatlande seiner Väter den Krieg zu erklären, »in dem tiefen Gefühl, das für Wahrheit, Recht und Pflicht erglüht«, einem Ausspruch Ihres Urgroßvaters aus dem Jahre 1828!

Sir, — sind Sie schon einmal auf Ihren Urgroßvater, dessen Namen Sie, trotz allem noch tragen, stolz gewesen? Darauf, wie er mit all den Eigenschaften, auf die ein guter Deutscher stolz sein kann, sich vom armen elternlosen Knaben an durch zähen Fleiß, Ehrlichkeit, und Wahrhaftigkeit heraufgeschafft hat zu einer Persönlichkeit, deren Name in der deutschen Geistesgeschichte mit unauslöschlichen Lettern eingetragen ist? Wissen Sie auch, mit welchem Stolz er seine Söhne in den Krieg gegen den großen Korfen ziehen ließ, in den Krieg um die Befreiung des deutschen Herdes? Sollten Sie es nicht wissen, dann lesen Sie es doch in seinen Briefen an Schiller, Körner und Böttiger nach! Stellen Sie sich vor, Sir, dieser Mann erstehe heute aus dem Grabe und erfähre, was der Enkel über Deutschland, über seine, des Ahnen Heimat gesagt?? Doch, das haben Sie mit sich und Ihrem Gewissen abzumachen.

Daran will ich Sie aber als Antwort auf Ihre Auslassungen Herrn Julian Grande gegenüber erinnern, daß das Gefühl für Wahrheit, Recht und Pflicht Ihrem Vorfahr Voraussetzung für die Würde des Menschen gewesen. Ihrer Intelligenz als englischer Staatsmann mag man es zuschreiben, wenn Sie, ich erkenne dies an, erst nach beinahe zweijährigem Schweigen, nun auch mitteilen, Ihrem Adoptivvaterlande und der neutralen Welt Sand in die Augen zu streuen, aber Ihrer Würde als Menschen in dem hohen Begriff, den Ihr Urgroßvater dem Worte gegeben, entspricht es nicht, wenn Sie bewußt die Unwahrheit sagen und ganz als reine englische Unschuld mit Argumenten kommen, als ob Sie die Welt für eine Kinderstube hielten, in der man nur dem Wort des

Papa zu glauben hat. Aber über die Kinderstube sind die ihrem Vaterland treu gebliebenen Deutschen doch hinaus, sollten Sie das auf der englischen Insel in der Wilhelmstraße nicht bemerkt haben, weil Sie versuchen, uns heute mit Märchen zu kommen?

Was soll man dem geographischen Scherz entgegenhalten, das Verhältnis der von den Kriegsführenden besetzten Gebiete sei eins zu sechs zugunsten der Entente? Wir würden sowohl den Diplomaten Sir Edward Goschen, als auch das Maß politischer Klugheit bei Gegnern und Neutralen zu niedrig einschätzen, wollten wir Sie ernsthaft darüber belehren, daß europäischer und kolonialer Boden jetzt und in den Friedensverhandlungen einige kleine Wertverschiedenheiten aufweisen werden, die das Verhältnis gerade umkehren. Auch dem Versuche der Entente, »nach Belieben zu bestimmen, ob ein einziges deutsches Handelsschiff Helgoland passieren könne«, dürfen wir nach den Taten der »Röwe«, unserer Unterseeboote und nach der Seeschlacht am Hornsgriff mit durchaus angenehmen Erwartungen entgegensehen. Da Sie nun behaupten, daß ein solcher Versuch selbst dann erfolgreich wäre, wenn »der Entente die letzte Kanone und das letzte Gewehr verloren gingen«, so erklären Sie uns, bitte, weshalb England und Genossen, die doch, dank Amerika, bislang noch immer im Besitz von Waffen sind, in den letzten 24 Monaten noch keine Zeit hatten zu siegen? Doch mit diesem Rätsel werden vielleicht wir Deutschen schneller fertig werden als Sie, der Halbengländer, der wahrscheinlich ungern sich daran erinnern läßt, daß seine deutschen Vorfahren bei Waterloo gegen den erdrückenden Caesarismus des Korfen ebenso stritten, wie wir heute gegen den Versuch einer englischen »europäischen Vorherrschaft« kämpfen.

Immerhin kann uns die Familiengeschichte von Georg Joachim Göschen bis zu Sir Edward Goschen eine Warnung sein, daß wir in Zukunft auch um der »glücklichsten Karriere« willen nicht die Söhne unserer besten Familien an das Ausland abgeben. Diesen Fehler begangen zu haben konzedieren wir, ihn wieder gut zu machen, verspricht Ihnen Deutschland gerne und dankt England für die hierbei geleistete Hilfe. Zwar ist nach einem alten Wort jeder englische Botschafter ein Mann, »der im Auslande lügt (who lies abroad), aber es wirkt peinlich, wenn diese ehrenwerte Tätigkeit gerade gegen das Land erfolgt, dem der Gesandte selbst entstammt, und vielleicht ausgeübt wird, um sich im Adoptivvaterlande gegen jeden Verdacht der Anhänglichkeit an das Stammland zu verteidigen.

Junger Adel verpflichtet am meisten. Schon Ihr Vater opferte seinen Namen, dann nannte er Sie nach dem Erben der englischen Krone, dem ersten Gentleman des Reiches und dem Urheber der Einkreisungspolitik: Edward! Der Name Ihres Urgroßvaters, des ersten Georg Joachim Göschen, wird trotz der Verleugnung durch seine Enkel dem Deutschen fleckenlos erhalten bleiben.

**Die Büchermesse in Lyon.**

(Vgl. Nr. 103, 110, 118, 122 u. 141.)

Dank der Organisation des deutschen Buchhandels gibt es keine Bibliothek von einiger Bedeutung ohne die vollständige Sammlung der großen Leipziger Verleger.

(Übersetzt aus »Le Reveil national«, Lyon, v. 30. April 1916.)

Wir haben hier den zweiten Teil unserer Kampforganisation gegen deutsche Aneignung: die Warenmesse hat unsern Glauben an eine materielle Befreiung gezeigt; die Büchermesse bezeugt unsern Glauben an geistige Befreiung und ist einer der wirksamsten Vorstöße zur Niederwerfung der kommerziellen Vorherrschaft Leipzigs, der Stadt, deren Gutdünken den Weltmarkt zum Nutzen Deutschlands bei sich vereinigt hat.

Wer deren Stadtteil Reudnitz mit seinen Druckereien und Buchbindereien nicht bewandert, die summenden Bienenstöcke, als welche die großen Verlagshäuser Tauchnitz, Teubner, Meyer und Brockhaus sich zeigen, nicht gesehen hat, kann den gewaltigen Umfang des Leipziger Buchhandels, die Mächtigkeit seiner Ausbreitung, die Grundlagen seiner Bewegungskraft nicht begreifen. Schon vor langer Zeit ist der innige Zusammenhang des Buchgewerbes mit Bildung und Gesittung von unseren Feinden richtig erkannt worden. In der Tat, welches eindringlichere Verbreitungsmittel gibt es als das Buch, wie tief prägt sich menschliches Denken und Sinnen auf diesem Wege der Mitwelt ein! Hier noch mehr als in irgendwelchem anderen Zweige nationaler Betätigung heftet sich der gute Ruf an den Reichtum der Bucherzeugung.

Die Deutschen haben sich dieses Reichtums bedient, um ihre Wissenschaft über die Welt zu verbreiten, ihre großen Geschichtswerke,

\*) Dieser Brief ist im Original (ohne das vorgelesene Motto) an die »Neue Züricher Zeitung« gegangen, die kürzlich scharfe Angriffe des ehemaligen britischen Botschafters in Berlin Sir Edward Goschen gegen Deutschland gebracht hat.

in denen man mittelbar darauf hingelenkt wird, eine überwältigende Kraft der teutonischen Wissenschaft anzuerkennen, — sie, die selber keine einzige Erfindung gemacht, die eben nur mit vollendetem Geschick die ihren Gebildeten angeborene Fähigkeit verwertet haben, alle aus anderen Vaterländern kommenden Gedanken, alle Erfindungen menschlicher Gedankenarbeit, die anderen Geisteswerkstätten entsprossen sind als den ihrigen, zusammenzustellen und zu registrieren, — und denen es gelungen ist, durch das auf ein nationales Ziel gerichtete, an Ordnung und Zucht gewöhnte Buchgewerbe sich über die Welt zu dehnen.

Es gibt auf dem Erdball keine Bibliothek von irgendwelcher Bedeutung, die nicht eine vollständige Sammlung aus den großen Leipziger Verlagen besäße; es gibt keinen geistigen Arbeiter, keinen Forscher, keinen Gelehrten oder einfachen Dilettanten, der nicht dazu seine Zuflucht nähme und dabei infolge des Reichtums und der Vielseitigkeit der Veröffentlichungen sich von der ganzen Fülle menschlicher Gedanken und Erkenntnis umgeben sähe, wie sie in den Namen Tauchnitz oder Teubner verkörpert ist. Mehr noch, — da alle französischen oder englischen Verfasser in diesen Sammlungen übersetzt sind und unsere Behörden sich bei ihren Ankäufen für die Auslandsbibliotheken recht knauserig zeigen, so hat man erlebt, daß die Geistesblüte aller Länder die deutsche Sprache lernen mußte, um ihre Studien fortsetzen zu können. So hat sich, auch dank der Herausgabe von deutschen Zeitungen in fast allen außereuropäischen Ländern, die gebildete Welt mehr und mehr an das Deutsche gewöhnt und hat sich dabei auch die neue Rechtsauffassung einprägen lassen, die der Gewalt auf allen Gebieten.

Dieser Bewegung haben wir uns entgegenzustellen. Ihren Lauf hat die Schlacht an der Marne schon gehemmt, und unser Widerstand an der Moser und bei Verdun hindert weiteres Vordringen.

Es ist eine Kraftanstrengung des Willens, die dem Leipziger Buchhandel das Übergewicht gegeben hat. Eine fortgesetzte Anstrengung wird es uns ermöglichen, uns davon zu befreien, und auf die Gedankenrichtung der Welt den Einfluß gewinnen lassen, wie die dem Boden Frankreichs entsprossenen Plejaden von Dichtern und Denkern ihn rechtfertigen.

Und darum ist es, wenn wir jetzt auf diesem Sondergebiet mittels der Büchermesse den Kampf gegen das deutsche Gewerbe aufnehmen, nicht unnützlich, daß wir uns klar darüber werden, wie es Deutschland mit seinem wucherischen Aufstau von Müllzeug, soweit es Bildung fördernden Geist offenbart, hat glücken können.

Ebenso wie die Musterausstellung von Waren aller Art ist auch das Leipziger Büchergewerbe aus den Messen hervorgegangen, die besonders im 16. und 17. Jahrhundert geblüht haben. Um seinen Verbrauch zu schaffen, finden sich die Papierfabriken des Vogtlands und des Erzgebirges in leicht erreichbarer Nähe, zugleich auch die Schriftgießereien, Druckereien und Buchbindereien. Dazu kamen im letzten Jahrhundert noch die Fabriken für Papier- und Druckmaschinen in Chemnitz.

Dieses große gewerbliche Ganze hat nicht mehr die vielen kleinen Verleger, die zur Messe kommen, zu Kunden, sondern die buchhändlerischen Kommissionäre.\*) Diese nehmen dem Verleger die Sorge um den Vertrieb ab, indem sie die Buchhändler aller Städte der Welt mit dessen Büchern versorgen, und zwar durch Verkauf in Kommission, der sich praktisch in Eröffnung ausgedehnter Kredite des Kommissionärs an den Verleger umprägt. Der Kommissionär ist es, der die Grundlage für schnellen Umsatz schafft, der den gangbarsten Büchern schnellste Beförderung sichert, der durch prächtige Kataloge mit Angabe der Preise, Formate, Gewichte und auch des Inhalts dem deutschen Buchgewerbe und Buchhandel neue Absatzwege eröffnet. Er ist es ferner, der die Abrechnung der Buchhändler der Provinz und des Auslands in Leipzig zentralisiert, dank dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler, einer vollendeten Bücherbörse, die mit ihren Gesetzen, ihrem Auf und Nieder den Markt dieses Handels beherrscht. Da werden alljährlich nach Ostern Schulden und Forderungen der Buchhändler und der Kommissionäre gegenseitig bereinigt, da vollzieht sich ein vollkommener Ausgleich nach Maßgabe der unverkauft gebliebenen und der an die Kundschaft abgesetzten Bücher. Die Buchhändler geben sich dort ein Stelldichein, ihre Kantatwoche im Deutschen Buchhändlerhause gibt Zeit und Ort für Abschlüsse und Abrechnungen, die sich auf einige Hundert Millionen Mark belaufen. Andere deutsche Städte haben zwar versucht, andere Produktionszentren zu schaffen, so insbesondere Stuttgart und Berlin; aber die Buchhändler dieser Städte müssen gleichwohl ihren Kommissionär in Leipzig haben, und um belastende Frachtkosten zu sparen, lassen sie ihre Verlagswerke auch in Leipzig drucken; der Kommissionär versendet sie dann und sorgt für den Verkauf.

\*) Von Berichtigungen der vielen handgreiflichen Irrtümer glauben wir absehen zu dürfen.

Red.

So beschaffen ist dieser Organismus. Sehen wir nun zu, wie der französische Buchhandel dieses Joch abschütteln kann. Die Stärke des Leipziger Buchhandels liegt, wie ich es schon von der Warenmustermesse festgestellt habe, in der ihn umgebenden Industrie, die für die Grundstoffe und Werkzeuge zur Herstellung des Buches sorgt: Papier, Lettern, Druck, Maschinen usw. Konzentration also ist sein Wahrzeichen.

Wenden wir uns von den Arbeitsstätten der Hilsgewerbe nunmehr zunächst dem Buchhandel zu. Auch hier wieder finden wir die große Menge der Buchhändler wohl diszipliniert. Die Bestellungen gehen unmittelbar an einen Zweckverband der Buchhändlerkommissionäre, der stillen Geschäftsteilnehmer und Verkaufsvermittler des deutschen Verlags. Dieser Vertrieb besitzt eine beträchtliche Vertriebsbefähigung, denn er hat praktisch alle Verkaufsvermittler zwischen Verleger und Käufer in der Hand. So sieht er sich in der Lage, das nationale Denken und Empfinden zu beeinflussen, indem er, dank seinen weitreichenden Verbindungen — die großen Leipziger Kommissionäre haben eine Anzahl Gelehrter in ihren Reihen gehabt —, auf das gangbare Buch hinweist, den öffentlichen Geschmack auf diese oder jene Gattung von Werken lenkt. Er kennt die Ausnahmefähigkeit des Publikums, er vermeidet übergroße Auflagen und vermindert dadurch die Menge des Unverkauften. Er findet sich einer hervorragenden sozialen Aufgabe gegenüber, weil es seine Erfahrung und Einsicht ist, von der die Verbreitung der deutschen Wissenschaft abhängt; ihm verdankt man allgemein bekannte Eroberungen durch das Buch, wie die Übersetzung und Unterwerfung ganz Skandinaviens unter deutsche Denkart. Ganz ohne Zweifel ist das Buch ein Soldat aus den Kerntruppen des Pangermanismus gewesen; aus ihm sollten auch wir, mehr als bis heute geschehen, den Agenten unserer siegreichen Zivilisation machen. Und dazu kann die Lyoner Büchermesse viel beitragen, wenn es ihr gelingt, die französischen Verleger bei sich zu vereinigen, wenn sie in ihnen bei regelmäßig wiederkehrendem Besuch den Gedanken eines umfassenderen und kaufmännischer gerichteten Zusammenschlusses reifen läßt, als der Cercle de la librairie auf dem Boulevard Saint-Germain in Paris ihn bietet. Daß sich in Lyon ein Kern bilde, daß aus ihm ein tatsächlich vollkommenes Buchgewerbe erwachse, zu diesem Wunsche berechtigt die Gesamtheit der regionalen Erzeugung. Die Papierfabriken der Isère und Savoyens, ebenso die der Hochalpen könnten den Kranz einer Hilfsindustrie für ein neues Lyoner Buchgewerbe bilden, das seinerseits von den berühmten Druckereien Lyons und den mechanischen Werkstätten der Umgebung gestützt würde.

Mehr als jede andre Ware sollte das Buch unser Ausführvermittler sein. Der französischen Gedankenwelt weiteste Verbreitung zu geben, unsere klassischen und neueren Autoren immer eindringlicher zur Kenntnis zu bringen, zu zeigen, daß Frankreich in allen Richtungen geistiger Arbeit Lichtstrahlen wirft und die Zukunft anleuchten läßt, — welche schönere Aufgabe für unser Ausdehnungswerk!

Dann wird man uns besser kennen und verstehen lernen, und auch ernstlicher lieben, und so wird das Buch auch den Weg für unsere Waren freigemacht haben; denn geistige Freude ruft auch materielle Bevorzugung heran.

(gez.) Albin Quarta.

## Meine ersten Verleger.

(Zum 70. Geburtstag Anton Chorus  
[22. Juli 1916].)

Meine ersten schriftstellerischen Arbeiten entstanden in der Klosterzelle und hatten einen harmlosen Zug, ohne religiöse oder kirchliche Tendenz. Sie erschienen in der Zeitschrift »Alte und Neue Welt« und fanden dann Aufnahme in die von dem gleichen Verlage (Gebr. Benziger in Einsiedeln) herausgegebene Sammelbücherei »Familien-Bibliothek«. Ein Honorar habe ich nicht beansprucht und auch nie erhalten. Mir genügte die Veröffentlichung, und wenn mir der Verlag ab und zu einige der bei ihm erschienenen Bücher (religiösen Inhalts) sandte, fühlte ich mich geehrt und erfreut.

Als ich behufs theologischer und philosophischer Studien nach Prag kam, beteiligte ich mich an einem von dem Schweizer Piusverein veranstalteten Preisanschreiben und erhielt für mein erstes größeres Werk, die Novelle »Der Dorfengel«, eine Ehrenmedaille. Natürlich mußte das Buch erscheinen, und die Hofbuchhandlung E. S. Hunger in Prag, die mir meinen Bücherbedarf lieferte, übernahm den Verlag. Das Honorar war mäßig, aber es reichte gerade, um mir einen hübschen Pelz zu kaufen, der unter der Studentenschaft Prags wohl ein Unikum war. Nur nebenbei sei erwähnt, daß mir dieses Buch nachmals den Mut gab, eine Audienz bei dem Herzog Ernst II. von Coburg-Gotha zu erbitten, die für mich von freundlichen Folgen sein sollte, so daß das schlichte Werk mir indirekt den Weg nach Deutschland öffnete, als sich das Klosterschloß hinter mir schloß.

# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattfuß vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
- Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

#### Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.

- Schlupföter, A., Lehr.:** Allerlei Kurzweil im Hause. 875 Rätsel, Scherzfragen, Rechenaufgaben, Kunststücke, Herstellg. verschiedener Apparate, Scherz-Gesellschaftsspiele u. a. m. 3. verm. u. verb. Aufl. 11.-15. Tauf. (176 S. m. Abb.) H. 8°. '16. Kart. 2. —  
 — Was sollen wir spielen? 450 d. beliebtesten Jugend-, Turn- u. Volksspiele f. Schule, Haus, Vereine u. Gesellschaftskreise. 5. Aufl. (23.-28. Tauf.) (282 S. m. Abb.) H. 8°. o. J. ['16]. Kart. 2. —; Lwbd. 2. 50
- Weichert, Ludwig, Felddiakon.:** Kriegsfahrten e. Friedensboten an d. Ostfront. (100 S.) H. 8°. o. J. ['16]. 1. —

#### Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

- Rubeli, O., Prof. Dr.:** Der Bau d. Kuh-Euters. Nach Präparaten v. R. Dargest. in 10 farb. Abb. auf 3 Taf. Je 110×134,5 cm. Mit Text. (4 S. m. Abb.) 8°. o. J. ['16]. Auf Papyrolin 35. —; m. Stäben 50. —; einzelne Taf. 15. —; m. Stäben 20. —

#### Hermann Barsdorf Verlag in Berlin.

- Arrippa's v. Nettesheim, Heinrich Cornelius, magische Werke sammt den geheimnisvollen Schriften d. Petrus v. Abano, Victorius v. Billingen, Gerhard v. Cremona, Abt Tritheim v. Spanheim, d. Buche Arbatel, d. sogenannten Heil. Geist-Kunst u. verschiedenen anderen. Zum ersten Male vollständig in's Deutsche überf. Vollst. in fünf Thln., m. e. Menge Abb. 5 Bde. [Anastat. Neudr.] (358, 311, 386, 282 u. 368 S. m. 10 Taf. u. 3 Tab.) H. 8°. ['1858] '16. b 30. —; in 3 Orig.-Bdn. b 36. —  
 Bibel Bde. 10-14 der Sammlg.: Wissenschaften, Geheime.**

#### E. Bertelsmann in Gütersloh.

- Stokmann, G., Past.:** Reichsgeschichtliche Auslegg. d. Offenbarg. d. Johannes f. gebildete Schriftgläubige. (III, 360 S.) gr. 8°. '16. 5. 25; geb. 6. —
- Stoß, Georg:** Die Entstehg. d. Bibel. Forschgn. u. Meditationen. (140 S.) 8°. '16. 2. 50; geb. 3. —

#### Franz Borgmeyer's Verlag, Separat-Konto, in Hildesheim.

- Meißner, M. [Prof. Dr.]:** Richtlinien f. d. Studium d. Geschichte d. Mittelalters u. d. Neuzeit. (44 S.) gr. 8°. '16. 1. —

#### Brunden & Co. in Greifswald.

- Universitäts-Kalender, Greifswalder. Kriegsausg. Sommer-Sem. 1916.** (190 S. m. Abb. u. 1 Bildnis.) H. 8°. —, 40

#### Direktion des Ernst-Drucker-Theaters in Hamburg.

(Verkehrt nur direkt.)

- Weyhmann-Koll, Horst:** Geschichte d. Ernst-Drucker-Theaters. Anlässlich d. 75jähr. Bestehens d. Hauses, 1841-1916, 1. Heft. u. bearb. (68 S.) H. 8°. o. J. ['16]. 1. —

#### Dunder & Humblot in München.

- Abhandlungen z. Rechtswissenschaft u. zu ihrer Methode. Hrsg. v. Rud. Joerges. 1.-3. Heft. gr. 8°.**
- Elze, Hans, Ger.-Assess. Dr.:** Lücken im Gesetz. Begriff u. Ausfüllg. Ein Beitrag z. Methodologie d. Rechts. (X, 85 S.) '16. (2. Heft.) 2. 50
- Hartung, Hans, Dr.:** Der richterl. Eid. (XIV, 128 S.) '16. (3. Heft.) 3. 50
- Joerges, Rud.:** Rechtsunterricht u. Rechtsstudium. Pädagogisches, Logisches, Psychologisches z. Reform. (XLII, 325 S.) '16. (1. Heft.) 9. —
- Wendigen, Frdr., Hypothekenbankdir. Dr.:** Währungs politik u. Geldtheorie im Lichte d. Weltkriegs. Neue Folge v. »Geld u. Kapital«. (V, 114 S.) gr. 8°. '16. 3. —
- Mayor, Ernst, (Prof. Dr.):** Geschworenengericht u. Inquisitionsprozess. Ihr Ursprung dargelegt. (XXI, 379 S.) Lex.-8°. '16. 12. —
- Zitelmann, Ernst:** Die Möglichkeit e. Weltrechts. Unveränd. Abdr. d. 1888 erschienenen Abhandlg. m. e. Nachw. (47 S.) gr. 8°. '16. 1. 20

#### Enghlin & Vaiblin's Verlagsbuchhandlung in Reutlingen.

- Enghlin's Mark-Bände. 15., 20. u. 32. [Bd.], H. 8°.**
- Bandiffin, J. Gräfin:** Durch Sturm u. Not. Roman. 13.-24. Tauf. (320 S.) o. J. ['16]. (32. Bd.) Pappbd. 1. —
- Fuzicka, B., Irrende Seelen. Roman. Autor. übertr. v. Josa Höder. 13.-22. Tauf. (320 S.) o. J. ['16]. (20. Bd.) Lwbd. 1. —**
- Rom, Thé v.:** Freie Menschen. Roman. 13.-22. Tauf. (320 S.) o. J. ['16]. (15. Bd.) Lwbd. 1. —

#### Fehr'sche Buchhandlung, Verlagskonto in St. Gallen.

- Englisch u. Deutsch. Vergleich. Sprachstudien. 1. 8°.**
- Seller, Otto, Kantonssch.-Prof. Dr.:** Aussprache u. Schreibg. d. Englischen. (63 S.) '16. (1.) 1. 80
- Schelling u. [Joh.] Dierauer, [Dr.]:** Welt- u. Schweizergeschichte im Zusammenhang. Lehrbuch f. Schweiz. Sekundar-, Real- u. Bezirksschulen. Neu bearb. v. Dr. Joh. Dierauer. 11. Aufl. Mit 1 Zeittaf. u. 7 (farb.) histor. Karten. (VIII, 354 S.) 8°. '16. Lwbd. 3. 50
- Schriften d. jungfreisinnigen Vereins St. Gallen. Nr. 1. H. 8°.**
- Jungfreisinn, St. Gallischer. Hrsg. vom Arbeitsausschuss d. jungfreisinn. Vereins St. Gallen. (31 S.) '16. (Nr. 1.) —, 40**

#### Ernst Zindh, Verlag in Basel.

- Blocher, Eduard:** Die Wesensart d. deutschen Schweiz. Vortrag, geh. in Basel am 9. V. 1916. (31 S.) gr. 8°. '16. p —, 60

#### G. Franz'scher Verlag, Jos. Roth, Hofbuchhändler in München.

- Döbel, Hans, Gymn.-Prof. Dr.:** Der Weltkrieg seit 1914. Ergänzz. zu Dr. Herm. Stöckel, Geschichte d. Neuzeit. (XXIV S.) gr. 8°. '16. —, 50

#### Friedberg & Mode in Berlin.

- Bibliothèque française à l'usage des écoles. Collection Friedberg & Mode. (Nr. 21.) 8°.**
- Daruy, Victor:** Le siècle de Louis XIV. Histoire de France de 1661 à 1715. Mit Anmerkgn. u. e. Wörterbuche vers. u. z. Gebrauch in höheren Lehranstalten hrsg. v. K. A. Martin Hartmann. Mit e. Karte. 6. Aufl. (XI, 194 S.) '16. (Nr. 21.) Lwbd. u. geh. 1. 60; Wörterbuch. (34 S.) —, 20

#### Lucas Gräfe in Hamburg.

- Schorr, Rich., Dir. Dr.:** Sammlung v. Hilfstafeln d. Hamburger Sternwarte in Bergedorf. (20, 48, 32, 44, 27, 23 u. 8 S.) Lex.-8°. '16. Lwbd. n.n. 5. —

#### J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. in Berlin.

- Norden, Artur, Chesred., u. Martin Friedlaender, Dr. Verbandsynd.:** Das Kriegssteuergesetz (Kriegsgewinnsteuer) vom 21. VI. 1916. Für d. Praxis erläut. unt. Berücks. d. Bestimmungen d. Kriegsgewinnrücklagengesetzes vom 24. XII. 1915. (234 S.) gr. 8°. '16. Lwbd. 4. —

#### Hessische Schulbuchhandlung Rudolf Röttger in Cassel.

- Rechen Schule. Hrsg. vom Hess. Volksschullehrer-Verein. Ausg. A in 4 Heften. 3. Heft. 8°. In Komm.**
3. Der unbegrenzte Zahlenraum. Die vier Grundrechnungsarten m. mehrfach benannten Zahlen. Zettrechng. 3. verb. Aufl. (88 S.) '16. —, 45
- Schulliederbuch, Hessisches. Hrsg. vom Hess. Volksschullehrerverein. Lehrerheft. (95 S.) 8°. o. J. ['16]. n.n. 1. 80**
- Dasselbe. Ausg. A in 2 Heften f. einfache Schulverhältnisse. 2. Heft. Oberstufe. Methodisch bearb. nach d. ministeriellen Bestimmungen vom 10. I. 1914. (VII, 104 S.) 8°. '16. In Komm. n.n. —, 75

#### Hermann Hillger Verlag in Berlin.

- Kürschner's Büchererschaf. Eine Sammlg. illustr. Romane u. Novellen, begr. 1896 v. Joseph Kürschner, hrsg. v. Herm. Hillger. Nr. 1072. H. 8°.**
- Fanner, Ilse-Dore:** Prinzessin Anne-Marie. Roman. (95 S.) o. J. ['16]. (Nr. 1072.) —, 20

#### Historischer Verein für das Großherzogt. Hessen in Darmstadt.

(Verkehrt nur direkt.)

- Krüger, Gustav, z. Feier seiner 25jähr. Wirksamkeit als ordentl. Professor d. Theologie in Giessen gewidmet v. Schülern u. Freunden. (132 S.) 8°. '16. 3. —**
- Ulrich, Georg:** Der Marsch d. hess. freiwill. Jäger nach Lyon im Frühj. 1814. Tagebuchaufzeichngn. Mit Einleit. u. Erläut. hrsg. v. Dr. Karl Esselborn. (S. 147-198 m. 1 Abb.) gr. 8°. '16. 1. —
- Durchges. S.-A. a. d. Archiv f. Hess. Geschichte u. Altertumskunde. N. F. 11.

- Alwin Huhle Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Dresden.  
 Göthe: Gesangschule. Liederbuch f. Volksschulen. Neubearb. Hrsg. vom Dresdner Lehrerverein. In 3 Hefen. 2. Heft. 281.—285. Tafel. (84 S.) 8°. '16. — 30
- Kameradschaft B. G. m. b. H. in Berlin.  
 Gutbier, Paul, Dr.: Die Hauptsysteme d. Volkswirtschafts- u. Gesellschaftslehre. 4., wesentlich erw. Aufl. (110 S.) H. 8°. '16. Zwbd. 1. 25  
 Scheffler, Hugo, Prof. Dr.: Fremdwörterkunde. Ursprung, Sinn u. Betonung d. gebräuchlichsten Fremdwörter. Ein Hilfsmittel f. d. Selbstunterricht v. Lernenden, d. keine fremdsprachl. Kenntnisse besitzen. 4. verb. u. verm. Aufl. (47 S.) gr. 8°. o. J. ['16]. — 60
- Wilhelm Knapp in Halle.  
 Flugschriften d. Bundes z. Erhaltg. u. Mehrg. d. deutschen Volkskraft. Hrsg. v. Prof. Dr. Emil Abderhalden. 7 u. 8. 8°. Abderhalden, Emil, Dir. Prof. Dr.: Bund z. Erhaltg. u. Mehrg. d. deutschen Volkskraft, sein Zweck, seine bisher. Tätigkeit u. seine Ziele. (68 S.) '16. (7.) p — 80  
 Benecke, Rud., Geh. Reg.-R. Prof. Dr.: über Krankheitsvererbung u. Krankheitsanfrage. (39 S.) '16. (8.) p — 65
- Albert Langen in München.  
 Samjun, Knut: Die Stadt Segelfos. Roman. Einzige berecht. Übers. aus d. Norweg. v. Pauline Kläber. (381 S.) 8°. o. J. ['16]. 5. —; geb. 7. —
- Mayer & Müller in Berlin.  
 Jacob, Georg, Prof. Dr.: Türkisches Hilfsbuch. 3. stark verm. Aufl. 1. Hl. (IX, 106 S.) 8°. '16. 4. —
- Rignon-Verlag in Dresden.  
 Rignon-Romane. 175. Bd. 16°. Rosinskow, Albert: Der Dajak. Roman aus Niederländisch-Indien (Umschl.: Ind. Orig.-Roman.) (95 S.) o. J. ['16]. (175. Bd.) — 10
- Paul Parey in Berlin.  
 Kochs, F., Nahrungsmittelchem. Versuchsstat.-Vorst. Dr.: Praktische Obstverwertung, ohne Zucker. Nebst e. Anh. üb. d. Dörren u. d. Verwendg. v. Abfällen. (15 S.) 8°. '16. p — 25
- Dr. Walther Rothchild in Berlin-Wilmersdorf.  
 Abhandlungen z. mittleren u. neueren Geschichte. Hrsg. v. Georg v. Below, Heinr. Finke, Frdr. Meinecke. 61. Heft. gr. 8°. Gie, S. F. N., Dr.: Die Kandidatur Ludwigs XIV. bei d. Kaiserwahl vom J. 1658 m. bes. Berücks. d. Vorgeschichte. (VII, 108 S.) '16. (61. Heft.) 3. 20; Subskr.-Pr. 2. 80
- Fr. Wilh. Ruhfus in Dortmund.  
 Sololowsky, Rud., Prof. Dr.: Deutsche Größe. Ein unvollendetes Gedicht Schillers, zugleich e. Mahnwort an unsere Zeit. Ein Versuch d. Ausführg. u. Vollendg. (40 S.) 8°. '16. — 80
- Otto Sautter in Stuttgart.  
 »Staatsbürger, Der neue«. Zwanglose Schriftenreihe z. politisch-sozialen Bildg. Nr. 1. gr. 8°. Geiger, Josef Albert: Grundlagen u. Grundfragen e. neuen Gesellschafts-Ordnung. Eine Einführung in d. soziale Reform-Arbeit. (64 S.) '16. (Nr. 1.) 2. —
- C. F. W. Siegels Musikalienhandlung in Leipzig.  
 Musik, Die. (Sammlg. illustr. Einzeldarstellgn.) begr. (u. bis Bd. 32 hrsg.) v. Rich. Strauss. (1., 33. u. 34. Bd.) kl.-8°. Pappbd. je 1. 50; Lärbd. je 2. 50; Doppelbde. 3. —; bzw. 5. —  
 Bie, Oscar: Die moderne Musik u. Richard Strauss. 2. Aufl. Mit 15 Bildnissen u. 13 Notenbeil. (101 S.) o. J. ['16]. (33. u. 34. Bd.)  
 Götterich, August: Beethoven. 4. Aufl. Mit e. Hellograv. 5 Vollbildern in Autotypie u. 7 Faks. (IV, 85 S.) o. J. ['16]. (1. Bd.) Aus d. Sammlg.: Die Kultur.
- Städtisches Kunstgewerbe-Museum in Leipzig.  
 (Verkehrt nur direkt.)  
 Kriegergrabmal, Kriegerdenkmal. Ausstellg. vom 4. bis 27. VI. 1916 im städt. Kaufhaus zu Leipzig. (20 S.) Lex-8°. '16. — 30
- Verlag Deutsches Reichsgesetzbuch f. Industrie, Handel u. Gewerbe (Otto Drewitz) in Berlin.  
 Kriegs-Gesetze, -Verordnungen u. -Bekanntmachungen, Sämtliche. Einzel. durch e. Auszug aus d. Denkschrift d. Reichskanzlers üb. wirtschaftl. Maßnahmen aus Anlaß d. Krieges 1914/16 u. Anh.: Preuß. Ausführungsbestimmgn. Mit Inh.-Verz., ausführl. Sachregister u. Gesetzesverzeichnis nach d. Zeitfolge, hrsg. v. d. Red. d. Deutschen Reichsgesetzbuches f. Industrie, Handel u. Gewerbe. 4. Erg.-Heft zu Bd. 2. (8. Erg.-Heft zu Bd. 1.) Abgeschlossen am 15. VI. 1916. (VII, 166 S.) gr. 8°. '16. b 3. —

- Verlag f. Kunst u. Wissenschaft Albert Otto Paul in Leipzig.  
 Miniatur-Bibliothek. 1231—1235. 16°. Je — 10  
 Beerewine, Die. Anleitung zu ihrer Herstellg. u. Pflege. (56 S.) o. J. ['16]. (1234, 1235.)  
 Gato, D.: Deutsche Sprachlehre. Ein Begleiter bei Unsicherheit im Sprachgebrauch. (108 S.) o. J. ['16]. (1231—1233.)
- M. Waldbauersche Buchhandlung in Passau.  
 Schöngauer-Heimdal, F.: Kund'n u. Kamp'ln. (Altbayr. Geschichten.) (112 S.) H. 8°. o. J. ['16]. 2. —; Zwbd. 2. 50
- Otto Weffel in Lübeck.  
 Sanja-Romane. 108. Bd. H. 8°. Nordau, Karl: Der Zitiglitgen-Toni. Dorfroman aus d. Erzgebirge. (71 S.) o. J. ['16]. (108. Bd.) — 10

### Fortsetzungen

#### von Lieferungswerken und Zeitschriften.

- C. Bertelsmann in Gütersloh.  
 Geisteskampf, Der, d. Gegenwart. Hrsg. v. Prof. D. Emil Pfenningdorf. 52. Jg. 1916. 7. Heft. (40 S.) gr. 8°. Viertelj. b 1. 50; Einzelheft — 60
- Braun & Schneider in München.  
 Blätter, Fliegende. Red.: G. Schneider. Jg. 1916. 145. Bd. Nr. 1. (12 S. m. Abb.) Lex-8°. Viertelj. b 3. 50; Einzel-Nr. — 30
- Carl Grüniger in Stuttgart.  
 Guerre, La. Journal périodique paraissant durant la guerre de 1914/16. Schriftleitg.: Dr. Otto Güntter. Nr. 48. (S. 753—768.) gr. 8°. o. J. ['16]. b — 10  
 Kriegstagsbuch aus Schwaben 1915. Unt. Mitw. schwäb. Männer u. Frauen hrsg. v. Oswald Kühn. 56. Heft. (S. 881—896 m. Abb.) 31×23,5 cm. o. J. ['16]. b — 25
- Haas & Grabherr Verlag in Augsburg.  
 Weltkrieg, Der, 1914. Illustrierte Kriegszeitg. Red.: Dr. Hans Rost. Nr. 91. (S. 721—728.) 37,5×27,5 cm. o. J. ['16]. b — 15; in Efgn. zu je 5 Rrn. — 75; in Serien zu je 10 Rrn. 1. 50
- Herdersche Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. B.  
 Zeitschrift, Biblische. In Verbindg. m. d. Red. d. »Bibl. Studien« hrsg. v. Proff. Drs. Joh. Göttberger u. Jos. Sickenberger. 14. Jg. 1916. 4 Hefte. (1. Heft. 96 S.) gr. 8°. 12. —
- Richard Hermes Verlag in Hamburg.  
 Grenzer, Der. Illustrierte Familienzeitschrift. Verantwortlich: G. Zimmer. Nebst: Das Leben im Bild. Kriegsbilder. Verantwortlich: W. Klarz. 3. Jg. 1916. 13. Heft. 47. Kriegsheft. (8 u. 24 S.) Lex-8°. Viertelj. b 1. 50; Einzelheft — 30  
 Posthorn, Das. Illustrierte Familienzeitschrift. Verantwortlich: G. Zimmer. Nebst: Das Leben im Bild. Kriegsbilder. Verantwortlich: W. Klarz. 15. Jg. 1916. 13. Heft. (8 u. 24 S.) Lex-8°. Viertelj. b 1. 50; Einzelheft — 30
- J. G. Koch in Reichenbach i. B.  
 Blätter, Dresdner, f. Geflügelzucht, Kleintierzucht u. Tierport. Red.: Rob. Deeg. 50. Jg. 1916. Nr. 27. (4 S.) 43×29 cm. Viertelj. b — 75
- Franz Lenwer in Bremen.  
 Blätter, Deutsche geographische. (Begr. 1877 durch Dr. M. Lindeman.) Hrsg. v. d. geograph. Gesellschaft in Bremen durch Proff. Drs. A. Opper u. W. Wolkenhauer. 38. Bd. (1. Heft. 139 S. m. 1 farb. Karte.) gr. 8°. '16. In Komm. b 8. —
- Oesterheld & Co. in Berlin.  
 Bühne, Die deutsche. Verantwortlich: J. B.: Siegfried Cohn. 8. Jg. 1916. Heft 27/28. (20 S.) Lex-8°. Viertelj. b 3. —; Einzelheft b — 30

**Ullstein & Co. in Berlin.**  
**Bauwelt, Die.** Bauberatg., Bauennachweis, Verdingungs- u. Versteigerungsanzeiger. Schriftleitg.: Frdr. Paulsen. 7. Jg. 1916. Nr. 27. (16 S. m. Abb.) 35,5×23 cm. Viertelj., Ausg. A b 2. —; Ausg. B (m. Bauwelt. Register, Nr. 27, 8 S., 31×22,5 cm). 3. —  
**Holzwelt.** Zentral-Organ d. gesamten Holzinteressen. Verantwortlich: Artur Siebert. 3. Jg. 1916. Nr. 27. (16 S. m. Abb.) 35,5×23,5 cm. Viertelj. b 1. 50; Einzel-Nr. —. 15

**Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Seinen) in Stuttgart.**  
**Seitz, Adalb., Prof. Dr.:** Die Gross-Schmetterlinge d. Erde. Eine systemat. Bearbeitg. d. bis jetzt bekannten Grossschmetterlinge, in Verbindg. m. namhaftesten Fachmännern hrsg. 2. Abt.: Die exot. Grossschmetterlinge. 247. Lfg. (9. Bd. S. 809—824 m. 1 farb. Taf.) 33×25 cm. o. J. [16]. b 1. 50; engl. u. französ. Ausg. 1. 50

**Verlagsanstalt Alexander Koch in Darmstadt.**  
**Innen-Dekoration.** Die gesamte Wohnungskunst in Bild u. Wort. Hrsg.: Hofr. Alxdr. Koch. 27. Jg. 1916. 7./8. Heft. (68 S. m. Abb.) 33,5×25,5 cm. Viertelj. b 6. —; Einzelpr. 5. —  
**Kunst u. Dekoration.** Deutsche. Wohnungskunst, Malerei, Plastik, Architektur, Gärten, künstler. Frauenarbeiten. Hrsg.: Hofr. Alxdr. Koch. 19. Jg. 1915/1916. 10. Heft. (64 S. m. Abb. u. z. Tl. farb. Beil.) 30,5×22 cm. Viertelj. b 6. —; Einzelheft b 2. 50

**Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**  
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

\* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil

**Paul Cassirer in Berlin.** 4658  
 \*Klimsch: Feldpostbriefe eines Fahnenjunkers. 2. Aufl. 2 M.

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart.** 4646  
 Beer: Was die Schwalbe sang. Geschichten für Jung und Alt. 2 M 50 S.; geb. 3 M 50 S.

**Expedition von Henschels Telegraph in Frankfurt a. M.** 4662  
 \*Henschels Telegraph. Ausgabe für August und September 1916. Kleine Ausgabe 1 M 50 S.; Große Ausgabe 2 M 50 S.

**Ed. Focke's Buchhandlung in Chemnitz.** 4662  
 \*Klingemann: Einkochen ohne Zucker. Praktisches Einmachbüchlein für die deutsche Hausfrau. 25 S.

**Frauenverlag in Jena.** 4655  
 \*Mutterkalender, Der. Kart. 2 M.  
 \*Rheinisch: Das Kindlein. Neuauflage. Geb. 4 M.

**Carl Grüniger in Stuttgart.** 4650  
 Musikzeitung, Neue. 1916, Heft 19. 2. Max Reger-Gedächtnisheft. 50 S.

**Heinrich Killinger in Nordhausen.** 4659  
 \*Papst: Das moderne Putsch. Geb. 13 M.

**Robert Lutz in Stuttgart.** 4655  
 \*Ruffels Seeromane. Bd. 12. Im Eismeer. 2 M 50 S.; geb. 3 M 50 S.

**J. A. Mayer'sche Buchhandlung (Max Berger) in Aachen.** 4650  
 Kaiserworte in Deutschlands großer Zeit. Geb. 15 M.

**E. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 4657  
 \*Kalan vom Hofe: Zwei Jahre Seekrieg. Volkstümliche Darstellung. 3 M.

**Paul Parey in Berlin.** 4660  
 \*Anweisung für Domänenbauten. Behandlung von Entwürfen und Bauausführungen für die kgl. Preuss. Domänen. 3. Aufl. Kart. 7 M 50 S.  
 \*Archiv für Fischereigeschichte herausgegeben von E. Uhles. Heft 7. 6 M. Mit der Beilage: Zeunid: Das älteste deutsche Fischbüchlein vom Jahre 1498. Einzeln 3 M.  
 \*Berichte üb. Pflanzenschutz der Abteilung für Pflanzenkrankheiten des Kaiser Wilhelm-Instituts für Landwirtschaft in Bromberg. Die Vegetationsperiode 1913/14. Etwa 3 M.  
 \*Kronacher: Allgemeine Tierzucht. 2. Abteilung: Fortpflanzung, Variation, Selektion, Züchtung. 5 M.  
 \*Mitteilungen der landwirtschaftl. Institute in Breslau. VII. Bd. Heft 3. 7 M.

**Paul Parey in Berlin ferner:** 4660  
 \*Petri: Das Schriftwerk des Landwirts. Anleitung zur Abfassung seiner schriftlichen Arbeiten im Beruf und bürgerlichen Leben. 2 M 80 S.  
 \*Tapfen: Geburtshilfe. Für Landwirte bearbeitet. 4. Aufl. Geb. 2 M 80 S.

**Hermann Paetel Verlag in Berlin-Wilmersdorf.** 4656  
 \*Schulze-Hamburg: Irland. Etwa 7 M 50 S.

**Moriz Perles in Wien.** 4648  
 \*Tartaruga: Hände hoch! Humoresken aus dem Polizeileben. 2 M; geb. 3 M.

**E. A. Schweisshke & Sohn in Berlin.** 4654  
 \*Einzelschriften, Kriegspolitische.  
 Heft 12. Die Ukraine. 1 M 80 S.  
 Heft 13. Die Lage des jüdischen Volkes in Rußland. Reden, gehalten in der Duma. 80 S.  
 Heft 6/7. Gaenisch: Die deutsche Sozialdemokratie in und nach dem Weltkriege. 5. Tauf. 2 M 50 S.

**Karl Siegmund in Berlin.** U 1

- \*Schützengraben-Bücher für das deutsche Volk. Je 20 S.  
 1. Otto: Weltkrieg und Weltgeschichte. 112. bis 131. Tauf.  
 2. — Wer hat Schuld an dem Weltkriege. 112. bis 131. Tauf.  
 3. — Belgien und die Neutralität. 112. bis 131. Tauf.  
 4. — Unser Feind Frankreich. 112. bis 131. Tauf.  
 5. — Unser Feind Rußland. 112. bis 131. Tauf.  
 6. — Unser Feind England. 112. bis 131. Tauf.  
 7. Behrens: Aus Deutschlands Wirtschaftsleben. 112. bis 131. Taufend.  
 8. Sohrey u. Rembe: Heimat und Vaterland. 112. bis 131. Taufend.  
 9. v. Gottberg: Amerikanische Neutralität. 111. bis 126. Tauf.  
 10. v. Ardenne: Der deutsch-französische Krieg 1870/71. 111. bis 126. Taufend.  
 11. Levy: Unser Wirtschaftskrieg gegen England. 111. bis 126. Taufend.  
 12. Lienhard: Weltkrieg und Elßaß-Lothringen. 111. bis 125. Taufend.  
 13. Klaußmann: Die Leute zu Hause. 111. bis 125. Tauf.  
 14. Levy: Unser tägliches Brot im Kriege. 111. bis 125. Tauf.  
 15. Brieß: Die deutsche Landwirtschaft während des Krieges. 111. bis 125. Tauf.  
 16. Schidenberg: Kriegsarbeit und Kriegsfürsorge. 111. bis 125. Tauf.  
 17. Brieß: Die deutsche Nahrungswirtschaft im Kriege. 111. bis 126. Tauf.  
 18. v. Kühlwetter: Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser. 111. bis 126. Tauf.  
 19. Wygodzynski: Deutschland und die Weltwirtschaft (Bedeutung des Krieges für den deutschen Handel). 111. bis 126. Taufend.  
 20. Schäfer: Deutsche Kultur und ihre Aufgaben. 111. bis 125. Taufend.  
 21. Ehlen: Das Geld im Kriege. 111. bis 125. Tauf.  
 22. Jäth: Die Türkei und Deutschland. 111. bis 125. Tauf.  
 23. v. Kühlwetter: Unser Seekrieg. 111. bis 125. Tauf.  
 24. Kapp: Die Westmark des Deutschen Reiches in Vergangenheit und Gegenwart. 1. bis 125. Tauf.

**J. Boldmar in Leipzig.** 4659  
 \*Parades et Ripostes. Suite de »Un An de Journalisme en Pays occupé. Recueil d'articles parus dans la »Gazette des Ardennes« Novembre 1915—Mai 1916. 60 S.

**Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.**  
 (Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Letztes Verzeichnis 1916, No. 156, S. 4495.)

**Albert Auer Verlag in Stuttgart.**  
 Wezel, Karl, Op. 11. Aus der Kriegszeit 1914/16. Zwei Lieder f. 1 mittlere Singst. m. Pfte. (Schlummerlied. Wiegenlied.) 1 M n.

**Rich. Banger Nachf. (A. Oertel) in Würzburg.**  
 Haindl, Franz, Heimatliebe, f. 1stimm. Volkshor m. Pfte. 1 M n, Singst. 10 S n. 8°.

**Richard Birnbach in Berlin.**  
 Krome, Herm., Deutscher Frühling, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 50 S n.  
 Michael, Fr., Selige Stunden, Salonstück f. Pfte. 1 M n.  
 Schmalstich, Clemens, Tanzrausch. Walzer-Intermezzo f. Pfte. 1 M 50 S n.

## Josef Blaha in Wien.

- Leicht, Ferd., Ein junger Bursch zog in die Karpathen, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M* 50 *S* n.  
Ludwig, S.,-Kumhofer, Hans, Am Bergerl steb'n zwa Tannabam. Volkslied m. Jodler m. Pfte. 1 *M* 50 *S* n.

## Breitkopf &amp; Härtel in Leipzig.

- Gluck, Chr. W. v., Orpheus u. Eurydike. Klavierauszug m. Text nach der neuen Ausg. v. Hermann Abert bearb. v. Hans Kleemann. (Veröffentl. der Gluck-Gesellschaft 1916.) 5 *M* n.

## Ernst Eulenburg in Leipzig.

- Baussnern, Waldemar v., Sechs Kriegslieder f. 3stimm. Schulchor (aus der Sammlung »Empor mein Volk«). Part. 16°. 20 *S* \*n.  
Heinrichs, Hans, Mahnung, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 80 *S*.  
Kormann, H. L., Die Odaliske. Pantomime. Klavierauszug f. die Bühnen bearb. v. Erich Liebermann-Rottwiese. 4 *M* \*n.  
Lewin, Gustav, Op. 31. Gesänge f. 1 St. m. Pfte. No. 1. Begrabt mich einst. 60 *S* n. No. 2. Ein Tageslauf. 1 *M* n. No. 3. Feierabend. 60 *S* n. No. 4. Nachtgebet. 60 *S* n. No. 5. Lied der Frau. 1 *M* n.  
— Op. 32. Fünf Gedichte v. Gustav Walther f. 1 Singst. m. Pfte. 3 *M* n.  
Reitz, Robert, Konzerte aus alter Zeit f. V. m. Orch., zum ersten Male hrsg. u. nach den Manuscripten f. V. u. Pfte bearb., m. Vortragszeichen, Bogenstrichen u. Fingersätzen, sowie m. Kadenzversehen. No. 1. Stamitz, Karl, Konzert (G). 4 *M* n. No. 2. Tartini, G., Konzert (A). 3 *M* n. No. 3. Pisendel, Georg, Konzert (D). 5 *M* n.  
Schramm, Paul, Op. 33. Thema m. Var. u. Fuge f. Pfte. 4 *M* n.

## Adolph Fürstner in Berlin.

- Gastaldon, S., La Musica dei Baci (Beim Stelldichein). Liebesduett. Fortsetzung u. Schluss zu »Musica proibita« m. Pfte. 2 *M*.

## Fritz Hädrich in Chemnitz.

- Gruber, A., Einig, fest u. treu. Marsch f. Z. 60 *S*. Z. II u. A.-Z. à 40 *S*.

## Verlag »Harmonie« in Berlin.

- Frieder, Karl Hans, Die Tilla in Lila, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M* 50 *S* n.

## C. F. Kahnt Nachf. in Leipzig.

- Gulbins, Max, Op. 96. Zwei Gesänge f. 4stimm. Frauenchor u. Pfte. Part. u. St. No. 1. Heimweh. 1 *M* 20 *S* n. No. 2. Trübe wird's, die Wolken jagen. 1 *M* n. 8°.  
Petzold, Max, Kriegsgebet, f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. 1 *M* 40 *S* n.  
Zingel, Rud. Ewald, Halleluja. Lob- u. Festgesang. Ausg. f. Blasorch. 8°. 3 *M* \*n.

## Louis Oertel in Hannover.

- Historisches Marsch-Album. Heft 6 bis 8. Ausg. f. Militärmusik. à 1 *M* 50 *S* \*n.; f. kl. Harmoniemusik. à 1 *M* 20 *S* \*n.; f. Blechmusik. à 1 *M* 20 *S* \*n. qu. 8°.  
Wagner-Album, Kleines, Heft 6. (No. 19. Meistersinger: So rief der Lenz. No. 20. Tannhäuser: Einzug der Gäste. No. 21. Parsifal: Chor der Blumenmädchen). Ausg. f. Orch. à 3 *M* \*n.; f. Salonorch. à 3 *M* \*n.

## H. O. Schulze in Lichtenfels.

- Hagen, Major Friedmann-Marsch f. Militärmusik. 8°. 2 *M* n.

## C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung (R. Linnemann) in Leipzig.

- Kipper, Heinrich, Lieder eines Verwundeten, f. Gesang m. Pfte. 3 *M* n.  
Krehl, Stephan, Op. 29. Stimmungsbilder. Eine Folge von Phantasiestücken f. V. u. Pfte. No. 1—5 cpl 3 *M* n.  
Raff, Joachim, Op. 180. Suite f. Solo-Violine u. Orch. Neue Ausg. m. Bogenstrichen u. Fingersatz versehen v. Hugo Heermann. Klavierauszug u. Solost. 3 *M* n.

## Emil Sommermeyer in Baden-Baden.

- Ihlemann, Gustav, Zwei deutsche Soldatenlieder f. Männerchor. (Der Landsturm. Kriegslied.) Part. 25 *S* n.

## Tischer &amp; Jagenberg G. m. b. H. in Köln a. Rh.

- Straesser, Ewald, Op. 35. Frühlingbilder. Drei Stücke f. gr. Orch. Part. 10 *M* \*n. Material nach Uebereinkunft.

## Universal-Edition A.-G. in Wien.

- Bittner, Julius, Das höllisch Gold. Ein deutsches Singspiel. Klavierauszug m. Text. 8 *M* n.  
— Vaterland. Symphonische Dichtung f. Orch. Part. 20 *M* \*n.  
Friedman, Ignaz, Op. 60. Polnische Lyrik f. Pfte. 2. Folge. 1 *M* 50 *S*.  
— Op. 61. Vier Praeludien f. Pfte. 1 *M* 50 *S*.  
Reznicek, E. N. v., In memoriam, f. Alt- u. Bar.-Solo, gem. Chor, Org. u. Streichorch., im 4. Satz: 2 Tromp. u. Pauken ad lib. Vollständig. Klavierauszug m. Text. 12 *M* n.  
Weingartner, Felix, Dame Kobold-Walzer zum Teil nach Motiven der gleichnam. Oper f. Salonorch. bearb. v. Fritz Redl. 8°. 4 *M* n.

## Gustav Vetter in Leipzig.

- Linsmayer, Kurt, Einstimmige Gesänge. Deutsches Matrosenlied. — Oesterreich. Soldatenlied. 8°. à 10 *S* n.  
Preil, Paul, Op. 200. Das U-Boot. Marsch (m. hum. Text). 1 *M*. Couplet. Ausg. 1 *M* 50 *S*.

## B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.

Marientburg i/Westpr., Juli 1916.  
Hohe Lauben 5.

P. P.

Hierdurch mache ich bekannt,  
dass ich die von Fräulein Hedwig  
Coerber am hiesigen Plage unter  
der Firma

H. Coerber

seit über 30 Jahren betriebene

Musikalienhandlung und Leih-  
anstalt für Musik

käuflich, jedoch mit Ausschluß aller  
Passiven, erworben habe und unter  
derselben Firma in gleicher solider  
Weise weiterführen werde.

Meine Kommission hat Herr  
Rob. Forberg in Leipzig wie  
bisher die Güte zu besorgen.

Hochachtungsvoll

Räthe Kunz

in Firma: H. Coerber.

## Bekanntmachung!

Es wird hierdurch bekannt ge-  
macht, daß die bisherige Firma

Julius Baedeker Buch-  
handlung G. m. b. H.,  
Düsseldorf

geändert worden ist in:

Düsseldorfer Buch-  
handlung G. m. b. H.,  
Düsseldorf.

Diese Gesellschaft ist aufgelöst und  
Herr Hermann Friedrich Möhl-  
mann, Düsseldorf, Blumenstr. 19  
zum Liquidator bestellt worden.

Die Firma Hermann Michels  
Nachf. und das früher Baede-  
ker'sche Geschäft, beide zu Düssel-  
dorf, sind von Herrn Hermann  
Friedrich Möhlmann mit allen  
Aktiven und Passiven vom  
20. Mai 1916 ab übernommen  
worden und werden von demselben

weitergeführt, letzteres unter der  
Firma:

Julius Baedeker

(Inh. H. Fr. Möhlmann)

Düsseldorf, Blumenstr. Nr. 19.

Die Kommission für beide Firmen  
ist wie früher Herr F. Goldmar  
in Leipzig übertragen worden.

Indem ich bitte, die Konten dem-  
entsprechend zu ändern, empfehle  
ich beide Firmen dem Wohlwollen  
der Herren Verleger bestens und  
werde stets um pünktliche Erle-  
digung bemüht bleiben.

Herr vereidigter Bücher-  
revisor Wiedemann, Düssel-  
dorf, Klosterstr. Nr. 40, ist  
ständig mit der Prüfung der  
überaus zahlreichen Kontoauszüge  
beschäftigt. Ich bitte höflichst, sich  
noch etwas zu gedulden. Baldigste  
ordnungsmäßige Bezahlung wird  
zugewahrt.

Düsseldorf, 12. Juli 1916.

Hermann Friedrich Möhlmann.

Im Einverständnis mit Herrn  
Osirat Koch und dem Nachlaß-  
verwalter der Firma Hermann  
Zieger übernahm ich heute die  
Vertretung sowie Auslieferung  
für die

Verlagsanstalt Alexander Koch  
in Darmstadt.

Leipzig, 1. Juli 1916.

L. Fernau.

Verkaufsanträge.

Buch- und Papierhandlung  
mit Nebenzweigen.

In südd. Residenzstadt ist in  
vorzügl. Lage in unmittelb. Nähe  
höherer Schulen, Behörden usw.  
u. d. ges. Industriegebiet gut-  
gehendes Geschäft gegen Kasse  
etwa 10—12000 *M* sofort oder  
später zu verkaufen. Guter Um-  
satz u. Nutzen. Schöne Wohnung  
anschl. Geschäfts. Für jüngeren  
Herrn oder Kriegsinvaliden eine  
auskömmliche sichere Existenz.  
Einarbeitung wird zugesichert.  
Nur ernsthafte Reflektanten wollen  
gef. Angebote unter # 895 an  
die Geschäftsstelle des B.-V.  
einreichen.

# Skagerrak!

Der Ruhmestag der deutschen Flotte  
von \*\*\*

Z

Der Neudruck  
ist beendet —  
Exemplare in  
jeder Höhe wie  
der lieferbar —

# Alfsteins & Co

## KRIEGSBÜCHER ~ 1 MARK



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger  
Stuttgart und Berlin

②

Sobald wurde ausgegeben die 13.—20. Auflage von

# Was die Schwalbe sang

Geschichten für Jung und Alt

von J. C. Heer

Geheftet 2 Mark 50 Pfennig, gebunden 3 Mark 50 Pfennig

Wir können jetzt wieder bedingt liefern. Verlangzettel in der Beilage

Wollen Sie einen größeren Sommerabsatz haben, so stellen Sie eine Reihe (abwechslungsweise Vorder- und Rückseite) ins Fenster vom

②

## 6. bis 10. Tausend



**Außerordentlich billig!**

**Packend geschrieben!**

**Günstige Bezugsbedingungen.** Partien, auch gemischt mit dem gangbaren Band „Meiner, Nietzsche als Immoralist und Antichrist“ und anderen Markbänden unseres Verlages: Floercke: Bulgarien und die Bulgaren — Bölsche, Stammbaum der Insekten — Fendrich, Bis vor Paris, — Fendrich, Von der Marneschlacht bis zum Falle von Antwerpen — Floercke, Die Masurenschlacht — Floercke, Das Ringen um Galizien.

**Stuttgart**

**Franckh'sche Verlagshandlung**

# DIE WERKE DES GRAFEN GOBINEAU

werden zur 100. Wiederkehr des Geburtstages des Dichters in ganz Deutschland erneut im Mittelpunkte des Interesses stehen und diesem begeisterten Verehrer germanischer Kultur und Rasse zahllose neue Anhänger und Freunde werben. Eine grosse Zahl seiner bedeutendsten Schöpfungen werden weiten Kreisen des deutschen Volkes vermittelt

**Z**

in wohlfeilen, mustergültig übertragenen Ausgaben von  
**Reclams Universal-Bibliothek**

## Asiatische Novellen

Deutsch von  
**LUDWIG SCHEMANN**  
Mit einem Lebensbilde  
des Autors vom  
Übersetzer.

INHALT:  
Die Liebenden von Kandahar. Geschichte Gamber-Alis. Der Turkmenenkrieg. Der große Zauberer.

Univ.-Bibl. Nr. 3103/4  
Geh. 40 Pf., in  
Leinen 80 Pf.

## Reisefrüchte aus Kephalonia

Naxos, Neufundland  
Drei Novellen

Deutsch von  
**FRANZ HAHNE**

INHALT:  
Das rote Taschentuch. Akrivia  
Phrangopulo. Die Rentierjagd.

Univ.-Bibl. Nr. 4889/90  
Geh. 40 Pf., in  
Leinen 80 Pf.

## DIE RENAISSANCE

Historische Szenen

Deutsch von Ludwig Schemann  
Mit einer Einführung des Übersetzers

Univ.-Bibl. Nr. 3511—15

Geh. M. 1.—, in Leinen M. 1.50, in  
Leder oder Halbpergament M. 2.70

Dieses Werk bezeichnet den Höhepunkt von Gobineaus dichterischer Gestaltungskraft und läßt die Reinheit und Hoheit seiner Gedanken am leuchtendsten und wohlthuendsten hervortreten. Der große Dichter hat in den „historischen Szenen“, von der Glut künstlerischen Schauens be-seelt, Wahrheiten mit lauter, weithin vernehmbarer Stimme ausgesprochen, die auch in der Gesamtbewegung unserer Tage in wirkungsvollem Nachhülle forttönen werden

## ALEXANDER

Tragödie in 5 Aufzügen

Deutsch von Ludwig Schemann

Univ.-Bibl. Nr. 5495. Geh. 20 Pf.

## Das Siebengestirn

Roman

Deutsch von  
**AGNES KRETZER**

Univ.-Bibl. Nr. 5052-55  
Geh. 80 Pf., in Leinen  
M. 1.20, in Leder M. 2.50

Von Gobineaus Dichtungen steht außer dem „Amadis“ keine seinem Hauptwerke, dem „Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen“, inhaltlich so nahe, wie der Roman „Les Pléiades“. Gobineau selbst hat ihn besonders geschätzt, war er doch das Werk, das nach dem Zeugnis eines seiner vertrautesten Freunde so manche seiner Ideen in reifster Gestalt enthielt

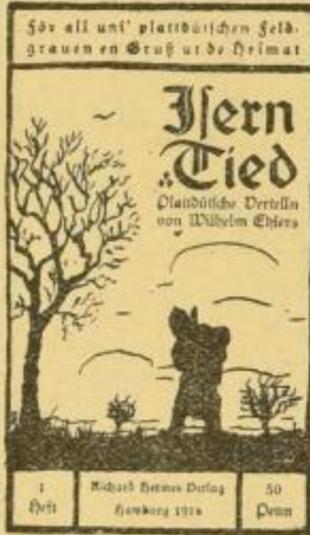
## Die Tänzerin von Schemacha

Novelle

Deutsch von  
**RUD. SCHLÖSSER**

Univ.-Bibl. Nr. 4551  
Geh. 20 Pf., kart. 30 Pf.,  
in Leinen 60 Pf.

**Ein niges  
plattdütsches Bok!**



(Niederdütsch Bökeri 36)  
30 P. 33 1/2 % 7/6. Von  
10 Bänn an — of mischt  
mit anner Bänn von de  
Bökeri — 45 %, von 20 Bänn  
an — of mischt — 50 %.  
Kann og ümtuuscht warden.

Richard Hermes Verlag,  
Hamburg.

Bei im Sommer leicht eintretenden

## Seuchen

versehe sich jeder Buchhändler  
und stelle ins Schaufenster:

**Zschommler's  
„Kriegskrankheiten“  
(Schutz vor den Seuchen)**

50 s ord., 35 s no., 30 s bar.

Verlag von Oswald Muzse,  
Leipzig.

## Niederdeutsche



**Bücherei**

Schwanglose Sammlung zur  
niederdeutschen Literatur, Sprache u. Kultur  
Richard Hermes Verlag Hamburg

Vom Kriegsministerium  
durch besonderen Erlass empfohlen!

# Tornister- Wörterbücher

für den praktischen Gebrauch der Truppen im Felde.

Herausgegeben unter Mitarbeit von Offizieren des  
Grossen Generalstabs.

Mit genauer Angabe der Aussprache nach der  
Methode Toussaint-Langenscheidt  
zufolge der Erlaubnis der  
Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung  
(Prof. G. Langenscheidt)

**Russisch**  
191 Seiten

**Polnisch**  
157 Seiten

**Englisch**  
198 Seiten

**Französisch**  
191 Seiten

Klein-Oktav-Format. Gebunden.

Preis jedes Bandes 60 Pf. ord., 40 Pf. bar (13/12 auch gemischt).

Truppenteile und Behörden erhalten:  
50 Expl. gemischt für M. 25.—, 100 Expl. gemischt für M. 45.—.  
Den Sortimenter-Firmen gewähren wir für Vermittlung  
derartiger Bestellungen 25 Prozent Rabatt.

Mentor-Verlag G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.

In der Reihe der als Lager-  
artikel bereits allgemein ein-  
geführten

## Sammlungen des besten Humors

erscheint jeben ein neuer Band:

(Z)

# „Hände hoch!“

Humoresken  
aus dem Polizeileben

von

**U. Tartaruga**

Illustr. von Franz Wacit

Preis broschiert M. 2.—,  
gebunden M. 3.—.

U. Tartaruga ist als Autor  
von spannenden und inter-  
essanten Polizei- und Detektiv-  
geschichten hinlänglich bekannt,  
und sein neues, mit mehr-  
farbigem, zugkräftigem Umschlag  
mit Titelzeichnung versehenes  
und reich illustriertes Buch wird  
sich aus dem Schaufenster sowie  
im Laden beim Vorzeigen flott  
verkaufen lassen.

A cond. sehr mäßig und nur  
bei gleichzeitiger Fest- oder  
Barbestellung mit 25%, einmal  
2 Exemplare bar mit 40%,  
sonst bar mit 33 1/3 % u. 13/12,  
auch gemischt mit den übrigen  
19 Bänden meiner Samm-  
lungen des besten Humors,  
100 Exemplare, falls in einer  
Partie bezogen, auch gemischt,  
mit 50%, Einband stets mit  
10% Rabatt.

Wien, 11. Juli 1916.

**Moritz Perles**  
f. u. f. Hofbuchhandlung  
Verlag  
Wien I, Seilergasse 4.



## (Z) Gebr. Paustian's Sprachzeitschriften

**Little Book u. Le Petit Parisien**

von Behörden, Schulen, Publikum  
und Presse

**nachdrücklich auch während d. Krieges**

als anregendste Methode zur Wachhaltung  
u. Auffrischung der englischen u. französischen  
Sprachkenntnisse empfohlen.

Je 3 neueste Hefte, M. 1.80 ord., kostenlos.  
In einem Tage aus dem Fenster zu verkaufen,  
wenn, Umschlag zurückgeklappt, an die Scheibe  
gehängt.

**Gebr. Paustian, Hamburg**

# Die Zwickbürger

Die gegebene Sommerlektüre!  
Bis jetzt erschienen 50 Bände

Eigenartiges, durchaus neues Äußere, überaus vielseitiger Lesestoff der namhaftesten deutschen Autoren, zeichnen diese Bücherreihe aus, die von der gesamten maßgebenden Presse einstimmig anerkannt wurde

Roter Zettel! 200 Bände mit 50%  
Neuß & Jtta, Konstanz a. B.

# Jeder Band 50 Pf.



Verlag der Akt.-Ges.

Badenia, Karlsruhe  
in Baden.

☐ Soeben ist in zweiter Auflage erschienen:

## Lebensbilder aus dem Seelsorgeklerus.

Bearbeitet von Franz Dor.

2. Auflage.

Gr. 8o. IV und 168 Seiten. Preis kart. M 1.20 ord.,  
90 % netto, 80 % bar. Auf 12—1 Freieemplar.

Mit 8 Abbildungen.

### Inhalt:

Franz Xaver Höll, ein Mann der Tat;  
Geistlicher Rat Wilhelm Weiß, ein Mann der Caritas;  
Thomas Geiselhart, der Waisenvater von Hohenzollern;  
Dekan Peter Schäfer, zarte Gerechtigkeit;  
Georg Lorenz, ein Priester nach dem Herzen Gottes;  
Hermann Finneisen, ein Soldatenfreund;  
Konrad Häring, ein Freund der Presse;  
Hermann Bär, ein Jünger des eucharistischen Heilandes.

Die erste Auflage des Buches hat einen überraschend flotten Absatz gefunden, ein Beweis für das große Interesse, das dem Buche von allen Seiten entgegengebracht wurde. Auch die 2. Auflage empfehlen wir allseitiger Beachtung.

In unserem Verlage erschien ferner soeben:

## Meßgebete für den Schülergottesdienst

von Stadtpfarrer Dr. Nieder, Bonndorf.

Mit kirchlicher Druckerlaubnis. 12°. 20 Seiten.

Preis 10 % ord., 7 % netto, 6 % bar.

50 Stück M 4.— brutto, M 3.— netto bar

100 Stück M 7.— brutto, M 5.— netto bar.

Das aus der Praxis herausgewachsene und in der Praxis bereits erprobte Meßbüchlein wird für den gemeinschaftlichen Gottesdienst der Schulkinder vorzügliche Dienste leisten.

In Kommission können wir nur einzelne Exemplare zwecks Vorlage an die Herren Geistlichen liefern. Bei dem guten Ruf, den der Herr Verfasser als theologischer Schriftsteller in den Kreisen der katholischen Geistlichkeit genießt, werden Sie bei einiger Tätigkeit leicht Absatz für das Meßbüchlein erzielen. Wir bitten trotz des kleinen Objekts um Ihre Verwendung.

Karlsruhe, im Juli 1916.

Verlag der Akt.-Ges. „Badenia“.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Bibliographische Abteilung.

## Ein Absatz von mehreren Tausenden

☐ von Exemplaren wurde im Einzelverkauf bisher erzielt von dem am 22. Juni erschienenen

## Max Reger- Gedächtnisheft

(1916 Hest 18) der Neuen Musik-Zeitung, das 12 hervorragende literarische Arbeiten über den verstorbenen Meister enthält und mit 22 Abbildungen, darunter eine vollendet ausgeführte Kunstbeilage, geschmückt ist. Als Musikbeilage ist dem Hest eine erstmals veröffentlichte Komposition Regers beigelegt. Ein Neudruck von Hest 18, dessen Einzelvertrieb zugleich den Beitritt mehrerer Hundert neuer Abonnenten zur Folge hatte, ist jetzt in Vorbereitung. Als

## Zweites Reger-Hest

gelangte soeben 1916 Hest 19 der Neuen Musik-Zeitung zur Ausgabe, in dem 6 weitere Aufsätze über Reger als Menschen und Künstler veröffentlicht wurden.

Auch diesem Hest ist großer Absatz sicher.

Preis eines Hestes in Umschlag geheftet 50 Pf. ord.,  
35 Pf. netto und 7/6.

Stuttgart, den 10. Juli 1916.

Carl Grüninger.

## J. A. Mayer'sche Buchhandlung (Max Berger), Aachen

☐ Soeben erschien in meinem Kommissionsverlage:

## ☐ Kaiserworte in Deutschlands großer Zeit

Herausgegeben von Ernst Birkner. Vorwort und verbindender Text von Museums-Direktor Dr. H. Schweizer. Mit einem Kupferdruck auf China (Halbpergament) Folio. Auflage: 165 in der Presse numerierte Exemplare, von denen 150 in den Handel gelangen. Als Type wurde der Textgrad der prächtigen Liturgisch-Schrift von Prof. Otto Hupp verwandt. Der Satz und der Druck erfolgte unter Leitung des Herausgebers durch Schüler der Buchdrucker-Fachklasse an der Kunstgewerbeschule zu Aachen. ☐ Subskr.-Preis M. 15.—, no. bar M. 13.50

Firmen, die sich ein Exemplar dieses bibliophilen Prachtwerkes sichern wollen, werden gebeten, sofort zu bestellen, da die kleine Auflage sehr bald vergriffen sein dürfte.

## Ältere Verlagskataloge usw.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Neuigkeit von



E. A. Seemann

Ⓢ

Wie schon aus meiner kurzen Voranzeige im Börsenblatt bekannt ist, erscheint mein altberühmter „Literarischer Jahresbericht“ nunmehr in ganz neuer, in jeder Beziehung vorzüglicher Form unter dem Titel:

Ⓢ

# Buch und Bild / 1916

Jahresrundschaу

herausgegeben von Professor Dr. Georg Witkowski

in Verbindung mit den Mitarbeitern der Zeitschrift für Bücherfreunde:

Dr. Hans Bethge, Dr. G. A. E. Bogeng, Prof. Dr. A. Doren, Dr. Erich Ebstein, Geheimrat Prof. Dr. R. Heinze, Prof. Dr. Friedrich Hirth, Dr. Hans Knudsen, Professor Dr. Wilhelm Kosch, Geheimrat Dr. R. Krauß, Dr. A. Luther, Prof. Dr. Albrecht Mendelssohn-Bartholdy, Dr. Curt Noh, Dr. Kurt Pinthus, Dr. Hans Schulz, Dr. W. Stämmeler, Geheimrat Prof. Dr. G. Steindorff, Dr. M. Wackernagel, Geh. Rat Prof. Dr. E. Windisch, Sedor von Zobeltitz u. a.

Der Katalog erscheint in einer auch verwöhnten Ansprüchen gerecht werdenden Ausstattung mit zweifarbigen, künstlerischem Umschlage. Ein besonderer Schmuck dieser Jahresrundschaу sind sechs wertvolle Kunstbeilagen, darunter

ein Farbendruck nach Hans Thoma  
ein Tondruck nach Max Liebermann

ein Originalholzschnitt von Hans Alexander Müller  
eine Original-Lithographie von Hugo Steiner-Prag

Außer dem kritischen Inhalt, dem ein einleitender Aufsatz des Herausgebers vorangeht, werden eine Anzahl Textproben aus einer Reihe besonders interessanter neuer Bücher veröffentlicht werden.

„Buch und Bild“ verzichtet darauf, alle möglichen Werke zu besprechen; im Gegenteil: es wird seinen Stolz darein setzen, mit Unabhängigkeit seines kritischen Amtes zu walten. Im wesentlichen wird die literarische Linie der „Zeitschrift für Bücherfreunde“ für den Stil des Unternehmens gelten.

Gerade auch aus den Kreisen des Sortiments ist der Wunsch nach einem solchen auf hoher Stufe stehenden Katalog ausgewählter Bücher und Bilder vielfach hervorgetreten.

Dieser Wunsch wird hier erfüllt. Der Katalog erscheint in einer Auflage von 30000 Exemplaren.

Einzelne Exemplare kosten 30 Pfennig netto. Der Preis beträgt für

|                      |                       |                        |
|----------------------|-----------------------|------------------------|
| 50 Exemplare M. 15.- | 200 Exemplare M. 40.- | 500 Exemplare M. 60.-  |
| 100 Exemplare „ 25.- | 300 Exemplare „ 45.-  | 1000 Exemplare „ 100.- |

Aufdruck der Firma wird bei Abnahme von wenigstens 100 Expl. gegen eine einmalige Gebühr von 2 M. ausgeführt.

Ich muß dringend empfehlen, Bestellungen sofort mit direkter Post aufzugeben, weil bei einer Verzögerung Gefahr besteht, daß die Auflage schon vergriffen ist, ehe der Auftrag eintrifft. Alle Bestellungen auf wenigstens 100 Ex. werden von mir umgehend bestätigt.

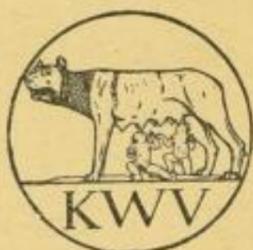
**„Buch und Bild / 1916“ wird am 1. November ausgegeben**

um auch ins Feld rechtzeitig vor Weihnachten geschickt werden zu können.

Leipzig,  
im Juli 1916

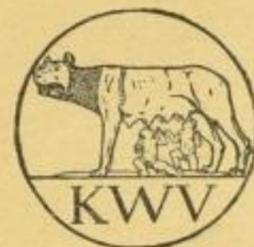
E. A. Seemann

# KURT WOLFF VERLAG LEIPZIG



## Der neue Roman

Sammlung zeitgenössischer Erzähler  
Geb. M. 3.50, Kart. M. 4.—, geb. M. 4.50



Das 5. bis 8. Tausend von  
Heinrich Manns großem Berlin W-Roman  
**Im Schlaraffenland**  
ist vergriffen, und das Buch muß leider einige Tage fehlen.  
Das 9. bis 15. Tausend gelangt am 20. zur Versendung.

Wichtig für Feldbuchhandlungen, für Handlungen  
in Badeorten und in Garnisonstädten.

Die ersten 26 durchweg

— glänzenden Besprechungen —

Z

über

## Major E. Morabt, Tage des Krieges

2 Bände. Geb. M. 10.—, geb. M. 12.—

haben wir in einem Prospekt zusammengestellt, den  
wir Firmen, die sich für das Werk verwenden wollen,  
gern in größerer Anzahl zur Verfügung stellen.

Gleichzeitig bitten wir davon Kenntnis zu nehmen,  
daß jetzt, wo der 2. Band des Buches erschienen ist, im  
allgemeinen nur **Bd. I/II komplett** geliefert werden  
können.

Noter Bestellzettel. — Wir bitten zu verlangen.



Hutten-Verlag

G. m. b. H.,

Berlin SW. 11.



Preiserhöhung ab 15. Juli 1916.

Goffine

## Christkatholische Handpostille

oder kurze Auslegung aller sonn- und festtäglichen  
Episteln und Evangelien samt darausgezogenen  
Glaubens- und Sittenlehren usw.

Von † F. Franz Hattler, Priester der Gesellsch. Jesu.

64. Auflage,

dem neuen Calendarium der kirchlichen Feste angepaßt.

Gr. 8°. XVI und 800 Seiten mit farbigem Titel- und  
vielen Einschaltbildern.

In Leinwandband mit Rotschnitt M 3.75 ord.,  
fest, bzw. bar M 2.80 u. 13/12 (ohne Berechnung für  
den Einband des Freieemplars).

Bei Bezug auf einmal von

50 Exemplaren 100 Exemplaren

à M 2.45

à M 2.25

fest, bzw. bar ohne Freieemplare.

— Bei dem stattlichen Umfang von über 800 Seiten  
eine äußerst billige und beliebte Ausgabe. —

Friedrich Pustet, Verlagsbuchhandlg., Regensburg

# Simplicissimus-Verlag, München

Die wiederholte Steigerung aller Herstellungskosten, insbesondere des Papierses, nötigt auch uns zu einer kleinen

## Preiserhöhung

Es kostet die einzelne Nummer ab 1. August 35 Pfg., das Quartal ab 1. Oktober M.4.—, worauf wir den bisherigen hohen Rabatt auch weiterhin gewähren.

Unsere neuen

## Bezugsbedingungen

sind folgende:

### a) Bezug durch Kommissionär oder direkt

die einzelne Nummer (ab 1. 8. 16) 35 Pfg. ord., 21 Pfg. no.  
das Vierteljahr (ab 1. 10. 16) M. 4.— ord., M. 2.45 no.

Direkt liefern wir nur mit ganzer Portoberechnung und nur an Firmen, die sich verpflichten, die neueste Nummer nicht vor dem festgesetzten Erscheinungstage (z. B. Dienstag) auszugeben. Rücksendung (bis 15%) der mit Einzelberechnung bezogenen Exemplare und Abrechnung hat spätestens 4 Wochen nach Vierteljahreschluß zu erfolgen. — Erfüllungsort: München.

### b) Bezug als Postabonnement (ohne Rücksendungsrecht)

das Vierteljahr (ab 1. 10. 16) M. 4.—, worauf wir gegen Einsendung der Original-Postquittung für ein Vierteljahr und Exemplar M. 1.— vergüten. Die Vergütung kann auch mit Barfaktur in Leipzig erhoben werden, wenn die Original-Postquittung aufgeklebt ist.

### Liebhaber-Ausgabe

das Halbjahr M. 15.— ord., M. 10.— bar ohne Rücksendungsrecht. — Diese Ausgabe wird in geringer Anzahl auf qualitativ ganz hervorragend schönem Papier hergestellt und nur semesterweise bar ohne Rücksendungsrecht abgegeben. Die Versendung erfolgt zwischen 2 Pappen à 10 Pfg. bar; bei direktem Bezug liefern wir ebenfalls nur mit ganzer Portoberechnung. Die Pappen nehmen wir jederzeit zurück.

Die Versandstelle des **Simplicissimus** befindet sich in Stuttgart, weshalb alle eiligen Bestellungen und Reklamationen gleich dorthin zu richten sind.

Wir bitten um gefällige weitere tätige Verwendung für unsere Zeitschrift.

Hochachtungsvoll

München, 15. Juli 1916

**Simplicissimus-Verlag**



Von den führenden Blättern aller Parteien als eine der bedeutendsten Erscheinungen der gesamten innerpolitischen Kriegsliteratur bezeichnet:

(Z)

(Z)

# Die deutsche Sozialdemokratie in und nach dem Weltkriege.

(Kriegspolit. Einzelschriften Heft 6/7)

Von

**Konrad Haenisch,**  
Mitgl. d. Abg.-Hauses.

Preis M. 2.50.

4 Wochen nach Ausgabe lagen mehr als 100 Besprechungen, zumeist Leitartikel, vor, ein Erfolg, wie er nur wenigen Büchern beschieden ist. Die Presse hat damit das Buch seiner Bedeutung nach gewürdigt und — wenn nicht gerade politische Gegensätze verhinderten — mit Begeisterung von diesem gehaltvollen Buche und seinem bleibenden Werte gesprochen.

Wir sind heute schon in der Lage, das

## fünfte Tausend

anzuzeigen, und bitten erneut um Verwendung für das Buch, das sich ständig durch Ausstellen und Vorlage verkaufen läßt; zudem ist der Reigen der Besprechungen noch lange nicht geschlossen, es wird also immer weiter seitens der Presse auf das Buch hingewiesen werden.

Wir können jetzt wieder in Kommission liefern, die Bezugsbedingungen sind: bar 33 1/3 % und Partie 9/8.

Berlin W. 57, 15. Juli 1916.

**C. A. Schwetschke & Sohn**



(Z)

In einigen Tagen erscheint:

## Kriegspolitische Einzelschriften

Heft 12:

# Die Ukraine

**Barwinskij:** Die politischen und kulturellen Beziehungen der Ukrainer zu Westeuropa

**Cremer:** Die Ukraine und ihre historischen Lieder

**Lewickij:** Die wiedererwachte Ukraine

**Schupp:** Die Ukraine, Deutschlands Brücke zum Morgenland

M 1.80

Heft 13:

# Die Lage des jüdischen Volkes in Rußland.

Reden, gehalten in der Duma. Aus dem Französischen übersetzt und mit einem Geleitwort versehen von Prof. Dr. S. Kallischer

M —.80

Rabatt: à cond. 25%, bar 33 1/3 %, Partie 9/8

Vor Erscheinen: 2 Exemplare mit 40%, Partie 7/6

Diese bedeutenden Publikationen werden ein außerordentlich lebhaftes Interesse hervorrufen; in Heft 12 haben sich hervorragende Kenner der Ukraine zusammengetan, und in Heft 13 kommen russische Abgeordnete mit erschütternden Anklagen selbst zum Wort!

Gerade da der Kampf gegen die russischen Millionenheere aufs neue entbrannt ist, blickt die gesamte Welt mit Spannung nach dem Osten, wo die Ukrainer sowohl wie die Juden unter dem Joch des Zaren seufzen und eine Wendung des Schicksals erhoffen.

Bitte, versehen Sie sich gef. mit Exemplaren.

Berlin W. 57, 15. Juli 1916

**C. A. Schwetschke & Sohn**

**Ⓩ Zur Kenntnisnahme!**

Infolge der stark eingetretenen Nachfrage war die Auflage von

**Das Kindlein**

von Erika Rheinsch

Preis geb. ord. M. 4.—, bar M. 2.70

völlig vergriffen; wir bitten diejenigen Firmen, deren Bestellungen noch nicht ausgeführt werden konnten, sich bis zum Erscheinen der im Druck befindlichen Neuaufgabe zu gedulden.

Vorbestellungen bis zum 1. August mit 40%.

Derselbe Rabattsatz wird den Firmen vergütet, deren Aufträge noch unerledigt sind.

Wir bitten, das vom Ratgeber des Dürerbundes empfohlene, so sehr zeitgemäße Buch wieder reichlich zu bestellen.

Bedingt kann nur beschränkt und ausnahmslos bei gleichzeitiger Vorbestellung geliefert werden.

Franz Servaes schreibt: „Dies ist ein Buch, das Frauen warm ans Herz gelegt werden darf und das keine junge Mutter ungelesen lassen sollte. Es ist ein Buch der Erziehung zur Ehrfurcht vor dem eigenen Kinde. Eine Herzensbildungsschule, hervorgehend aus dem edlen Beispiele einer dankbaren, wachsam, naturgläubigen und poesieerfüllten Mutterliebe...

... Solch elementares Hervorbereiten der Mütterlichkeit, das nur durch die dichterische Verklärung eine zarte Abdämpfung erfährt, tut einem derart wohl, daß man sich tausend Meilen von aller Literatur fühlt. Man wähnt sich im Kreise Dürers, Millets und Segantinis.“

„Für junge Eltern, die sich ihres Glückes und ihrer hohen Verantwortung bewußt sind, wüßten wir kein zarteres Geschenk als dieses Buch.“  
Berliner Tageblatt.

**Ⓩ In Vorbereitung:**

**Der Mutterkalender**

Preis Karton. M. 2.—

Bezugsbedingungen auf weißem Bestellzettel.

Der Mutterkalender wird in Buchform, gut ausgestattet, mit feingewählten Beiträgen der besten Autoren erscheinen. Er ist aus dem Bedürfnis entstanden, unserer Zeit, in der das Kind zur größten Wichtigkeit geworden ist, ein Buch zu schenken, das eigens den Frauen, als Trägerinnen der kommenden Generation, gehören soll. Die ernste Pflicht und das Glück der Mutterschaft, wichtige Gedanken über Kinder-Erziehung, -Ernährung und -Pflege, und für solche, die kein Kind ihr eigen nennen, Vorschläge und Anweisungen zur öffentlichen Fürsorge, werden darin behandelt. Wir sind überzeugt, daß hier die Bemühungen des Sortimentes die schönsten Früchte zeitigen werden.

Der Mutterkalender ist, besonders auch durch sein entzückendes Titelbild, ein Geschenkbuch ersten Ranges.

Frauenverlag, Jena/Leipzig

(Auslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.)

**Clark Russells  
Ⓩ Seeromane**

Demnächst erscheint:

**Im Eismeer  
als 12. Band**

Preis geh. M. 2.50, in Leinwand geb. M. 3.50

Ein sorgender Vater schickt seine junge Tochter aus Gesundheitsrücksichten auf eine Seereise um die Welt, die auf einem Segelschiff und in Begleitung ihrer ehemaligen Amme, der nunmehrigen Frau des Schiffskapitäns, unternommen wird. Im Eismeer unterliegt nach schweren Kämpfen das Schiff den Naturgewalten und treibt als hilfloses Wrack monatelang zwischen den Eisbergen umher, bis es durch einen Sturm an die Krönungsinsel geworfen wird und dort zwischen Fels und Eis monatelang festsetzt. Als Ueberlebende befinden sich jetzt noch auf dem Wrack die junge Dame und ein junger Seemann, die durch den Bräutigam der Dame, welcher auf einem Rettungsschiff bis zur Eisinsel vordringt, aus ihrem schauderhaften Gefängnis befreit werden.

Die Russell'sche Meisterschaft in der Schilderung von Seeabenteuern und Gefahren, besonders auch der Naturereignisse in den Eisregionen des Weltmeeres, macht obigen Roman zu einer interessanten, spannenden Lektüre.

In bezug auf Seeromane müssen wir zunächst noch die Engländer bei uns gelten lassen. Russell ist der klassische Vertreter des Seeromans und deshalb können wir ihn nicht ablehnen wollen.

**7/6 einzeln 13/12 die Bände  
gemischt.**

**Zur Probe 2 Gr. Bd. 1-12 50%  
bar: auf einmal u. bis 1. 8. bestellt.**

Stuttgart

Robert Lutz

## Wichtige Fortsetzung

Der im Jahre 1874 begründete  
**Allgemeine Verein für Deutsche Literatur (E. V.) Berlin**

veröffentlicht im Herbst dieses Jahres als ersten Band der

(Z)

XXXIX. Abteilung

ein hochbedeutungsvolles reichillustriertes Werk über

# Irland

von Dr. Ernst Schulze-Hamburg

**Ladenpreis: geschmackvoll gebunden mindestens M. 7.50, für Mitglieder nur M. 4.50**

Über das viel **genannte**, aber so wenig **gekante** unglückliche Land, dem im jetzigen Weltbrande allem Anscheine nach noch eine große Bedeutung und Rolle zugebracht ist, gibt es nur eine **höchst spärliche Literatur**, ja, über seine neuere und neueste, auch für den Weltkrieg überaus wichtige Entwicklung liegt

### überhaupt kein Werk von Bedeutung

vor. Diese empfindliche Lücke — hier ist dieser oft mißbräuchlich angewandte Ausdruck sicher am Platze, wie jeder Buchhändler bestätigen wird — soll die genannte Vereins-Veröffentlichung voll auf ausfüllen.

Das düstere Gemälde, wie ein hochentwickeltes Kulturvolk, das schon in einer Zeit, wo das übrige nördliche Europa erst im Anfang einer steigenden Kulturepoche stand, in **Wissenschaft, Kunst und Literatur** bereits eine geradezu bewundernswerte Höhe erklommen hatte, wie ein solches Volk im Laufe der Jahrhunderte

**von seinem brutalen Unterdrücker auf weit tieferer Kulturstufe**

**systematisch herabgedrückt** wurde, ja, wenn es möglich gewesen wäre, **ausgerottet** werden sollte!

Der Verfasser hat sich seit langen Jahren wissenschaftlich mit dem **irischen Problem** beschäftigt und bietet hier ein **abgerundetes Werk über Irland, seine Geschichte, seine Kultur und wirtschaftliche Entwicklung bis auf die neueste Zeit,**

in der Irland wieder in den Vordergrund des allgemeinen Interesses getreten ist.

Dieser neue Band wird dem „Allgemeinen Verein für Deutsche Literatur“ zu seinen vielen alten Freunden sicher einen großen Kreis **neuer Mitglieder** zuführen, wir machen Sie bei dieser Gelegenheit auf die

**bekanntesten großen Vorteile aufmerksam, die den Vereinsmitgliedern wie auch den Buchhandlungen, die die Vereins-Veröffentlichungen an die Mitglieder liefern,**

erwachsen. — **Weitere interessante Werke aus der Feder erster zeitgenössischer Schriftsteller** werden sich diesem „Irland“-Bande anschließen.

Wir bitten Sie, uns Ihre Fortsetzung baldmöglichst aufzugeben. Da durch den Krieg eine Verzögerung in der Erscheinungsweise der Vereins-Veröffentlichungen eingetreten ist, liefern wir dieses Mal den **ersten Band** der Ab-  
teilung ausnahmsweise

**bar mit Remissions-Recht bis zum Erscheinen des 2. Bandes.**

**Es erwächst Ihnen aus Ihrer Bestellung also unter keinen Umständen irgend ein Risiko!**

Bei dieser Gelegenheit machen wir übrigens darauf aufmerksam, daß eine

**große Anzahl von Sortimentsbuchhandlungen als Mitglieder unsere Vereinsbände für ihr Lager bezieht, um sich den Vorteil der Mitgliedschaft beim Bezuge der früher erschienenen gangbaren — 162 — Vereins-Veröffentlichungen nicht entgehen zu lassen!**

≡≡≡ **Auch hier: großer Vorteil ohne Risiko!** ≡≡≡

Ausführliche Prospekte über alle bisher erschienenen Vereins-Veröffentlichungen stellen wir zwecks Verwendung für das anerkannt bedeutende Unternehmen,

**das älteste seiner Art,**

gern zur Verfügung.

Bestellzettel für die Fortsetzung liegt dieser Nummer bei.

**Berlin-Wilmersdorf**

Augustastr. 36.

**Hermann Paetel Verlag, G. m. b. H.**

Verlag der Veröffentlichungen des  
„Allg. Vereins für Deutsche Literatur“

Ⓜ

Demnächst wird erscheinen:

Ⓜ

# Zwei Jahre Seekrieg

Vollständige Darstellung von  
Kontreadmiral Kalau vom Hofe

Mit vielen Karten und Zeichnungen

Preis M. 3.-

Bezugsbedingungen: In Rechnung 30% und 11/10, gegen bar 40% und 7/6

Der als Fachmann wie als Schriftsteller rühmlich bekannte Verfasser bietet in diesem Buche

**eine fortlaufende, bis zur Gegenwart reichende allgemein-  
verständliche Beschreibung des Seekrieges 1914/1916.**

Seine **anziehenden Schilderungen** beruhen teils auf dem gesamten verfügbaren amtlichen Material, teils auf anderen zuverlässigen Quellen, teils auf den unmittelbaren Berichten glaubwürdiger Augenzeugen. Durch **zahlreiche übersichtliche Kartenskizzen** werden die Kämpfe klar veranschaulicht. Die Tatsache, daß diese Neuerscheinung wohl

**das erste Werk**

ist, das die **Geschichte des Seekrieges** im Zusammenhang behandelt, gibt ihm einen besonderen Wert, auch als Nachschlagemittel. Sie bildet ein Seitenstück zu der bereits in 10. Auflage erschienenen **Darstellung des Landkrieges** aus der Feder des Oberst Immanuel und wird gleich der im Vorjahr veröffentlichten vollständigen Schrift des **Admirals Kalau vom Hofe: „Unsere Flotte im Weltkriege“** überall mit großem Beifall begrüßt werden. Die **vorteilhaftesten**

**Bezugsbedingungen: bar 40% und 7/6**

gestalten eine tätige Verwendung für das absahfähige Buch wirklich lohnend.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

VERLAG PAUL CASSIRER · BERLIN W 10 · VICTORIA-STRASSE 35

Demnächst erscheint in der zweiten Auflage (3. bis 4. Tausend):

# Geldpostbriefe eines Fahnenjunkers

Ⓜ Die Briefe des Leutnants Ⓜ  
im Garde-Füsilier-Regt.  
Ali Klimsch  
an seine Angehörigen

96 S. 8°, in Pappband, mit einem Titel-  
bildchen, gezeichnet von Prof. A. Gaul

Preis 2 Mark

Bezugsbedingungen: bedingt 30%, bar  
40% und 13/12. Auslieferung nur  
bei Volkmar in Berlin oder Leipzig

Schon wenige Wochen nach dem Erscheinen des Büchleins war eine neue Auflage notwendig. Vorzügliche Besprechungen in allen großen Zeitungen lassen es wahrscheinlich erscheinen, daß die neue Auflage bald wieder vergriffen sein wird. Ich kann daher nur an Firmen, die gleichzeitig bar bestellen, bedingt liefern.

Als zweite Folge des im Herbst vorigen Jahres veröffentlichten Sammelbändchens

(Z) **UN AN DE JOURNALISME EN PAYS OCCUPÉ**

erscheint binnen kurzem in gleich geschmackvoller Ausstattung wie dieses die Fortsetzung dazu unter dem Titel:

**PARADES ET RIPOSTES**

Suite de „Un An de Journalisme en Pays occupé“

Recueil d'articles parus dans la „Gazette des Ardennes“

Novembre 1915 – Mai 1916.

Dieses Heftchen umfaßt eine Auswahl der in den Nummern 101 bis 200 der „Gazette des Ardennes“ enthaltenen Aufsätze und Berichte, die sich auf die wichtigsten militärischen, politischen, wirtschaftlichen und allgemeinen Kriegsfragen beziehen. Es bietet sonach einen beachtenswerten Beitrag zu der Zeitungsgeschichte während des Krieges. Insbesondere haben der „Gazette des Ardennes“ die einzelnen in ihr enthaltenen Artikel auf französischem Boden erfreuliche Erfolge und eine große Auflage gesichert. Dabei wurde in vornehmer und wahrheitsgetreuer Schreibweise der in Nordfrankreich ansässigen Bevölkerung gezeigt, wie die von Angehörigen des deutschen Heeres herausgegebene Zeitung durchaus sachlich ihrer Aufgabe gerecht wird. Da die „Gazette des Ardennes“ zudem bereits in zahlreichen deutschen Schulen als Lesestoff für den französischen Sprachunterricht Verwendung findet, wird zweifellos auch das neue Heftchen, gleich dem früheren, für Unterrichtszwecke gern herangezogen werden. Es dürfte sonach eine ebenso günstige Aufnahme wie dieses finden und ein großer Absatz zu erwarten sein. Ich bitte Sie deshalb um gef. Aberweisung Ihrer Bestellung, die ich zu nachstehenden Bedingungen ausführen werde:

Ladenpreis 60 Pfennig — Händlerpreis (fest bzw. bar) 40 Pfennig

Hochachtungsvoll

Leipzig, 5. Juli 1916

F. Volkmar, Barsfortiment

In Kürze erscheint:

**Das moderne Puzfach**

von

(Z) **Anna Pabst**

Leiterin der Puzfachschule Cassel

Mit 134 Abbildungen und 42 Tafeln

Preis gebunden M. 13.— ord., M. 9.75 no., M. 9.— bar (13 Expl. für M. 110.50)

Bei dem mächtigen Vorwärtstreben der Angehörigen weiblicher Berufe wird dieses, das gesamte Puzfach umfassende Werk große Beachtung in den Fachkreisen finden, wird doch eine vertiefte Fachausbildung allseitig angestrebt.

Als Käufer kommen alle Angehörigen des Puzgewerbes in Betracht.

Ich liefere bedingungsweise und bitte zu verlangen.

Leipzig u. Nordhausen Heinrich Killinger, Verlagsbuchhdlg.

# Paul Parey



# Berlin SW. 11.

Ⓜ

Zur Ausgabe gelangen in den nächsten Wochen und bitte somit zu verlangen:

## Anweisung für Domänenbauten

Behandlung von Entwürfen und Bauausführungen f. d. Kgl. Preuß. Domänen  
herausgegeben vom

Kgl. Preuß. Ministerium für Landwirtschaft,  
Domänen und Forsten

**Dritte, neubearbeitete Auflage**

Mit 39 Tafeln

Kartoniert, Preis 7.50 M.

Unentbehrlich für jeden Baumeister, der mit landw. Bauten zu tun hat.

## Archiv für Fischereigeschichte

herausgegeben von

**E. Uhles**

Hest 7

Fortsetzungspreis 4 M., Einzelpreis 6 M.

mit der Beilage:

**R. Jounck**, Das älteste deutsche Fischbüchlein vom Jahre 1498. Mit Bildnis und 7 Tafeln.

Für die Abnehmer des Archivs kostenlos, für Einzelbezug 3 M.

Fortsetzung versandt, bitte aber noch bedingt zu verlangen und allen Bibliotheken vorzulegen.

## Berichte über Pflanzenschutz

der

Abteilung für Pflanzenkrankheiten des Kaiser Wilhelm-Instituts für Landwirtschaft in Bromberg

**Die Vegetationsperiode 1913/14**

Preis etwa 3 M.

Von speziellem Interesse für Handlungen im östlichen Deutschland.

## Mitteilungen

der landwirtschaftl. Institute in Breslau

VII. Band Hest 3

Preis 7 M.

Die Fortsetzung gelangt unverlangt zur Versendung. Darüber hinaus bitte ich Handlungen mit landw. Kundschaft das Hest ihren Kunden vorzulegen.

Das

## Schriftwerk des Landwirts

Anleitung zur Abfassung seiner schriftlichen Arbeiten im Beruf und bürgerlichen Leben

von

**E. Petri**

[Lehrer in Hohenwestedt]

Gebunden (Thaer-Bibliothek), Preis 2.80 M.

Das weit verbreitete Buch muß dauernd auf Lager gehalten werden, es findet fortwährend Absatz.

## Geburtshilfe

Für Landwirte bearbeitet von

**R. Tapfen**

Amtstierarzt

**Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage**

Mit zahlreichen Abbildungen

Gebunden (Thaer-Bibliothek), Preis 2.80 M.

Auch diesen von den Landwirten vielgekauften Band bitte ich jede Firma fürs Lager zu bestellen.

## Allgemeine Tierzucht

Lehr- und Handbuch für Studierende und Züchter

Von

**Professor Dr. C. Kronacher**

Zweite Abteilung:

**Fortpflanzung, Variation, Selektion, Vererbung**

Mit 41 Textabbildungen

Preis 5.50 M.

Bitte sehr reichlich zu verlangen, das Werk führt sich glänzend ein. Gerade diese neueste Lieferung braucht jeder Tierzüchter und Tierarzt, jeder größere Landwirt. Sie werden daraufhin zahlreiche neue Subskribenten für das Gesamtwerk gewinnen.

**L. Schwann, Königl. Hof- u. Verlagsbuchhandlung, Düsseldorf.**

Unsere

**Märchen in Feldgrau**

von **Julie Ermler**

Preis geb. M 2.— / 1.40 no. / 1.30 bar  
und 11/10 Gg.

erfreuen sich einer sehr starken Nachfrage!

**Urteile:**

Generalfeldmarschall von Bülow: Euer Hochwohlgeboren spreche ich meinen verbindlichsten Dank aus für die heutige Zusendung des Büchleins „Märchen in Feldgrau“. Ich habe gerne vom Inhalte Kenntnis genommen und bin überzeugt, daß das Buch der Jugend viel Freude bereiten wird.

Graf Bothmer, General der Infanterie: Für die freundliche Zusendung des Märchenbuches, das ich mit großem Vergnügen gelesen habe, meinen herzlichsten Dank und der Dichterin besten Gruß!

Generalsberst von Klud dankte für die Übersendung der reizenden Märchenbuches und hat sich sehr darüber gefreut.

[Z]



Zur **Lagerergänzung** unserer allbekanntesten

**Kriegskarten**

empfehlen wir folgende aktuelle Karten:

- Nr. 4: **Deutsch-französ.-belgischer Krieg.** *M* 1.—  
Massstab 1 : 600 000.
- Nr. 17: **Russisches Kriegsgebiet.** *M* 1.—  
Massstab 1 : 2 000 000.
- Nr. 19: **Mexiko.** *M* 1.—  
Massstab 1 : 6 666 000.
- Nr. 21: **Italienischer Kriegsschauplatz.** *M* 1.—  
Massstab 1 : 1 500 000.
- Nr. 23: **Nördliche Westfront.** *M* 1.—  
Massstab 1 : 320 000.
- Nr. 24: **Südliche Westfront (mit Verdun).** *M* 1.—  
Massstab 1 : 320 000.
- Nr. 26: **Westrusland.** *M* 1.—  
Massstab 1 : 900 000.
- Nr. 27: **Serbien, Mazedonien, Albanien.** *M* 1.—  
Massstab 1 : 1 100 000.
- Nr. 29: **Mittlere Westfront (mit Paris).** *M* 1.—  
Massstab 1 : 320 000.
- Nr. 31: **Russische Ostseeprovinzen.** *M* 1.—  
Massstab 1 : 400 000.

Wir liefern bar mit 40%, 10 Ex., auch gemischt, mit 50%  
Roter Verlangzettel.

Berlin W. 50, Geisbergstr. 2.

**Carl Flemming Verlag A.-G.**

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher siehe nächste Seite.

**Angebotene Bücher.**

**Max Eckardt** in Lüdenscheid:  
Liller Kriegszeitg. 1. Jg. Nr. 42—  
48, 51, 55, 57—66, 68, 70—73, 75.  
Je 2.—  
— do. 2. Jg. Nr. 1—20. Je 1.—  
— do. 2. Jg. Nr. 21—79. Je —.80.  
Solange Vorrat Auch Tausch.

**Rudolf Grabner** in Innsbruck:  
Spamers Weltgeschichte. Illustr.  
Orig.-Ausg. Kplt. geb. Mit 60%.  
Gebote gef. direkt erbeten.

**Hans Licht** in Leipzig:  
Büchting, Geogr. d. Buchhandels.  
Ein Scherz für Buchhändler.  
56 S. Nordh. 1864.  
Verschied. Kantate-Drucksach. v.  
1879 ab.  
Fremdenliste während der Rich.  
Wagner-Bühnenfestspiele 1876  
in Bayreuth. Nr. 1—4. 6—14  
(Schluss).  
25 versch. Nrn. d. Bayreuther Ta-  
geblatts, d. Generalproben und  
die ersten dreimaligen Auffüh-  
rungen von Richard Wagners  
Nibelungen 1876 betr.

**Emil Zimmermann** in Glogau:  
Lange, G., Orig.-Ansicht, Deutsch-  
land i. Stahlstichen m. Text.  
13 Bde. Darmstadt 1837—62.  
Deutsche Rundschau. Bd. 1—12.  
84—101, 109—115 u. Gen.-Reg.  
zu Bd. 1—40.  
Westermanns Monatsh. Bd. 1. 2.  
20—41.  
Schillers Werke. Mit Stahlstichen.  
Stuttg. 1835. Bd. 1—11.  
Shakespeares dram. Werke, von  
Schlegel u. Eschenburg. Wien  
1812. Bd. 1—5 u. 7—20.  
Tieck, Ludw., Schriften. 20 Bde.  
Berlin 1828—45.  
Stoepel, Gesetzcodex. Bd. 1—3 u.  
Suppl. 1—8. Frankf. 1855—92.  
Laharpe, J. F., Lycée. 16 Tomes.  
Paris 1807—13.  
Düsseldorf. Künstl.-Album. 1857  
—1858.  
Alles geb. u. gut erhalten.

**Paul Neubner** in Köln:  
**Hyperiondrucke:**  
Goethes Faust. I. Kart. 30.—  
— do. Pergam. 45.—  
— do. 40.—  
— Faust. II. Kart. 40.—  
— do. Pergam. 55.—  
— do. 50.—  
Schillers Räuber. Kart. 24.—  
— do. Pergam. 30.—  
— do. 35.—  
Byrons Manfred. Pergam. 35.—  
— do. 30.—  
Die Werke sind neu. Gebote erb.

**Gesuchte Bücher.**

\* vor dem Titel = Angebote  
direkt erbeten.  
**Paul Gottschalk** in Berlin:  
\*Pharmazent. Centralbl. 1830—31,  
1836, 39, 48.  
\*Chem.-Pharmaz. Centralbl. 1853.  
\*Chem. Centralbl. 1871/72, 76/77,  
1879/80, 84—86, 88/89.  
\*Generalreg. 1870—81, 97—1901,  
1902—06, 07—11.  
Event. Serie m. obigen Bänden.  
**G. A. Kaufmanns Buchhandlg.** in  
Dresden-A. 1:  
\*1 Molnár, der Teufel. Ein Spiel.  
Berlin 1908.  
Angebote direkt erbeten.

**Paul Sollors** Nachf., Reichenberg,  
Deutschböhmen:  
\*Meyers gr. Konv.-Lex.  
**C. F. Schulz & Co.**, Plauen i. V.:  
Colasanti, l'art byzantin en Italie.  
Parker, ancient, Ceylon.  
Schlemm, Wörterb. z. Vorgesch.  
Ginzel, Handb. d. Chronologie.  
**Boerschmann**, Bankst. d. Chinesen.  
Dieulafoy, l'art ant. de la Perse.  
Bau- u. Kunstdenkm. d. Königr.  
Sachsen. Bd. 1—23.  
**Der Zirkel, Architekturverlag** in  
Berlin, Wilhelmstr. 48:  
\*Gurlitt, C., im Bürgerhaus.  
(Dresden 1888.)  
**Burgersdijk & Niermans**, Leiden:  
\*1 Pierer u. Choulant, anat. und  
phys. Realwörterb. 1816—29.  
\*1 Erlennmeyer, Morphiumsucht.  
1887.  
\*1 Perger, Pflanzensagen. 1864.  
\*1 Augenärztl. Unterr.-Taf. Nr. 20.  
Magnus.  
\*1 Forkel, Gesch. d. Musik. 1788  
—1801.  
\*1 Cicero, ed. Orelli. Ed. II br.  
od. geb. Unbeschn. Nur Text.  
\*1 Bismarck, Briefe an s. Braut.  
\*1 Fétis, Hist. de la musique. 1869  
—1875.

**L. Ph. Bros** in Worms:  
\*1 Schreiber, Adele, Buch vom  
Kinde. (Teubner.)  
**Martin Breslauer** in Berlin W. 15,  
Kurfürstendamm 29:  
\*Luther, an den christl. Adel dt.  
Nation. (Basel 1520.)  
\*Luther, von der Freyheyt eynes  
Christen menschen. (1521.)  
\*Luther, de captivitate . . . 1520.  
\*Kurfürsten-Bibel. Schönes Ex.  
\*Berleburger Bibel.  
\*Nürnberg. Bibel.  
\*Rilke, Tod d. Cornets. 1. Ausg.  
\*Rilke. Alle Erstausgaben.  
\*Richter, L.-Schiller, Lied von d.  
Glocke. 1. Ausg.  
\*Richter, L.-Goethe-Album, — es  
war einmal, — Gesammeltes.  
1. Ausg.  
\*Hans Sachs. (Insel-Verlag.)  
**S. Karger** in Berlin:  
Zeitschrift f. Augenheilkunde. Bd.  
5-6, 11-12, 23-24, 27-30, A. einz.



Z

Mitte August erscheint:

**Bibliothek für Luftschiffahrt und Flugtechnik**  
Band 14

## Motoren

für  
**Flugzeuge und Luftschiffe**

von

**Dr. Fritz Huth**

**Zweite, vom Verfasser erweiterte Auflage**

Mit 180 Abbildungen im Text und 4 Tafeln  
Eleg. geb. M 6.— brutto, M 4.50 netto, M 4.20 bar  
**Freiegemlane 11/10**

Wir versenden nur auf Verlangen.

Berlin W. 62, Mitte Juli 1916.

**Verlagsbuchhandlung Richard Carl Schmidt & Co.**

**Über 50% Verdienst!****Massenabsatz!**

Z

Sobald erscheint:

## „Einkochen ohne Zucker“

**Prakt. Einmachbüchlein**  
für die deutsche Hausfrau.

Erprobte Rezepte zum Einmachen von Früchten und Gemüse  
ohne Einkochapparat

**nebst 25 Pilzgerichten.**

Herausg. von

**Frau Helene Klingemann**

ehemal. Leiterin d. Hildesheimer Städt. Lyceums-Kochschule.

1.—10. Tausend. — Ca. 64 Seiten. — Preis 25  $\mathcal{M}$  ord.

**Rabatt siehe Verlangzett.**

In jedem Haushalt wird man sich diese in der Praxis gesammelten Erfahrungen zunutze machen, zumal es sich um viele neue Rezepte einer bekannten und bewährten Hausfrau handelt, deren bekanntes Kochbuch in ca. 10 000 Exemplaren gekauft wurde.

Benutzen Sie sich daher, bitte, tatkräftig, durch Auslage und Kolportage erzielen Sie Massenabsatz und reichlichen Gewinn. Auf ein Postpaket gehen ca. 75 Expre. Bestellen Sie, bitte, sofort.

Hochachtungsvoll

**Verlag Ed. Focke's Buchhandlung,**  
Chemnitz i/Sa.

Z Gegen Ende dieses Monats erscheint

als letzte Sommer-Nummer



## Henschels Telegraph

Grosse und kleine Ausgabe  
für August und September 1916

Gross: Ladenpreis M. 2.50, M. 1.70 bar  
Klein: „ „ M. 1.50, M. 1.05 „

Ihren Bedarf bitte wir direkt zu verlangen.

Frankfurt a/M., 15. Juli 1916.

**Expedition von Henschels Telegraph**  
M. Henschel

## Gesuchte Bücher ferner:

Oscar Waeldner, Beuthen, O.-S.:

\*1 Poschinger, also sprach Bismarck. I—III.

\*1 Bismarck, polit. Reden. (Horst Kohl.) Kplt.

\*1 Busch, Tagebuchblätter. I—III.

\*1 Juvenal, Satiren, v. Siebold.

Philippsche Buchh. in Posen:

\*London News, Juli—Dez. 1914.

\*Polnische Kupferstiche. (Portr., — Städteansichten.)

Jos. Bernklau in Leutkirch:

Bilder, — Landkarten, — Werke üb. Leutkirch u. Isny.

Emil Hirsch, München, Karlst. 6:

\*Uhren, Sonnenuhren, astronom. (Zeitmess-) Instrumente. Alles in allen Sprachen. Angebote zu vernünftigen Preisen von Werken, die noch nicht vorhanden, sicher von Erfolg.

Oscar Rothacker in Berlin N. 24:

Bernhardt, periph. Nerven. 2. A. Band 1.

Dermatolog. Zeitschr. 1914, H. 1.

Folia haematologica. Bd. 5.

Kraemer, Weltall u. Menschh. V.

Künstler-Lex., Allg., von Singer. Auch unkplt.

Seitz, paläarkt. Tagfalter.

Spuler, Raupen d. Schmetterlinge Europas.

Wolff, Nierenresection. 1900.

\*Zeitschrift f. Kinderheilk. Orig. Bd. 9—13 u. einz.

Julius Springer in Berlin W. 9:

Graefe-S., Handb. d. Augenheilk. 2. Aufl. Bd. 1, I. 2, I. 6, I. 13.

Schweizer. Antiquariat in Zürich:

\*Rosenberg, Marken d. Goldschm.

\*de Grootes Catalogue. (Holländ. Malerei.)

Kurt Wolff Verlag in Leipzig:

\*Richey, experiment. Versuche a. d. Gebiete d. Gedankenübertr. Stuttg. 1891.

\*Maeterlinck, v. Tode. Jena 1913.

Schmelzer in Bernburg:

Meyers od. Brockhaus' Konv.-Lex.

Edwin Runge, Berlin-Lichterfelde: Mein Lebenslauf (Knaben). Lebenslauf-Verlag.

C. Winter in Dresden-A.:

\*Freytags Werke. Beide Serien.

\*Raabes Werke. Beide Serien.

\*Wertheimer, Aphorismen.

\*Kummer, Literaturgeschichte.

\*Scherer, Literaturgesch.

\*Grabein, Pilze.

\*Michael, Pilzkunde.

\*Möllhausen, ill. Romane.

Max Weg, Leipzig, Königstr. 3:

Wahlenberg, Beschreibg. d. Kemi-Lappmark. Ca. 1820.

Hisinger, Lethaea suecica.

— Antekn. i geognos. och paläont. af Sverige. 1823—40.

Zoolog. Beiträge aus Upsala.

Harms, Sekretion d. Keimdrüsen.

Weinhold, hypnot. Versuche.

Heinrich Kerler in Ulm a. D.:

Klinger, ausgew. Werke.

Rustin, engl. Unterr.-Br.

Dolmetsch, Ornamentenschatz.

Vorlagehefte z. Pinselzeichnen.

J. V. Andreae. Alles.

Goetz, Donaugebiet. 1882.

Partsch, Mitteleuropa. 1904.

Stirling, Don Juan d'Austria. 2 v. Lond. 1883.

Döhner, Satura critica.

Wegener, der lat. Relativsatz.

Schulblätter, Südwestdtische. Jg. 24—26.

Edmund Meyer in Berlin W. 35:

\*Berliner Taschenkalender a. d. Gemein-Jahr 1826. M. Kpfrn.

\*Historisch-genealog. Kalender a. d. Gemein-Jahr 1823. M. Kpfrn.

\*Historisch-genealog. Kalender a. d. Gemein-Jahr 1821. M. Kpfrn.

\*Rosenberg, Alt-Berliner Ansicht. Schwarz u. farbig.

Robert Peppmüller in Göttingen:

1 Schlechtendal-Hallier, Flora von Deutschland. 3. Aufl.

**H. L. Schlapp in Darmstadt:**  
 \*Keuscher, die Feuerbrände der Stadt Bingen.  
 \*Scholl, Annales Bing., hrsg. von E. Sander. Mainz 1853.  
 \*Starkenburger b. Heppenheim. Ebend. 1884.  
 \*Hoffmann, C., die Münzen u. Medaillen d. priv. Landgrafen von Hessen. Hombg. 1870.  
 \*Hamel, Hessen-Homburg. Reimchronik.  
 \*Karoline, Fstin. zu Schwarzburg-Rudolstadt. Ebend. 1854.  
 \*Lieberknecht, Gedächtnisfeier d. Frau Louise Ldgrfin. v. Hessen. Hombg. 1858.  
 \*Bockenheimer, Mainz zur Römerzeit. M. 1877.  
 \*Rinck, neues Choralbuch. Offenbach 1814.  
 \*Pfaff v. Jägersburg, Heimatblumen. 1865.  
 \*Schaefer, Falkner v. Rodenstein.  
 \*Steiner, Chronik d. Kriegsbegebenheiten i. Maingeb. 1869.  
 \*Baader, Aug. v. d. Pfalz-Neub. Neubg. 1864.  
 \*Berlichingen-Rossach, Gesch. d. Ritters G. v. B. Leipz. 1861.  
 \*Bezold, die letzten Jahre d. Pfalzgräfin Elisabeth. Münch. 1879.  
 \*Friedrich d. Fromme, Kurfürst v. d. Pfalz. Nördl. 1879.  
 \*Kluckhohn, die Ehe d. Pfalzgraf. Joh. Casimir. 1875.  
 \*Engelmann, kurze Beschreibg. v. Kreuznach.  
 \*Heigel, Übergabe d. pfalz-bayer. Festg. Mannheim. Münch. 1893.  
 \*Hessel, Rheinlieder. Cobl. 1893.  
 \*Weiss, die malerische u. romantische Pfalz.  
 \*Neusler, das Landgrafenmonum. i. d. der Frau M. Blanc geb. engl. Garten zu Homb. v. d. H.  
 \*Grabbe, Auguste von Hessen-Homburg.  
 \*Frank, W., die Burgen d. hess. Bergstrasse.  
 \*Weidenbach, Regesten d. Stadt Bingen. Ebend. 1853.  
 \*Hamel, Friedrich II. Landgr. v. Hessen-Hombg.  
 \*Jungfer, der Prinz von Homburg. Berl. 1890.  
 \*Orlich, Friedrich II. von Hessen-Homburg.  
 \*Röder, G. W., hist. Beiträge zur Gesch. d. Schlacht b. Hanau. 1863.  
 \*Heber, üb. d. Kennzeichen d. alt. Gaugrängen. 1860.  
 \*Homburgs erhabener Familienkreis.  
 \*Aumüller, Karoline Louise von Hessen-Homburg.  
 \*Köllner, Geschichte der Herrsch. Kirchhain-Bolanden und Stauf. Wiesb. 1854.

**H. L. Schlapp in Darmstadt ferner:**  
 \*Klein, das Grossherzogtum Hess. Mainz 1866. (1870.)  
 \*Schulze, Lebensbeschreibg. des Prinzen Ludwig Gruno v. Hessen-Homburg.  
 \*Eickemeyer, Denkwürdigkeiten. Frankfurt 1845.  
 \*Sander, H., Leben u. Nachlass v. Isaak Maus. Mainz 1845.  
 \*Simon, C., Meisenheim. 1867.  
 \*Gebler, Philipp, Landgraf zu Hessen-Hombg. Wien 1848.  
 \*Zehfuss, d. Herren vom Rodenstein. Darmst. 1825.  
 \*Schütz, Gesch. des Herzogtums Nassau. Wiesb. 1853.  
 \*Zinn, die Erhebung in d. Rheinpfalz. Strassb. 1850.  
 \*Hambach, Darstellg. d. blutigen Ereignisse auf d. Schlossberge Neustadt 1833.  
 \*Karl Friedrichs von Baden Regierung u. Bildg. v. Baden. Karlsruhe 1818.  
 \*Nebenius, Karl Pr. v. Baden. Karlsruhe 1868.  
 \*Lehmann, Wegweiser d. d. Pfalz. Neustadt.  
 \*Moser, J. J., von d. zuk. Pfalz-Zweybr. Landes-Folge. 1781.  
 \*Engelmann, kurze Geschichte v. Kreuznach. Heidelberg.  
 \*Schaefer, Bad Kreuznach. Darmstadt 1865.  
 \*Das malerische u. romant. Nahe-thal. Kreuzn. 1862.  
 \*Schneegans, d. Nahethal. Kreuznach 1870.  
**Jobs. Waitz in Darmstadt:**  
 \*Baun, Zitatenschatz f. d. Grundwahrheiten d. Christentums.  
 \*Römer, Textbuch für Prediger.  
 \*Fabianke, prakt. Bibelerklärung. Altes u. Neues Test. u. zw. bes. Psalmen, Evangelien, 1. u. 2. Korinther- u. Römerbrief.  
 \*Hoffmann-Halle, neutestamentl. Bibelstellen.  
 Angebote erbitte direkt.  
**Otto Klemm, Leipzig, Seeburgstr.:**  
 Treitschke, ausgew. Schriften.  
 Stern, ausgew. Novellen.  
 Pflugk-H., Krieg u. Sieg.  
 Kalinowski, Krieg zw. Russland u. Japan.  
 Lauterer, Mexiko.  
 Forrer, Urgeschichte Europas.  
 Goethes Werke. Ausg. letzter H. Gr. 8°. Bd. 7. 12. 56—60.  
 Jean Paul (Hempel). 7. 15—18. Leinwd.,  
 Constitutio crimin. Theresiana.  
 Punsch, Münchner. 1. Jg.  
 Hoffmanns Werke. 1845.  
**E. Riemann'sche Hofbh., Coburg:**  
 Langenscheidts Unterr.-Br.: Französisch. 1. Teil.  
 Engels dtische Lit.-Gesch. 2. Tl. 2. Aufl. 1907. Geb.

**K. F. Kochlers Ant. in Leipzig:**  
 \*Doelter, Handb. d. Mineralchemie. I. II.  
 \*Beyschlag, Lagerstätten d. nutzbar. Mineralien.  
 \*Keilhack, Lehrb. d. prakt. Geol.  
 \*Dammer, Handb. d. chem. Technologie. Bd. 2.  
 \*Almanach de Gotha 1831—40.  
 \*Annales de chimie. Die letzten 20 Jahrg.  
**Paul Lehmann in Berlin W. 56:**  
 \*Casanova. (Müller, München.)  
 \*Jurist, Wochenschr. 1900—1908.  
 \*Gruchots Beiträge 1909—13.  
 \*Meyer, Gesch. d. alt. Ägypten.  
 \*Hommel, Gesch. Babyloniens.  
 \*Dahn, Urgesch. d. Germ. Bd. 4.  
 \*Teuffel, Gesch. d. röm. Liter. I.  
 \*Rankes Weltgesch. 4 Bde.  
 \*Lactantius. (Herder, Freib.)  
**Moritz & Münzel in Wiesbaden:**  
 D. Land Goethes. Ord. 25.—. Neu. Beschl. Nrn. d. Zukunft.  
**Rich. Rühle-Zechlin, Berlin W. 30:**  
 Klavier-Ausz. mit Text:  
 Bayer, Puppenfee.  
 Brüll, goldenes Kreuz.  
 Hervé, Mamsell Nitouche.  
 Kienzl, Evangelimann.  
 Kreutzer, Nachtlager.  
 Lecocq, Mamsell Angeot.  
 Lehár, Lust. Witwe.  
 Maillart, Glöckchen d. Eremit.  
 Massenet, Manon.  
 Millöcker, Gasparone.  
 Puccini, Madame Butterfly.  
 Saint-S., Samson u. Delila.  
 Strauss, Walzertraum.  
 Suppé, schöne Galathea.  
 Thomas, Mignon.  
 d'Albert, Tiefland.  
 Gounod, Margarethe.  
**August Schultze in Berlin N. 24:**  
 \*Wieland, sämrtl. Werke.  
 \*Günther, vom Urtier.  
 \*Kitt, Bakteriologie.  
 \*Bakteriologie. Alles.  
**St. Streiff-Marti in Arosa:**  
 \*1 Musterbücher d. Modenwelt. II.  
 \*1 — Leinenstickerei.  
 Angebote erbitte direkt.  
**Johannes Alt, Frankf. a. M.-Süd:**  
 Lebert, Atlas d'anatomie pathologique. Paris 1857—61.  
 Würzburger Abhandl. Bd. 14. 15.  
 Centralbl. f. Chirurgie. Bd. 10-40.  
 Lange, Geschichte v. Frankfurt.  
**Hugo Brunner in Eisenach:**  
 Arndt, deutsche Art. (Langew.)  
**Paul Gaertner, Königshütte O.-S.:**  
 \*Das Hohelied Salomonis. Ganzleder. Insel-Verlag.  
**Braun'sche Hofbh., Karlsruhe:**  
 \*May, K., ges. Werke. Nicht ill. Ausgabe.  
**Liter. Versandinstitut „Standard“ in Dresden-A., Frauenstr. 9:**  
 Ridinger-Bilder. Neue Abzüge.

**E. Meltzer's Buchh. in Waldenburg i. S. hl.:**  
 Sweet, Henry, a new Engl. grammar historical and logical. (Oxford, Clarendon Press Series.) 2. Band.  
 1 Haller-Halberg, Duft.  
**M. Lengfeld'sche Buchh. in Cöln:**  
 Angebote direkt.  
 \*Aretino, Ragionamenti. Deutsch. Insel-Verlag.  
**Oskar Müller in Köln:**  
 \*Lexikon d. ges. Technik, von Lueger.  
**Lippert'sche Bh. in Halle a. S.:**  
 1 Hanotaux, Gesch. d. zeitgenöss. Frankreich. Bd. 2 u. f.  
 1 Kupffer, baltische Landeskd.  
 1 Staub, Komm. z. HGB. Nste. A.  
 1 Vulgata-Bibel.  
**Carl R. Moeckels Nl., Zwickau, S.:**  
 \*1 Kriegszeit. Künstlerblätter. Jg. 63—65.  
**J. Max & Comp. in Breslau I:**  
 \*Wörbs, Gesch. d. Herrschaft Sorau u. Triebel. (1826.)  
**Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**  
 (A) Martens, Recueil. Serie II. Vol. 34. 35 u. Reg. 1—35. Ser. III. Vol. 1—8.  
 (A) Archiv f. Zellforsch. Kplt. u. einzeln.  
 (A) Jahrbüch., Preuss. Bd. 18. 61.  
 (A) Wochenschr., Dt. med., 1915.  
 (A) Ztschr. f. ärztl. Fortb. 1915.  
 (A) Zentralblatt f. Laryng. 30. 31.  
 (A) Jahreskurse f. ärztl. Fortb. 1915.  
 (A) Annales de Chimie — Comptes-rendus. Neuere Bde.  
 (A) Luthers Briefwechsel, v. Enders-Kawerau. 1—11.  
 (A) Velh. & Kl.'s Mtsh. Jg. 29.  
 (A) Sidi Chalil. (Arab.)  
 (A) Andachtsbücher, Muslemit-arabische.  
 (A) Reichsgesetzblatt 1896—1915.  
 (A) Gesetzsamlg., Preuss., 1896—1915.  
 (A) Haeser, Gesch. d. Med. 3. A.  
 (A) Krumbacher, byzant. Lit. 2. A.  
 (A) Literaturzeitg., Theol., 1915.  
 (A) — Deutsche, 1915.  
**F. Burchard in Elberfeld-Sonnb.:**  
 \*Daheim 1886, 91, 1907.  
 \*Gartenlaube 1888, 91, 94, 99, 1902, 06, 09, 12. In Heften.  
 \*Weil, 1001 Nacht. 1. Bd.  
 \*Universum. Bd. 25. 26. 28.  
 \*Kunst u. Leben 1916.  
 \*Beilstein, organ. Chemie.  
**Hermann Behrendt in Bonn:**  
 \*Velh. & Kl.'s Monatsh. 1916.  
 \*Hoernes, Urgesch. d. Menschen.  
 \*Friedjung, Vorherrschaft.  
 \*Gauss, Gebäudesteuer.  
 \*Krüger, Quellen d. röm. Rechts.  
 \*Zeitschr. f. phys. Ther. 1912 u. f.  
**Heinrich Stadt in Wiesbaden:**  
 Plato, der Staat. (Diederichs.)

- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:  
 (L) Herrigs Archiv. Bd. 48.  
 (L) Scherr, menschl. Trag.  
 (L) Dantes göttl. Kom., v. Alberto.  
 (L) Elster, Literaturwiss.  
 (L) Kosegarten, Legenden.  
 (L) Keller, Legenden. 1. A.  
 (L) Rein, d. Fuchs, v. Alkmar.  
 (L) Rein, radiotel. Prakt.  
 (L) Barausch, Starrschmierer.  
 (L) Bestuschew, russ. Gesch. 1.  
 (L) Klaproths Reise in d. Kauk.  
 (L) Wyttenbach, Lex. Plutarch.  
 (L) Guthe, bibl. Wörterb.  
 (L) Zenneck, elektr. Schwing.  
 (L) Schneider, Oper.  
 (L) Lexis, Unterrichtswesen.  
 (L) Oppenheim, traum. Neurosen. 2. A.  
 (L) Nyrop, Gramm. hist. franç.  
 (L) Hesse-Wartegg, Mexiko. 2. A.  
 (L) Duchenne-W., Physiologie.  
 \* (L) Comic. Graec. fragm., ed. Kock.  
 (L) Pindar, rec. Schroeder.  
 (L) Euripidis Medea, rec. Elmsley.  
 (R) Becker, Havelberg.  
 (R) Grautoff, Lüb. Chronik. 1829.  
 (R) Riemanns Werke.  
 (R) Gettke, Theater-Lexikon.  
 (R) Zeller, Philos. d. Griech. Reg.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:  
 Rosa, Salvator, has ludentis olii Carolo Rubeo singularis amicitiae pignus D. D. Kpfrst.-Folge.  
 Pan. (Kunstzeitschr.)  
 Autographen v. Berühmtheiten:  
 Flieg. Immelmann.  
 Lord Kitchener.  
 Earl Grey.  
 Exc. Lingner.  
 Morghen, Raccolta della cose più notab. vedute da G. Wilkins. Napoli (1765). Mehrfach.  
 Zeitschr. f. thüring. Gesch. Reihe u. einzeln.  
 Herold, Verein, Monats- u. Vierteljahrsschrift. Reihe u. einz.  
 Korrespondenzblatt d. Gesch.- u. Alt.-Ver., do.  
 Münsterberg, chines. Kunstgesch. Moökupfer d. 19. Jh. (Damen) aus Muster-Zeitung, Allgem., Stuttg., u. ähnl.  
 Anzeiger für Kde. d. dt. Mittelalt. 1832-39. Auch einzeln.  
 Bellori, Vite de' pitt. 1672. 1728.  
 Vitruvius, Architectura. 1548.
- R. Promberger** in Olmütz:  
 \*Hoffmeister, E., durch Armenien.  
 \*— Kairo—Bagdad, Konstantinop. Angebote direkt.
- Johs. Waitz** in Darmstadt:  
 \*1 Nietzsches Werke. Taschen-A. 11 Bände.  
 Angebote erbitte direkt.
- Aug. Lauterborn** in Ludwigs-hafen am Rhein:  
 \*Eisenmann, Ernst, wie treibt man Schuldfordergn. in Frankr. ein?
- Krüger & Co.** in Leipzig:  
 \*Ottinger, Handlesekunst.  
 \*Alt, christl. Kultus. III.  
 \*Lersch, Saisonkuren. I. II.  
 \*Segesser, Hungerkuren.  
 \*Kopp, ärztl. Praxis.  
 \*Schlecht, Familienarzt.  
 \*Goullon, Homöopathie.  
 \*Motz, homöop. Therapie.  
 \*Auerswald, Heimatskräuter.  
 \*Kotler, Kunst d. Atmens.  
 \*Schlegel, Krebskrankheit.  
 \*Schnitzer, Magnetismus.  
 \*Hirschel, Magenschmerzen.  
 \*Homöop. Dispensatorium.  
 \*Scharff, homöop. Mittel.  
 Aufhebg. d. Burschenschaft 1819—1840. Alles.  
 \*Kreibig, Rätsel d. Vorsehg.  
 \*Koch, Kirchenlied. 6. 7. u. kplt.
- Jul. Hermann's Bh.** in Mannheim:  
 Bücher, K., Arbeit u. Rhythmus.  
 Dessoir, Aesthetik d. Kunstwiss.  
 Fechner, Vorschule d. Aesthetik.  
 Groos, Spiele d. Menschen.  
 Hirn, Ursprung der Kunst.  
 Hartmann, E. v., Aesthetik. Bd. 1 u. 2.  
 Möbius, Kunst u. Künstler.  
 Oesterreich, Phänomenol. d. Ich.  
 Ribot, Schöpferkraft d. Phantasie.  
 Türck, d. geniale Mensch.  
 Volkelt, System d. Aesthet. II. III.  
 Wallaschek, Psych. u. Path. der Vorstellung.  
 Wundt, Völkerpsychol. III: Kunst.
- Speyer & Peters** in Berlin NW. 7:  
 \*Oldenberg, Relig. d. Veda.  
 \*Uhland, Finanzorganisation.  
 \*Pauly, Darwinismus.  
 \*Wölfflin, Renaissance u. Barock.  
 \*Wilke, Urevangelist.  
 \*Streckfuss, Berliner Geschichte.  
 \*Patrologia orientalis.  
 \*Bauer, Inventur u. Bilanz.  
 \*Altertümer, Vorgesch. d. Prov. Sachsen. I, 1 u. f.  
 \*Oppenheim, vom Mittelmeer zum Pers. Golf.  
 \*Leonhard, Paphlagonien.  
 \*Giżycki, das Weib.  
 \*Helfferich, das Geld.  
 \*Sachau, Reise in Syrien.  
 \*San Marte, Artussage.  
 \*Neumann, K. J., röm. Staat und Kirche.  
 \*Goethes Werke. Weim. Ausgabe. 4. Abt. Briefe.  
 \*Schannat, Eiffia illustr. I—III.  
 \*Juristenbrevier.  
 \*Frömmel, Kinderreime.  
 \*Bernhardi, aus mein. Leb. Bd. 9.  
 \*Molike, Schriften. Bd. 8.  
 \*Wirth, Handelskrisen.
- Holze & Pahl** in Dresden:  
 Tissot, Krankheiten d. Gelehrten.  
 Kabisch, neue Geschlecht.  
 Strecker, Telegraphentechnik.  
 Diegel, Röhrenfabrikation.
- Baedekersche Buchh.**, Elberfeld:  
 \*Möller, Erddrucktabellen.
- B. Goeritz Sort.**, Braunschweig:  
 \*1 Staudinger, BGB. Nste. Aufl.  
 \*1 Wilkina-Saga.  
 \*1 Reinfried von Braunschweig.
- J. F. Albrecht'sche Hofbuchh.** in Coburg:  
 1 Weimar. Monument.-Schriften verg. Jahrh. von 1200—1812. (Dietrich, Weimar.)
- Wolff & Hohorst** NI., Hannover:  
 Beitr. z. Anthropologie u. Urgeschichte Bayerns. IV, 1—2.  
 Numismat. Zeitung. Alles.  
 Blätter f. Münzfreunde. Alles bis 1913 einschl.  
 Dahn, Bausteine. 6 Bände.  
 Eckeberg, üb. d. ält. dtische Münzwesen.  
 Buchenau, Fund von Kaufungen.  
 Grimm, Münzen Lübecks.  
 Voigt, böhmische Münzen.  
 Schlumberger, Numismatique de l'Orient latin.  
 Meyer, Denare u. Brakteaten der Schweiz.  
 Much, Kupferzeit in Europa.
- Gebr. Grundgeyer**, Rostock i. M.:  
 1 Brinckman, Nachlass, v. Römer. Plattdeutsch. Teil 1—3.  
 1 Quitzow, as Wisme wedder meckelnborg'sch würd.
- Akad. Buchh. Calvör**, Göttingen:  
 \*1 Ticknor, Gesch. d. span. Liter. Deutsch.  
 \*1 Bédier, Tristan u. Isolde. Mit Bildern v. Engels.  
 \*1 Heyne, M., 5 Bücher deutscher Hausaltertümer. Bd. 1. 3. Hfrz.  
 \*1 Schroeder, Leop. v., Indiens Literatur.  
 \*1 Löns, zweite Gesicht. Lux.-A.  
 \*1 — Wehrwolf. Luxus-Ausg.
- Heinz Clausnitzer** in Stuttgart:  
 \*Brehms Tierleben. 4. A. Geb.  
 \*Sachs-Villatte, franz. Wörterbuch. Schul-Ausg.  
 \*Wochenschau 1914, Nr. 31—37.  
 \*Brockhaus' kl. Konv.-Lex.  
 \*Mensendieck, Körperkultur.  
 \*Salings Börsenjahr. Kplt.  
 \*Günther, Heilige.  
 \*Heer, — Herzog, — Raabe, — Bloem, — Scheffel, — Sudermann (Romane), — Freytag, — Dose, — Finckh, — Supper, — Strindberg, — Gabr. Reuter, — Ellen Key, — Ellis, — Otto Ernst, — Greinz, — Is. Kurz. Alles und stets.  
 \*Privatdrucke. (Sow. nicht verboten.) Katalog.  
 \*Reuter, Tränenhaus.  
 \*Cäsar Flaischlen. Alles.  
 \*Julius Wolff.
- Swets & Zeitlinger**, Amsterdam:  
 \*Enzyklop. Handb. d. Pädagogik, hrsg. v. Rein. 10 Bde.  
 \*Röder, Marine-Wörterbuch.  
 \*Bücher üb. altes Schiffbauwesen.
- B. Hartmann** in Elberfeld:  
 \*Caine, d. verl. Sohn.  
 \*Diegel, Röhrenfabrikation.  
 \*Sachs-Villatte, franz. Wrtrb. Gr. Ausg. 2 Bde.  
 Nur direkte Angebote können berücksichtigt werden.
- J. Halle, Antiquariat**, München:  
 \*Einsiedel, F. H. v., neueste vermischte Schriften. Dessau 1784.  
 \*Wein, — Weinlese, — Trunkenheit. Alles Bildliche.  
 \*Ruini, Anatomia del cavallo. Bologna 1598.  
 \*Polen-Porträts. Hübsche Blätter.  
 \*v. Berchem. Porträts, Urkdn. etc.  
 \*Beuther, Mich., Bericht v. Kriegs- u. and. Händeln. Alle Ausg. u. and. v. Autoren dies. Namens.  
 \*Beuter, Ant., Chronica de Hispana. 1556.  
 \*Sleidanus, Chronica. (Dt.) 1583. 1588.  
 \*Gmelin, der See von Albano bei Rom u. Gegenstück od. ähnl. Landschaften in Kupferstich.  
 \*Freytag, G., Bilder a. d. dtshn. Vergangenh. 1859.  
 \*Senn, Norske nationale Klaeddragter. 1812.  
 \*Dänische Bibeln. 1550. 1589.  
 \*Dardel, Uniformes des armes de Suède et Norvège. 1861.  
 Kupferwerke des 18. Jahrh.: Galleriewerke, — Porträtwerke, — topogr. Werke, — Landschaften, — Trachten u. Ähnl.
- K. André'sche Bh.**, Prag 1-969:  
 \*Busch, Gesch. d. Mormonen.  
 \*Carlén, Stellvertreter.  
 \*Pütz, Neuzeit f. ob. Klass.  
 \*Steinmann, Buch d. Hausfrau.  
 \*Klopp, d. Jahr 1683.  
 \*Mühlbach, Napoleon in Dtschld. 2 Exempl.  
 \*Heller, die Wiese.  
 \*Jókai, Goldmensch, — Janitschar.  
 \*Krauss, Sittlichk. u. Krimin.  
 \*Velh. & Klasing 1914.  
 \*Hellwald, allg. Kulturgesch.  
 \*Kpltte. Serien von Zeitschriften u. Ztgn. in dtshr., engl. u. frz. Spr. Wir bitten alles anzubiet., haupts. grosse Serien v. Bd. 1 angef., z. B.: Leipziger Ill. Ztg., — Le Rire, — Journal amusant, — London News, — Westermann etc.  
 \*Lafontaine (Elzevier). Eilt!  
 \*Prag, — Böhmen, — J. Hus etc. Alles. Stets!
- H. Mayer**, Stuttgart, Calwerstr. 13:  
 \*Schäfer, deutsche Geschichte.  
 \*Spalteholz, Anatomie.  
 \*Engel, geogn. Wegweiser.  
 \*Hausärztin.  
 \*Georges, latein. Wörterb.
- M. Lengfeld'sche Bh.** in Cöln:  
 Angebote direkt.  
 \*Toussaint-Langensch., *französ.* Unterrichtsbriefe.

- Albert Lockemann** in Hannover:  
 \*Luer u. Creutz, Geschichte der Metallkunst.  
 \*Manowsky, Gemälde d. Michael Pacher.  
 \*Semper, Friedrich Pacher.  
 \*Creizenach, Gesch. des neueren Dramas.  
 \*Diezel, Niederjagd.  
 \*Müller, Ferd., grosses Kräuterb.  
 \*Die Hütte.  
 \*Die Kunst. Sämtl. Jgge.  
 \*Kunst u. Dekor. Sämtl. Jgge.  
 \*Fischer-D., Frau als Hausärztin.  
 \*Bilz, Naturheilverf.  
 \*Platen, Heilmethode.
- John & Rosenberg** in Danzig:  
 \*Klassiker der Kunst (Dtsche. V.-Anst.). Sämtl. Bde. Auch e.
- Joseph Jolowicz** in Posen:  
 \*Platen, Heilmethode.  
 \*Huther, Menschenkenntnis. 5 B.  
 \*Strauss, poet. Gedenkb. (Schriften Bd. 12.)  
 \*Hertwig, Biologie. 4. A.  
 \*Philos. Monatshfte. Bd. 24. 28-30.  
 \*Sokolowsky, Seelenleben.  
 \*Franke-Schievelbein, stark wie d. Leben.  
 \*Kollbach, dtshr. Fleiss. 3. A.  
 \*Skram, Nachwuchs.  
 \*Herzen, vom andern Ufer.
- Dr. Jaeger'sche Bh.** in Speyer:  
 \*Reumont, Gesch. d. Stadt Rom. 2., 3. Band.
- Wilh. Presting** in Dessau:  
 Kurz, Gesch. d. dtchn. Literatur in Beispielen. 4 Bde.
- Polytechn. Buchh. A. Seydel** in Berlin SW. 11:  
 Haedicke, Technologie d. Eisens.
- A. Wailand'sche Bh.**, Aschaffenburg:  
 \*Kirchbachs Handb. f. Landwirte. 1880.  
 \*Neubek, Gesundbrunnen. 1794.  
 \*Vogler, H., Otterjagd m. Hunden.  
 \*Heimbürgs, — Marlitts Romane. Geb. Einz. Bde., auch saubere Leihbibl.-Ex.  
 \*Scheerbart, Katerpoesien.  
 \*Ansichten von Aschaffenburg u. Umgegend, u. z.:  
 \*D. alte Herstelltor in Aschaffenburg. Farbendruck v. Reichard & Co., Frankfurt a. M.
- P. Schweitzer Nachf.**, Breslau 5:  
 Landois, Lehrb. d. Physiologie d. Menschen.  
 Tigerstedt, Lehrb. d. Physiologie d. Menschen.
- Müller & Gräff**, Karlsruhe i. B.:  
 \*Osann, Eisenhüttenkunde. I.  
 \*Dislere, Panzerschiff. 1877.  
 \*Bronning u. Littrow, Marine. 1877.  
 \*Leitfaden f. Unterr. im Schiffb. 1872.
- Hermann Behrendt** in Bonn:  
 \*Handwörterb. d. Staatswissensch.  
 \*Duchesse d'Abrantes, Mémoires.  
 \*Montholon et Gourgaud, Mémoir.  
 \*Krause et Garré, Lehrbuch der Therapie.  
 \*Meyers Jahrb. d. Chemie 1911—1915.  
 \*Hager, Hdb. d. pharm. Praxis.  
 \*Kobert, Pharmakotherapie.  
 \*Liebmann, Gedanken u. Tatsach.  
 \*Quaritsch, Institutionen. 7.-8. A.  
 \*Schmoller, Volkswirtschaft. II.  
 \*Zahn, Marcell v. Ancyra. 1876.  
 \*Gauss, Gebäudesteuer.  
 \*Staub, HGB.
- Jos. Baer & Co.**, Frankfurt a. M.:  
 \*Weese, Bamb. Domsulpt. 2. A.  
 \*Wagner, Hellas. Bd. 1.  
 \*Statistisk Arsbok för Finland. 1—23.  
 \*Zunz, ges. Schriften, — synagog. Melodien.  
 \*Reichsadressbuch, hg. v. Mosse. 1916.  
 \*Correspondenz-Blatt d. Ges.-Ver. d. dt. Gesch.- u. Altertumsver. Komplett.  
 \*Zeitschr. d. Ver. f. Thüring. Geschichte. Bd. 7—8 u. N. F. Bd. 1 u. 11 ff.  
 \*Herold, Der deutsche. Jg. 1—9 u. Vierteljahrsschr. f. Wappen-etc. Kunde. Kpltte. Reihe.  
 \*Arch. f. öff. Recht. Kpltte. Reihe.  
 \*Jahrb. f. d. intern. Rechtsverk., hrsg. v. Wertheimer.  
 \*Studien z. dt. Kunstgesch. 1. 2. 4. 5. 8. 9—14. 16. 17. 20. 21. 36. 37. 68. 69. 72. 73. 91.  
 \*Sophokles, Antigone. Griech. m. metr. Übers. v. Hartung. 1850. — Ajas. Gr. m. metr. Übs. v. Hartung. 1851.  
 \*Plato, Lysis. Gr. u. dt. 1849.  
 \*Rückert, ges. Gedichte. 3. Aufl. Band 1.  
 \*Sevin, Lichtdr.-Ausg. d. Aulendorfer Kodex.  
 \*Langbehn, Rembr. als Erzieher. N. A.  
 \*Louis, A. Bruckner.  
 \*Kraus, Miniat. d. Manesseschen Liederhandschrift.  
 \*Dlabacz, allg. hist. Künstlerlex. f. Böhmen. 3 Bde.  
 \*Zemp, Schweiz. Bilderechroniken.  
 \*Künste u. Beyerle, Pfarrkirche in Reichenau.  
 \*Oechelhäuser, Miniat. d. Univ.-Bibl. Heidelb.  
 \*Hauptmann, Hannele. 1894.  
 \*Vierteljahrsschr., Dt., f. öffentl. Gesundheitspfl. Suppl. zu Bd. 39 apart.  
 \*Alte Seekarten u. Atlanten vor 1600. Alte Globen u. nautische Instrumente.
- A. Höber**, Davos-Platz (Schweiz):  
 \*Oltmanns, Morphologie u. Biolog. d. Algen. I—II.
- v. Zahn & Jaensch** in Dresden:  
 \*Kierkegaard, Entweder — oder.  
 \*Archival-Zeitschrift. 1. F. Bd. 4.  
 \*Wolff, Lurlei.  
 \*Winterfeldt, der Waldkater.  
 \*Bierbaum, Prinz Kuckuck. Gr. A.  
 \*Porträt von Freih. H. F. Mercy. 1645.  
 \*Wagner, Joh. A. v., de Pfarrschlinger.  
 \*Zöckler, Gesch. d. Beziehungen zw. Theol. u. Naturwiss.  
 \*Stätten d. Kultur: Danzig.  
 \*Bleicher, die Wirkungen d. Arbeiterschutzgesetzgebung.  
 \*Stammler, Recht d. Schuldverh.  
 \*Reiseordnung f. d. Personen des Soldatenstandes.  
 \*Archiv d. Norddeutschen Bundes, v. Koller. I, 1. VI.  
 \*Bericht, Stenogr., üb. d. Verh. d. dtchn. Parlam. z. Erfurt. 1850.  
 \*Bandmann, d. dtche. Presse u. d. Entwickl. d. dtchn. Frage.  
 \*Blatt, Flieg., aus Sachsen. H. 1. 10 u. f.  
 \*Bülows, Fürst, Reden, hrsg. von Massow. Bd. 1—5.  
 \*Caprivi's Reden, hrsg. v. Arndt. 1894.  
 \*Dalcke, preuss. Jagdrecht. 6. A.  
 \*Droysen, Beiträge z. neuer. dt. Geschichte. 1849.  
 \*Duncker, zur Gesch. d. dtchn. Reichsverslg. i. Frankf. 1849.  
 \*Ebart, Bernh. Aug. v. Lindenau.  
 \*Eisenmann, die Parteien d. dt. Reichsverslg. Erlangen.  
 \*Hohenthal-Püchau, konserv. Partei. 1850.  
 \*Hotop u. Wiesenthal, Deutschl. Braunkohle.  
 \*Jahrbuch d. christl. Gewerksch. Jg. 1—8.  
 \*Kulemann, Gewerkschaftsbeweg.  
 \*Laube, Lebenserinnerungen.  
 \*Liefmann, Beteiligungs- und Finanzierungsgesellsch.  
 \*Mitteil. d. dtchn. Gesellsch. zur Bekämpfung d. Geschlechtskr. Band 10. 12.  
 \*Moltke, Urkdn. z. Entstehungsgesch. d. 1. Leipz. Grosshandelsvertretung.  
 \*Monatsschr., Dtsche., f. Literat. u. öff. Leben, v. Biedermann. 1843 u. f.  
 \*Paulsen, Gesch. d. gelehrt. Unterrichts an d. dtchn. Schulen u. Universitäten.  
 \*Piloty, Arb.-Vers.-Ges. 2. Aufl. 1. Band.  
 \*Recht u. Wirtschaft. Jg. 4.  
 \*Richter, im alten Reichstag.  
 \*Rohrscheidt, Gewerbeordn. 2. A.  
 \*Rost, Entwickl. u. Stand d. höh. Mädchenschulwes. im Königr. Sachsen.  
 \*Schriften d. Zentrale f. Volkswohlfahrt. N. F. H. 1—9.  
 \*Sohnrey, Wegweiser f. d. ländl. Wohlfahrts- u. Heimatpflege.
- v. Zahn & Jaensch** in Dresden ferner:  
 \*Taschenbuch, Volks-statist., hg. v. Bonikowski. Jg. 1—5.  
 \*Unsere Gegenw. u. Zukunft., hg. v. Biedermann. Bd. 2—8.  
 \*Verhandlgn. d. dtchn. Parlam. Offiz. Ausg. 1848.  
 \*Zeitschr. f. Kommunalwirtschaft. Jahrg. 1—5.  
 \*Zuchardt, Finanzpol. Bismarcks.  
 \*Das Heptameron. (Müller, M.)  
 \*Freiherrl. Taschenbuch 1912.  
 \*Uradelig. Taschenbuch 1900.
- E. F. Steinacker** in Leipzig:  
 1 Repertorium f. physikal. Techn., hrsg. v. Karl. 1866/67.  
 1 Repertorium f. Experimentalphysik, hrsg. v. Karl. 1868/82.  
 1 Repertorium f. Physik, hrsg. v. Exner. 1883—91.  
 (Die ganze Serie mögl. gebdn.)
- F. Volckmar, Ausl.-Abteilg. F.** in Leipzig:  
 Spemanns Kunstlexikon.
- Ernst Schöler** in Naumburg a. S.:  
 \*Matthias, Pädagogik.  
 Niemann, Flibustierbuch.
- Eduard H. de Rot** in Dessau:  
 Stolz, N., Kalkulation im Malergewerbe, hrsg. vom süddtschn. Maler- u. Tücherverb. 1. Tl.
- Paul Rauch** in Gnesen:  
 Kleines Kneippbuch. Geb.
- Gebrüder Reinecke** in Leipzig:  
 1 Mahlmann, A., sämtl. Schriften. 3 Bände.  
 1 Glocke, Fitzliputzli. 1. Aufl.
- S. Hirzel** in Leipzig:  
 Andresen, d. altdtschn. Personennamen. Mainz 1873.  
 Peralla, Prosopographie d. Lakedämonier. Diss. Bresl. 1913.
- Adolf Graeper** in Barmen:  
 \*Moltke, Briefe aus d. Türkei.  
 \*Fuchs, Sittengesch., d. Bd. über d. bürgerl. Zeitalter.
- Invalidendank-Buchh.**, Chemnitz:  
 Scherr, menschl. Tragikomödie.  
 Bielschowsky, Goethe.
- Hutten-Verlag G. m. b. H.** in Berlin SW. 11, Schöneb. Str. 8:  
 Dorner, A., das menschl. Handeln (Philos. Ethik). Berlin 1895.
- Johs. Burmeister** in Stettin:  
 1 Meyer, Gesch. des Altertums. Bd. 2. 1. Aufl.  
 1 Doeming, d. Rechtsstellung des Kirchenpatrons.
- Moritz Perles** in Wien:  
 \*1 Haberkalt und Postuwanschitz, Berechnung d. Tragwerke b. Eisenbeton.
- Buchh. d. Hannov. Anzeigers, A. Madsack & Co.** in Hannover:  
 \*1 Enderes, Frühlingsblum. Geb.  
 \*1 Sterne, Carus, Sommerblumen. Gebunden.  
 Angebote erbitte direkt.

Buehh. von S. Berg, Bützow i. M.:  
 \*Goesch u. Düring, mecklenburg. Landesstrafrecht.  
 Dtsche. Evangel. Buch- u. Trakt.-Ges. in Berlin N. 31:  
 \*Pauli, Simon, Sup. in Rostock, 1591, Evangelien-Postille.  
 Wilhelm Besser in Leipzig:  
 \*Rohne, Leitfad. Menschen Heilmagnetismus.  
 \*Huter, neueste Heilwissenschaft.  
 \*Davis, harmon. Philosophie.  
 W. Tirichter in Graslitz:  
 \*1 Vogt u. Koch, dtsche. Lit.-Geschichte. 3. A. Gut erh.  
 W. Bergholz Nachf. (A. Steinthal) in Stralsund:  
 1 Aues Dichtergarten, 1847.

**Kataloge**

**Alle Verleger**

von Musikk-literatur (und seien es auch nur einzelne Werke) werden hierdurch ersucht,

**Kataloge**

in 2facher Anzahl einzusenden zu einer bibliographischen Arbeit.

Reinhold Koch, Halle a. S.

**Zurückverlangte Neuigkeiten**

**Umgehend zurück erbeten:**  
 Rohr, Das Kaninchen. —.75 no.  
 Löbe's landw. Bibl. Bd. 23: Donath, Geflügel, Kaninchen- u. Ziegenzucht. Geh. —.75 no., geb. # 1.05 no.  
 Löbe's landw. Bibl. Bd. 30: Otto, Polnisch. Geh. —.75 no., geb. # 1.05 no.

Reichenbach'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

**Umgehend zurück**

erbitte ich alle rücksendungsberechtigten Exemplare von

Klimsch, Feldpostbriefe eines Fahnenjüngers. 2 # ord., da sie zur Barauslieferung fehlen. Berlin W., 10. Juli 1916.

Paul Cassirer.

**Durch den Kommissionär sogleich zurück**

erbitten wir uns alle rücksendungsberechtigten Exemplare von

**Manr, Der italienische Irredentismus,**

da es uns an Exemplaren für feste Auslieferung mangelt.

Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck.

Da uns zur Auslieferung fester Bestellungen Exemplare fehlen, bitten wir um recht baldige Rücksendung von

**Richters Reiseführer**

Mecklenburg # 1.50  
 Thüringen, kleine Ausgabe # 1.—

Teutoburger Wald, kleine Ausgabe # 1.—  
 Hamburg, 14. Juli 1916.

Richters Reiseführer-Verlag  
 Verlagsanstalt und Druckerei-Gesellschaft m. b. H.

**Umgehend zurück**

erbitte alle remissionsberechtigten Exemplare, die ohne Aussicht auf Absatz bei Ihnen lagern, von:

Ertl, „Das Lächeln Ginevras“.

Geh. no. # 2.80,  
 geb. no. # 3.55.

Rosegger, „Waldferien“.

Geh. no. # 2.80.

Schredenbach, „Die von Winkingerode“.

Geh. no. # 2.80,  
 geb. no. # 3.55.

Leipzig, 13. Juli 1916.  
 E. Staackmann Verlag.

**Angebotene**

**Lehr- und Lehrlingsstellen**

**Wien.**

für ein mit Antiquariat verbundenes Sortiment suche tüchtigen Gehilfen zu baldigstem Eintritt. Gute Bezahlung und Ausblick, die Leitung einer filiale zu übernehmen. Angebote mit Gehaltsforderung unter H. E. 41 erbeten an

Leipzig. f. Volckmar.

Wegen Einberufung suche für mein Sortiment zum 1. resp. 15. August einen tüchtigen jungen Gehilfen, welcher mit allen zum Sortiment gehörigen Arbeiten vertraut ist.

Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen unter A. K. 1364 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Zu sofortigem oder späterem Eintritt wird tüchtiger

**Gehilfe oder Gehilfin**

für Ladenverkehr und Bestellbuchposten gesucht. Gewandtheit im Verkehr, sicheres und genaues Arbeiten ist unbedingt erforderlich. Bewerber bitten wir Zeugnisabschriften, Darlegung des Bildungsganges u. Gehaltsforderung umgehend einzusenden.  
 Heidelberg.

Weiß'sche Universitäts-Buchhandlung.

Junger, tüchtiger Gehilfe oder Gehilfin für sofort oder später gesucht. Angebote mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Gebrüder Ladewigs G. m. b. H., Buchhandlung in Wilhelmshaven.

**Sortimentsgehilfe od. Gehilfin**

für Kontenführung gesucht. Gute Literaturkenntnisse, saubere Handschrift und zuverlässiges Arbeiten unbedingt erforderlich. Antritt sofort oder später. Gesf. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbittet

Albert Neubert, Halle a. S.

Ich suche zum baldigen Eintritt einen wirklich tüchtigen Gehilfen, der die nötige Erfahrung in allen Sortimentarbeiten besitzt. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist der Posten durchaus selbständig und von Dauer. Dem Bewerbungsschreiben bitte ich Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften beizufügen.

E. Mönlich, akad. Buchhandlung, Würzburg, Theaterstr. 4.

Für größeres wissenschaftl. Sortiment in südd. Universitätsstadt wird zum 1. Oktober eine wirklich tüchtige, zuverlässig arbeitende ältere Kraft kathol. Konfession gesucht, die imstande ist, das Bestellbuch und die Buchhändlerkonti selbständig und zuverlässig zu führen. Die Stellung ist angenehm und bei Zufriedenheit von Dauer. Gesf. Angebote m. Zeugnisabschriften, auch von Damen, erbitte unter # 1328 b d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für unser Sortiment suchen wir für sofort oder zum 1. Oktober ein. jungen katholischen

**Gehilfen.**

Nur gut empfohlene Herren wollen sofort ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche richten an

Breer & Thiemann, Hamm (Westf.).

Wegen Einberufung unseres I. Gehilfen suchen wir möglichst für sofort älteren

**tüchtigen Sortimenter.**

Anfangsgehalt etwa # 200.—. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten.  
 Stühr'sche Buchhdlg., G. m. b. H., Berlin W. 50, Kurfürstendamm 13

**Fräulein**

(18—24 Jahre), kathol., für Laden und buchhändl. Arbeiten gesucht. Dauernder Posten. Angebote mit Zeugnissen, Bild und Ansprüchen bei familiärer Station an  
 Buchhandlung Ric. Wagner, Saarlouis (Rheinprovinz).

Junge Dame mit guter Handschrift, erfahren in der doppelten Buchführung, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften.

Edwin Runge, Verlag, Berlin-Vichterfelde

Tüchtiger Gehilfe mit schöner Handschrift wird für 15. August oder 1. September gesucht.

Angebote mit Gehaltsanspruch und Photographie

Brüg (Deutsch-Böhmen).  
 Gustav Sabert.

Zum 1. Oktober suchen wir für Ladenverkehr und Berleger - Konten einen Gehilfen, gleichgültig welchen Alters. Bedingung ist Gewandtheit im Verkehr mit einem verwöhnten Publikum und Exaktheit in der Arbeit, erwünscht wenigstens ein gewisses Maß von Sortimentskenntnissen.

Gesf. Angeboten bitten wir die Angabe des leibbezogenen Gehalts, ev. Gehaltsanspr. beifügen zu wollen.

Breslau.  
 J. Mag & Comp.

Wissenschaftl. Sort. in mitteldeutscher größerer Provinzial-Hauptstadt sucht zum 1 Oktbr. gesf., ev. geschäftskund., unverdrossenen Gehilfen, der den Chef ev vollkommen i. d. Leitung zu vertreten vermag. Bei d. Alter u. d. Kränklichkeit d. Inh. wäre spätere Übernahme d. Geschäfts ev. auch bei geringer Anzahlung mögl., ja erwünscht. Angebote m. allen betreffenden Unterlagen persönl. u. geschäftl. Art, mit Gehaltsansprüchen u. Photographie an die Geschäftsstelle d. B.-V. unter Nr. 1260.

**Kommissions-Buchhandlg.**

sucht einen allseitig erfahrenen, tüchtigen Herrn in dauernde Stellung. Angeb. u. F.Z. # 1387 an die Geschäftsst. d. B.-V.

**Gehilfe**

— ev. Aushilfe —

zum 1. Oktober oder früher gesucht. Angebote mit Bild und Ansprüchen an  
 Friedr. Lometsch, Cassel, Cöln. Str. 5.

Für ein Wiener Kunstverlags-geschäft wird durchaus selbständige, organisatorisch erprobte Kraft als Geschäftsführer behufs Vertretung des Chefs gesucht. Herren, welche leitende Stellungen im Reisebuchhandel bekleidet haben, werden bevorzugt. Angebote unter P. H. 1383 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Ein großer moder-ner Verlag sucht für diesen Herbst einen ernsthaften, tüch-tigen Reisenden, der an Stelle des im Felde stehenden ständigen Reisenden die Sortimenten besucht.

Anerbieten unter Nr. 1385 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins er-beten.

Ein jüngerer, tüchtiger, militär-freier

**Gehilfe oder Gehilfin,**

mit allen Arbeiten des Sort ver-traut, für jetzt od. später gesucht.  
Bonn. Hermann Behrendt.

Zu baldigstem Eintritt suche ich einen selbständig arbeit. jüngeren Gehilfen, welcher auch im Laden-verkehr gut bewandert ist. Ange-bote mit Gehaltsansprüchen erbittet Ernst Aleiters Buchhandlung (F. Bensheimers Sortiment) Mannheim O. 3 3.

**Antiquar,**

auch jung. tüchtige Kraft, wird von grossem Anti-quariat für sofort ge-sucht. Angebote mit Photographie, Zeugnis-abschriften und Gehalts-ansprüchen erbeten unt. Nr. 1384 an die Ge-schäftsstelle d. B.-V.

Für Berliner Ver-lagshaus wird ein tüchtiger jüngerer

**Propagandist**

zu baldigem Ein-tritt gesucht. Der Posten erfordert neben gründlicher Erfahrung im In-seraten- und Zei-tungswesen Ge-wandtheit und Si-cherheit im Ver-kehr mit den Re-daktionen wie mit den technischen Be-trieben, Kenntnis d. gebräuchlichen Reproduktions-verfahren, Ord-nungsliebe u. die Fähigkeit, einen wohlorganisierten Apparat sachge-mäß zu verwalten. Gute Schulbil-dung, angenehme Umgangsformen und guter Ge-schmack sind Vor-aussetzung. Ausführl. Bewer-bungen m. Photo-graphie, Zeugnis-abschr. u. Angaben üb. d. Militärver-hältn. unter 5818 an die Bossische Zeitung, Berlin SW. 68, Koch-straße 22-26 erb.

Ein im Verlag erfahrener

**Gehilfe,**

der sich mit guten Empfehlungen ausweisen kann und sich zur selbständigen Leitg. eines Zweigge-schäftes i. Leipzig befähigt hält, wird z. sofortigen oder möglichst baldig. Eintritt gesucht. Bei be-fried. Leistungen Lebensstellung. Gehalt nach Ver-einbarung. Angebote unter Nr. 1367 durch die Geschäftsst. d. Börsenvereins erbeten.

Als Leiter der Expeditions-Ar-beiten wird für einen Berliner Verlag zum sofortigen Antritt ein gewandter Herr gesucht, der auf diesem Gebiet über reiche Erfah-rungen verfügt, stilistisch gewandt ist und schnell und sicher zu ar-beiten versteht. Der Posten wird den Leistungen entsprechend be-zahlt und bietet Chancen für die Zukunft. Angebote unter Schmidt, Berlin, Großbeerenstr. 17, erbeten.

Tüchtiger, erfahrener und ge-wissenhafter Gehilfe, der auch im Schreibwarenhandel Kenntnisse hat, wie selbständige Gehilfin, die vor allem in der Journal-Expedition bewandert ist, werden zum so-fortigen, event. späteren Eintritt gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnis-abschriften direkt erbeten an J. G. Sydny's Buchhandlung, Ludwig Schubert, St. Pölten.

**Gesuchte**

**Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

In dieser Abteilung beträgt der An-zeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 Mark für die Zeile.

**Gehilfe,**

23 Jahre alt, militärfrei, sucht zum 1. Juli Stellung im Verlag oder Sortiment. Gef. Angebote u. H 1361 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

**Zeitschriften-Fachmann,**

militärfrei, erfolgreicher An-zeigenwerber, ist frei und kann sofort eintreten. Angebote u. H 1372 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**München**

Erfahrener Buchhändler (39 Jahre) sucht z. 1. Okt. dauernden Wirkungskreis im Verlag, am liebsten für Herstellg. u. Korrespondenz. Jetziges Gehalt: 250. — An-gebote unter W. R. H 1379 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

**Vermischte Anzeigen.**

Gut eingerichtete Buchdruckerei mit Buchbinderei sucht Aufträge für Werk- u. Zeitschriftendruck. Angebote unter Nr. 1360 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbet.

Dame übernimmt Übersetzungen aus dem Französischen u. Korrek-turenlesen. Angebote erbeten d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins unter H 1378.

**Manuskript** zu verkaufen üb. Deutschlands Kriechtiere und Lurche, ca. 11000 Worte, dgl. verschied. kl. Erzählgn. für Kalender passend, wie auch Ge-dichte versch. Inhalts. Angeb. erb. an d. Geschäfts-stelle des B.-V. unter H 1381.

## Selbständiger Verlagsbuchhändler

in Wien, militärfrei, durch den Krieg in seiner Berufstätigkeit teilweise lahmgelegt, sucht für seine frei gewordene Zeit eine ergiebige Verwertung durch Vertrieb von guten Artikeln deutscher Verlagsfirmen. Suchender hat großen eigenen Kundenkreis in Wien und den österr. Provinzen und ist auch im Zeitschriftenvertrieb, Reklamewesen sehr bewandert.

Gefl. Zuschriften unter „Eüchtig und zuverlässig“ 1382 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

### Peter Altenberg

wünscht die beiden Originalmanuskripte zu seinen letzten zwei Büchern zu verkaufen. „Fechung“ hat etwas über 200 handschriftliche Seiten mit einzelnen 200 Skizzen, „Nachfechung“ hat etwas über 300 handschriftliche Seiten mit einzelnen 300 Skizzen. Angebote vermittelt die Expedition der Neuen Rundschau, Berlin W. 57, Bülowstr. 90.

## Kontrollkassen

für Buchhandlungen von 24 *M* an. Auf 8 Tage zur Probe. Viele Empfehlungen. Illustrierte Prospekte kostenlos.

Paul Böttger, Bernburg.

### Achtung, Verleger!

Welcher Verlag gibt eingeführtem Vertreter für Provinzen östlich der Elbe, auch Provinz Sachsen, Thüringen, Mecklenburg seine Vertretung gegen Provision u. Spesenanteil mit? Gef. Ang. u. F.M. □ 1380 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

# HOLLÄNDISCHES SORTIMENT

LIEFERN PROMPT UND BILLIGST IN DIREKTEN  
SENDUNGEN



MEULENHOFF & CO.  
AMSTERDAM.

DEUTSCHES IMPORHTHAUS

ÜBERNEHMEN VERTRETUNGEN DEUTSCHER VERLAGS-  
ARTIKEL FÜR HOLLAND U. KOLONIEN.

Fr. Foerster <sup>gegr. 1863</sup> \* Max Busch <sup>(Inh. J. Kössling) gegr. 1889</sup>

Kommissionsbuchhandlung — Leipzig — Grosssortiment  
empfehlen

ten Herren Verlegern ihre trockenen *Auslieferungsläger* und bei  
Kommissionsübertragung *rationellen Vertrieb der Verlags-*  
*artikel* durch ihr *Grosssortiment*,

ten Herren *Sortimentern* ihre *kombinierten, günstigen Kommissions-*  
*bedingungen*.

## Für Verlagsgeschäft

gut gelegene Parterrewohnung von  
7 Zimmern, Berlin, *Vogreuther-*  
*straße 2*, an der *Kurfürstenstraße*  
für 1900 *M* bald oder später  
zu vermieten. *Kriegsermäßigung.*  
Näheres daselbst I. Etage.

### Gelegenheitskauf.

35 Journalmappen, Muster und  
Modelle in verschiedenen Auf-  
machungen hat für *M* 25.— bar  
abzugeben.  
K. F. Kochler *Varfortiment*, Leipzig.

## Grundstück in Berlin.

Bei geringer Anzahlung, von  
25 000 *M*, ist in der *Potsdamer*  
*Strasse*, der *verkehrsreichsten Geg.*  
*Berlins*, nahe der *Hochbahn*, ein  
ruhig gelegenes *Gartengrundstück*  
zu verkaufen, das sich für buch-  
händlerische Betriebe besonders  
eignet. Anfragen erbeten an die  
Geschäftsstelle d. B.-B. unter  
□ 1157.

Meine Abhandlung „Die  
Zukunft des deutschen Buch-  
handels“ wünsche ich einem  
guten Verlage zu übergeben.  
Ich verweise auf die sehr  
ausführliche u. wohlwollende  
Besprechung des Herrn  
Prager in der Nr. 154 des  
Börsenblattes vom 6. d. M.  
über diesen meinen Vortrag  
in der „Gesellschaft der Bi-  
bliophilen“. Umfang 52  
maschinengeschrieb. Quart-  
seiten. Im Interesse der  
Sache verzichte ich auf  
Honorar.

Wilhelm Junk,  
Berlin B. 15.

Geeignete Anstalt zur Herstellung  
einer neuen gef. gesch.

## drehbaren Sternkarte

gesucht. Anfr. u. Nr. 2069 an  
Paasenstein & Vogler A.-G., Cassel.

## Fadenringe

aus rotem Gummi.

Beste Ersatz für Bindfaden.  
Prima Qualität, nicht reissend.  
In den meisten Buchhandlgn.  
eingeführt.

Ludwig Meyer,

Gummiwarenfabrik, Berlin W.,  
Schelling-Str. 4.

Kilo *M* 50.—. Von 250 g an  
10%. Bei Abschluss v. 5 Kilo  
1 *M* billiger.

Es gehen auf 1 Ko.

|        |    |    |    |       |
|--------|----|----|----|-------|
| von 30 | 40 | 50 | 60 | m/m   |
| ca. 60 | 56 | 40 | 34 | Gros. |

Verlagsreste, Druckplatten usw.  
kauft bar E. Bartels, B.-Weissenfee.

## Inhaltsverzeichnis.

|   |   |  |                                   |   |  |
|---|---|--|-----------------------------------|---|--|
| Redaktioneller Teil: Österreichisch-ungarische Kriegsausstellung 1916. S. 929. — Ein offener Brief an Sir Edward Goschen. S. 931. — Die<br>Büchermesse in Lyon. S. 931. — Mein erster Verleger. S. 932. — Kleine Mitteilungen. S. 933. — Personalnachrichten. S. 935. — Sprechsaal. S. 936. |   |  |                                   |   |  |
| Bibliographischer Teil: Erschlene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4641. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal<br>angekündigt sind. S. 4643. — Erschlene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4643. — Anzeigen-Teil: S. 4644—4668.                |   |  |                                   |   |  |
| Adad. Bb. v. G. Calabr<br>in Göt. 4664.   | Cotta'sche Bb. Rbf. 4646.<br>Der Firtel 4661.           | Hermann's Buchh. in<br>Mannh. 4648, 4664.    | Vodmann in Dr. 4665.              | Pustet in Regensb. 4652.                | Simplicissimus-Verlag<br>4653.                 |
| Albrecht'sche Hoffb. in<br>Cob. 4664.   | Deutsche Ev. Buch- u.<br>Traktat-Ges. in Brln.<br>4666. | Diersemann 4664.                             | Vomelsch in Cassel 4666.          | Rathgens in Lübed U 2.                  | Sollers Rbf. 4661.                             |
| Aleiter's Bb. 4667.   | Edardt in Lub. 4661.                                    | Girsch, G. in Mü. 4662.                      | Vog, R. in Stu. 4655.             | Rauch in Gnes. 4665.                    | Spener & P. 4664.                              |
| Alt. J., in Brff. a. W.<br>4668.  | Expedition v. Gendshels<br>Telegraph 4662.              | Girzel, S., in Le. 4665.                     | Max & Comp. 4663, 4666.           | Ravenstein U 3.                         | Springer, J., in Brln.<br>4662.                |
| Altenberg, P., in Brln.<br>4668.  | Fernan 4644.  | Höber in Davos 4665.                         | Mayer'sche Bb. in Machen<br>4650. | Reclam jr. 4647.                        | Stadmann Berl. in Le.<br>4666.                 |
| André in Prag 4664.   | Flemming Berl. A.-G. in<br>Brln. 4661.                  | Solge & Pahl 4664.                           | Mayer, S., in Stu. 4664.          | Reichenbach'sche Brffh.<br>in Le. 4666. | Städt 4663.                                    |
| Badenia, A.-G. in<br>Karlsr. 4650.  | Joel W. m. b. G. 4663.<br>4664.                         | Dutton-Verlag 4652, 4665.                    | Mentor-Verlag 4648.               | Reinecke, Gebr., in Le.<br>4665.        | Steinader in Le. 4665.                         |
| Baedeker'sche Bb. in Elbf.<br>4664.   | Jode's Bb. in Chemn.<br>4662.                           | Invalidentauf-Buchh. in<br>Chemn. 4665.      | Melzer's Bb. in Waldbg.<br>4663.  | Reuß & Jitta 4649.                      | Streiff-Martin 4668.                           |
| Baer & Co. 4665.  | Joerster, Jr., in Le.<br>4668.                          | Dr. Jaeger'sche Bb. in<br>Speyer 4665.       | Meulenhoff & Co. 4668.            | Richter's Reiseführer-Brl.<br>4666.     | Stührsche Bb. 4666.                            |
| Bartels in Weis. 4668.  | Frankh'sche Brffh. in<br>Stu. 4646.                     | John & Rosenberg 4665.                       | Meyer, Edm., in Brln.<br>4662.    | Riemann'sche Hoffb. in<br>Gotha 4663.   | Sweis & P. 4664.                               |
| Behrendt in Bonn 4663.<br>4665, 4667.   | Frauen-Verlag 4665.                                     | Jolowicz 4665.                               | Meyer, L., in Brln.<br>4668.      | Roithaden in Brln. 4662.                | Syd's Bb. 4667.                                |
| Berg in Bügow 4666.   | Gebert 4666.  | Junk, W., in Brln. 4668.                     | Mittler & Sohn 4657.              | De Rot 4665.                            | Tirichter 4666.                                |
| Bergholz Rbf. 4666.   | Gaertner in Königsb.<br>4663.                           | Karger 4661.                                 | Moedel's Rbf. 4663.               | Rühle-Zechlin 4663.                     | Ulstein & Co. 4645.                            |
| Bernklaus 4662.   | Georgis Polnglott-Verl.<br>U 4.                         | Kaufmann's Bb. in Dr.<br>4661.               | Möhlmann in Düff. 4644            | Runge in Brln.-L. 4662.                 | Verlagsanstalt „Tyrolia“<br>in Innsbr. 4668.   |
| Besser, W., in Le. 4666.  | Geschäftsstelle d. B.-B.<br>4650.                       | Kerler in Ulm 4662.                          | Mönnich 4666.                     | Schlapp 4663.                           | Verlagsb. „Unitas“ G.<br>m. b. G. in Pahl U 4. |
| Böttger in Bernb. 4668.   | Göerig, B., in Brau.<br>4664.                           | Klemm, D., in Le. 4663.                      | Moriz & W. 4663.                  | Schmelzer in Bernb.<br>4662.            | Veldmar, B., in Le.<br>4659, 4665, 4666.       |
| Böttcher & H. U 4.  | Gottschalk 4661.  | Koch in Halle 4666.                          | Müller & Gräff 4665.              | Schmidt in Bernb.<br>4662.              | Vossische Zeitg. in Brln.<br>4667.             |
| Braun'sche Buchh. in<br>Karlsr. 4663.   | Grüninger in Stu. 4650.                                 | Kochler, A. F., Parfort.<br>in Le. 4668.     | Müller, D., in Köln 4663          | Schmidt & Co. in Brln.<br>4662.         | Waeldner in Bernb. 4662.                       |
| Breer & Th. 4666.   | Groeper, A., in Darm.<br>4665.                          | Kochler, R. F., Ant. in<br>Le. 4663.         | Müller, D., in Köln 4663          | Schöler, G., in Naumb.<br>4665.         | Wailand'sche Bb. 4665.                         |
| Breslauer 4661.   | Grüninger in Stu. 4650.                                 | Kräger & Co. in Le. 4664                     | Müller, D., in Köln 4663          | Schulz & Co. in Pl. 4661.               | Wagner in Saarl. 4666.                         |
| Bros 4661.  | Haasenstein & Vogler<br>A.-G. in Cassel 4668.           | Kunz, R., in Marienb.<br>4644.               | Müller, D., in Köln 4663          | Schulze, A., in Brln.<br>4663.          | Wais in Darmst. 4663.<br>4664.                 |
| Brunner in Eisen. 4663.   | Halle in Mü. 4664.                                      | Ladewig, Gebr., 4666.                        | Müller, D., in Köln 4663          | Schwann in Düff. 4661.                  | Weg, W., in Le. 4662.                          |
| Buchh. d. Sannov. An-<br>zeigers 4665.  | Hartmann in Elbf. 4664.                                 | Lauterborn 4664.                             | Müller, D., in Köln 4663          | Schweiger Rbf. in Brff.<br>4665.        | Welf'sche Univ.-Buchh.<br>in Heidelberg. 4666. |
| Burgersdijf & R. 4661.  | Hermes Verlag 4648 (2).                                 | Lehmann, P., in Brln.<br>4663.               | Müller, D., in Köln 4663          | Schweiger, Ant. in Zür.<br>4662.        | Winter in Dr. 4662.                            |
| Burhard in Elbf.-S.<br>4663.  |   | Lengfeld'sche Bb. in Rdln<br>4663, 4664.     | Müller, D., in Köln 4663          | Schwetfche & Sohn in<br>Brln. 4654.     | Wolff & G. Rbf. 4664.                          |
| Burmeister's Bb. 4665.  |   | Licht, D., in Le. 4661.                      | Müller, D., in Köln 4663          | Secmann, G. A., in Le.<br>4651.         | Wolff, R., Berl. in Le.<br>4652, 4662.         |
| Busch, R., in Le. 4668.   |   | Lippert'sche Bb. in Halle<br>4663.           | Müller, D., in Köln 4663          | Siegmund, R., in<br>Brln. U 1.          | v. Zahn & Jacusch 4665.                        |
| Caffiren, P., in Brln.<br>4658, 4666.   |   | Literar. Versandinstitut<br>„Standard“ 4663. | Müller, D., in Köln 4663          |   | Zimmermann in Wogau<br>4661.                   |
| Clausniger 4664.  |   |  | Müller, D., in Köln 4663          |   |  |

Auf deutschem Boden, mit dem Hochgefühl der Freiheit in der jungen Brust, drängte es mich, mir die Vergangenheit aus der Seele zu schreiben, und es entstand in Gotha, im Hause des Hofpredigers Dr. Schweizer, mein erster Roman »Der Klosterzögling«, ein »Roman eines Wissenden«. Der Zusatz ist wohl mißverstanden worden, und manches wurde für Wahrheit genommen, was Dichtung war, aber vielleicht gerade darum fehlte es nicht völlig an Interesse. Er erschien bei Herm. Costenoble in Jena (4. Aufl. 1910). Mittlerweile war ich in Mühlhausen in Thür. sesshaft geworden, und im Begriffe, den eigenen Herd zu gründen, veröffentlichte ich die meiner Braut gewidmete epische Dichtung »Der fliegende Holländer«, die bei dem mir werten und befreundeten dortigen Buchhändler Adolf Foerster herauskam; später erschien sie in der »Allgem. National-Bibliothek« bei Theod. Daberkow in Wien. (Foerster, der nachmals nach Leipzig übersiedelte, trat dort in die Firma Heinrich Bredt ein und forderte mich selbst, als wir uns nach Jahren persönlich begegneten, auf, für ihn einen Roman zu schreiben, der auch unter dem Titel »Der Tempelhauptmann« erschien und nach meiner offen ausgesprochenen Überzeugung ein besseres Schicksal verdiente, als vergessen zu werden.)

Meine Lehrertätigkeit brachte mich in Beziehung zu J. Bacmeister in Eisenach, bei dem nicht nur meine »Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte« und »Grundzüge der Poetik« in ihrer ersten Auflage erschienen, sondern auch zwei Bändchen in der von ihm herausgegebenen Serie »Novellen und Geschichten«, nämlich »Hans Sachs, der deutsche Handwerker und Dichter« und »Aus niedrigem Stande«. Beide Manuskripte überließ ich Bacmeister persönlich in freundschaftlicher Gesinnung ohne einen Vertrag und ohne Honorar, aber als sie nachmals ohne weiteres in andere Hände kamen, verlangte der neue Verlag nicht bloß meinen Verzicht auf jedes Anrecht auf dieselben, sondern auch die Verpflichtung, die gleichen Stoffe nicht anderweit zu bearbeiten. Nomina sunt odiosa — ich habe auch in der Tat diesen Verlag vergessen.

Meine Übersiedlung nach Chemnitz brachte mich auf einen Boden, welcher der literarischen Produktion wenig günstig ist, aber die Nähe von Leipzig, wo ich mir ab und zu in dem damals blühenden »Symposion« eine Lunge voll geistigen Sauerstoff holte und angenehme Beziehungen gewann, vermochte einigermaßen zu entschädigen. Meine Stellung als Lehrer der Selektia an der höheren Mädchenschule legte mir den Gedanken nahe, ein vornehmes Blatt für die reifere weibliche Jugend herauszugeben, für das ich auch namhafte Mitarbeiter gewann. Wegen des Verlags wendete ich mich an Otto Spamer in Leipzig, der nicht abgeneigt war und mich zu einer persönlichen Besprechung einlud. Es war mir eine interessante Begegnung, und der lebhaft alte Herr, der mit berechtigtem Bürgerstolze mich in sein vornehmes und behagliches Heim einführte, wurde mir von allem Anfang an wert und sympathisch. Ich hatte später auch Gelegenheit, auf seinem Sommerfuge Wolkenstein mit ihm zu verkehren, und freute mich besonders an dem originellen Parke, in dem man wie in einem Naturbuche lustwandelte, überall begrüßt von sinnigen Sprüchen, zu denen auch die Illustrationen in Form von Figurengruppen nicht fehlten.

Spamer war bereit, auf meinen Vorschlag einzugehen, aber die Sache kam nicht zur Ausführung, weil ich durch Übernahme eines Lehramts an den Technischen Staatslehranstalten dem Interesse für das Mädchenschulwesen entrückt wurde; doch unsere Beziehungen blieben bestehen, und ich übernahm die Neuauflage von »Das Buch denkwürdiger Kinder« von Franz Otto. Dabei war es eine ergötliche Episode, daß ich nicht wußte, daß hinter diesem Pseudonym der Verleger selbst stand, und daß ich darum unverhohlen und rücksichtslos manches tadelte, ja ganz beseitigt wünschte. Vielleicht war es aber gerade meine vermeintliche Offenheit, die ihm gefiel, denn er ließ sich nicht nur meine Meinung gefallen, sondern hatte auch eine neue, nicht ganz leichte Aufgabe für mich. Er hatte die Illustrationen zu dem Werke »La bannière bleue« von Léon Cahun erworben, aber nicht das Übersetzungsrecht und forderte mich auf, zu den Bildern eine Geschichte zu schreiben, in welcher der Mongolensturm mit den Kreuzzügen und den Kämpfen des Deutschen Ritterordens in Verbindung gebracht werden sollte. Die Arbeit hatte etwas Verlockendes und fiel wohl auch zur Zufriedenheit aus: »Der Eisenkönig« hatte mehrere Auflagen, und von nun an waren meine Beziehungen zu dem Verlage dauernde, und durch längere Zeit erschien alljährlich in demselben ein neues Werk, zu dem mir zumeist Anregung und Stoff gegeben wurde. Ich gedenke dankbar einer Verbindung, die ich stets als eine vornehme und in jeder Hinsicht angenehme geschätzt habe, und bedauerte es sehr, als geänderte Verhältnisse sie aufhören ließen. Meine analogen Arbeiten aber erschienen nun zumeist bei Georg W. Dietrich, München, und ich habe alle Ursache, mich auch der neuen Beziehungen zu freuen.

Meine literarische Tätigkeit hatte sich indes vielseitig entwickelt, und es gab kein Feld, zu dessen Bearbeitung es mich nicht gelockt hätte. So entstanden lyrische und epische Werke, Romane, Novellen, Dramen und Literaturhistorisches. Da war es nun nicht möglich, einen einheitlichen Verlag zu gewinnen, und meine Arbeiten zersplitterten sich nach verschiedenen Richtungen. Dazu kam, daß ich häufig von Verlegern selbst veranlaßt wurde, ein und das andere für ihren Verlag zu schreiben, wie den »Tempelhauptmann« für Bredt, »Das neue Dogma« für die Buchhandlung des Evangel. Bundes, die Novellen »Im Zwielicht« für Robert Baum, drei Wertchen für Carl Flemming, »Aus Tagen deutscher Not« für J. J. Lehmann, München, »Unter grüner Raute« für den Sächs. Volksschriftenverlag, drei Dichtungen für die »Deutsch-österreich. Nationalbibliothek« usw. Daß diese Zersplitterung mir nicht von Vorteil war, ist mir erst allmählich klar geworden, und heute weiß ich, daß derjenige Schriftsteller die besten Erfolge hat, dem es glückt, einen guten ständigen Verlag zu gewinnen, was freilich am ehesten möglich ist bei einheitlicher Art der Produktion, zumal wenn sie sich ausschließlich auf dem Gebiete des Romans und der Novelle bewegt. Aber es muß auch ein leistungsfähiger Verleger sein, der die Mittel und die Energie hat zu einer ausgiebigen und geschickten Reklame. Wie die literarische (bzw. kritische) Reklame heutzutage oft das Genie macht, während der Autor, der dem Koteriewesen fernsteht und für den nicht in der maßgebenden Presse das Tamtam geschlagen wird, sich nur schwer durchringen kann, so hilft die geschäftliche Reklame des Verlegers, wenn sie nur ausgiebig und geschickt ist, auch minder Wertvollem zum Erfolge. Wo keine Trompete geblasen wird, gibt es auch keinen Ton, und wo man nichts hört, gibt es kein Interesse. Das Zusammenwirken der tatkräftigen und ausdauernden Reklame des Verlegers mit dem Interesse der Presse, die dem angesehenen und leistungsfähigen Verlage begreiflicherweise mehr entgegenkommt, als dem zurückhaltenden und darum minder bekannten, gibt die beste Bürgschaft für den Erfolg.

Ich habe mich solchen Zusammenwirkens nicht gerade zu erfreuen gehabt und kann es darum auch verstehen, daß man zwar, wie mir wiederholt mitgeteilt wurde, in den Schaufenstern amerikanischer Buchhandlungen meine Werke sehen kann, aber nicht in Deutschland. Das soll aber für niemanden ein Vorwurf sein.

Haben mir meine Werke auch nicht eine Villa an der Riviera erworben und erscheint auch keine Gesamtausgabe derselben, so danke ich doch dem Himmel, daß er mir trotz mancher unerfreulichen Erfahrung bis heute die Lust am Schaffen und die Kraft dazu erhalten hat, und daß ich auch ohne Koterie und Clique nicht ganz erfolglos gewirkt habe im Sinne meines Wahlspruchs: »Für Recht und Licht — sonst nicht!«  
Anton Horn.

### Kleine Mitteilungen.

**Zur Papierfrage.** — Über die Neuregelung des Papierverbrauchs haben in Berlin (Reichsamt des Innern und Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe) verschiedene Beratungen stattgefunden. Zunächst wurden Vertreter des Zeitungsgewerbes gehört, also die hauptsächlichsten Verbraucher von maschinenglattem, holzhaltigem Papier, und das Ergebnis war die in Nr. 143 des Vbl. veröffentlichte Bekanntmachung über das Druckpapier vom 20. Juni 1916. Gegen diese Verordnung wandte sich Herr Willibald Franke in Berlin in einem Sprechsaalartikel der Nr. 157 des Vbl., dem die Redaktion die Bemerkung hinzufügte, daß bei den Beratungen darüber auch der Buchverlag befragt worden sei. Von maßgebender Seite werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß diese Bemerkung den Eindruck erwecken könnte, als sei der Deutsche Verlegerverein bei den Beratungen über maschinenglatte, holzhaltiges Papier, das ja in erster Linie das Papier der Tagespresse ist, zugezogen worden. Dies ist, wie uns versichert wird, nicht der Fall gewesen.

Außerdem wurden noch Verhandlungen gepflogen über den Verbrauch alles anderen Druckpapiers (also mit Ausnahme des maschinenglatte, holzhaltigen), worüber erst demnächst eine Bekanntmachung erfolgen wird. Bei diesen Vorberatungen sind einzelne Vertreter des Verlags von Zeitschriften, Büchern und Musikalien gehört worden, und nur für diese Besprechungen trifft unsere Bemerkung zu.

**Eine französische Zentralmesse in Lyon.** — Aus Genf wird gemeldet: Das französische Handelsministerium beschloß, künftig jährlich eine einzige große französische Mustermesse in Lyon zu veranstalten, die mit der Leipziger Messe in Wettbewerb treten soll. Die in anderen französischen Städten begonnenen Vorbereitungen zur Veranstaltung von Messen sollen eingestellt werden.

Geschäftsbericht des Groß- und Kommissionshauses Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Leipzig für das erste Geschäftsjahr vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.  
Bilanz am 31. März 1916.

| Vermögen.  |  | ℳ          | ℳ  | ℳ       | ℳ  |
|--|--|------------|----|---------|----|
| Varenkonto: Vorrätige Waren laut Inventurbuch  |  |            |    | 96 323  | 19 |
| Kundenkonto:   |  |            |    |         |    |
| Außenstände laut Inventurbuch  |  | 61 078     | 56 |         |    |
| Laufende Nachnahmen laut Inventurbuch  |  | 6 658      | 89 | 67 735  | 45 |
| Verlegerkonto: Außenstände laut Inventurbuch   |  |            |    | 111     | 85 |
| Unkostenkonto: Vorräte an Packzeug, Drucksachen usw.   |  |            |    | 10 339  | 25 |
| Spesienkonto: Bezahlte, aber noch nicht belastete Kollgelder und Porti.                                  |  |            |    | 167     | 90 |
| Inventarkonto:   |  |            |    |         |    |
| Stand am 1. April 1915   |  | 8 545      | 70 |         |    |
| Neuanschaffungen 1915/16   |  | 1 624      | 25 |         |    |
|  |  | 10 169     | 95 |         |    |
| 10% Abschreibung   |  | 1 017      | —  | 9 152   | 95 |
| Kassenkonto:   |  |            |    |         |    |
| Barbestand   |  | 4 708      | 07 |         |    |
| Guthaben bei der Deutschen Bank  |  | 6 963      | 93 |         |    |
| Guthaben beim Kaiserlichen Postschekamt  |  | 812        | 21 | 12 484  | 21 |
| Sparassentkonto:   |  |            |    |         |    |
| III. Kriegsanleihe   |  | 3 000      | —  |         |    |
| Guthaben bei der städtischen Sparkasse   |  | 2 591      | 40 | 5 591   | 40 |
| Summa  |  |            |    | 201 906 | 20 |
| Schulden.  |  |            |    |         |    |
| Geschäftsguthabenkonto:  |  |            |    |         |    |
| Geschäftsanteile der ordentlichen Mitglieder   |  | 44 361     | 60 |         |    |
| Geschäftsanteile der ausgeschiedenen und der neu eingetretenen, aber noch nicht eingetragenen Mitglieder |  | 3 386      | 64 | 47 748  | 24 |
| Verlegerkonto: Guthaben der Verleger   |  |            |    | 100 885 | 74 |
| Kundenkonto: Guthaben der Kunden   |  |            |    | 3 416   | 44 |
| Reservefondskonto: Laut besonderem Buch  |  |            |    | 10 000  | —  |
| Gesamtsschulden  |  |            |    | 162 050 | 42 |
| Gewinn- und Verlustkonto:  |  |            |    |         |    |
| Rohgewinn  |  | 135 804,24 |    |         |    |
| Zinsen bei d. städt. Sparkasse   |  | 87,61      |    |         |    |
| Zinsen bei der Kriegsanleihe   |  | 72,80      |    | 135 964 | 65 |
| Ab Unkosten  |  | 42 096,88  |    |         |    |
| Gehälter und Löhne   |  | 54 568,01  |    |         |    |
| 10% Inventarabschreibung   |  | 1 017,—    |    | 97 681  | 89 |
| Reingewinn 1915/16   |  | 38 282     | 76 |         |    |
| Gewinnvortrag aus 1914/15  |  | 1 573      | 02 | 39 855  | 78 |
| Summa  |  |            |    | 201 906 | 20 |

**Verteilungsplan.**

|   |       |           |
|---|-------|-----------|
| 4% Kapitaldividende auf die Geschäftsanteile der Mitglieder             | ca. ℳ | 1 738.93  |
| 2% Umsatzdividende auf den Umsatz der Mitglieder von ℳ 1 716 180.81     | ca. ℳ | 34 074.25 |
| Entschädigungen an die Verwaltungsmitglieder und an den Geschäftsführer | ca. ℳ | 3 500.—   |
| Vortrag auf 1916/17   | ca. ℳ | 542.60    |
|   | ℳ     | 39 855.78 |

Da der Reservefonds die gesetzliche und statutenmäßige Höhe (§ 41) überschritten hat, braucht demselben nichts zugeschrieben zu werden.

**Mitgliederbewegung.**

|  |                        |
|--|------------------------|
| Bestand am 1. April 1915                                       | 383                    |
| Zugetreten im Geschäftsjahr 1915/16                            | 26                     |
|  | 409                    |
| Ausgeschlossen   | 5                      |
| Ausgeschieden  | 25                     |
| Bestand am Schluß des Geschäftsjahres                          | 379                    |
| <b>Geschäftsguthaben.</b>                                      |                        |
| Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betragen am 31. März 1915 | ℳ 44 383.44            |
| Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betragen am 31. März 1916 | ℳ 44 361.60            |
|  | Mithin weniger ℳ 21.84 |
| <b>Haftsumme.</b>  |                        |
| Die Haftsumme der Mitglieder betrug am 31. März 1915           | ℳ 47 100.—             |
| Die Haftsumme der Mitglieder betrug am 31. März 1916           | ℳ 46 300.—             |
|  | Mithin weniger ℳ 800.— |

**Der Vorstand.**

Otto Richter. Wilhelm Paaring.  
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 147 vom 24. Juni 1916.)

sk. »Freibleibend«. Bedeutung dieses Zusatzes bei kaufmännischen Offerten. Urteil des Reichsgerichts vom 7. Juli 1916. (Nachdruck verboten.) — Im allgemeinen kommt durch die bloße Annahme einer Offerte von der Gegenseite ein rechtskräftiger Vertrag zustande. Dies ist jedoch dann nicht der Fall, wenn die Offerte mit dem Zusatz »freibleibend«, der ja auch bei Angeboten im Antiquariats-Buchhandel üblich ist, versehen war. In diesem Falle bedarf es noch einer Annahmeerklärung des Offerierenden gegenüber der auf die Offerte erfolgten Bestellung. Von diesem Gesichtspunkt ist der folgende Rechtsstreit zu beurteilen. Am 17. Oktober 1914 machte die Firma Maschinenfabrik S., G. m. b. H. in Cassel der Neuföllner Firma W. ein Angebot über 3000 kg Aluminiumlegierung. Diese Offerte geschah »freibleibend«; außerdem sollte die Erklärung der Gegenseite innerhalb 48 Stunden, d. h. bis zum Mittag des 19. Oktober, telegraphisch erfolgen. Statt dessen äußerte sich die Firma W. erst am 21. Oktober. Es fand an diesem Tage zwischen den Firmen ein Telefongespräch statt, über dessen Ergebnis Irrtümer entstanden. Während nämlich die Firma W. glaubte, 3000 kg Aluminiumlegierung definitiv gekauft zu haben, hatte die G. m. b. H. in Cassel lediglich den Wunsch der Gegenseite, die 3000 kg zu kaufen, herausgehört. Infolgedessen schrieb noch am gleichen Tage die Verkäuferin, sie erwarte die Aufgabe einer schriftlichen Bestellung, während die Käuferin in ihrem Schreiben bestätigte, 3000 kg Aluminiumlegierung gekauft zu haben. Sofort nach Eintreffen des Briefes aus Cassel schrieb die Firma W., sie bestelle die 3000 kg hiermit nochmals, um dem Verlangen der Gegenseite entgegenzukommen; die Verkäuferin antwortete hierauf jedoch, sie habe das Material nicht mehr zur Verfügung, im übrigen habe ja die Käuferin die erstmals geleyte Frist bis zum 19. Oktober 1914 nicht eingehalten. Die Firma W. setzte eine Nachfrist, nach deren Ablauf sie Klage auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages in Höhe von 4500 ℳ erhob. Während das Landgericht der Klage stattgab, erkannte das Oberlandesgericht Cassel in einem der Klägerin weniger günstigen Sinne, und zwar aus folgenden Gründen: Dafür, daß zwischen den Parteien ein Vertrag zustande gekommen ist, ist die Klägerin beweispflichtig. Schaltet man zunächst das telephonische Gespräch vom 21. Oktober, über dessen Dergang Zuverlässiges nicht zu ermitteln ist, aus, so ergibt sich, daß durch die schriftliche Korrespondenz ein Vertrag jedenfalls nicht zustande gekommen ist. Zunächst hat es die Klägerin unterlassen, sich auf die erste Offerte der Beklagten bis zum 19. Oktober mittags zu äußern. Vor allem aber ist zu beachten, daß diese Offerte der Beklagten »freibleibend« erfolgt ist, womit sich die Beklagte das Recht vorbehalten wollte, die Annahme der Offerte von Seiten des Gegenkontrahenten zurückzuweisen. Auch das Schreiben der Beklagten vom 21. Oktober ist unter diesem Gesichtspunkt zu beurteilen, da in demselben auf das Schreiben vom 17. Oktober verwiesen ist. Hiernach war also die Beklagte berechtigt, die am 23. Oktober erfolgte Annahme ihrer Offerte vom 21. Oktober zurückzuweisen. Ist sonach durch den Briefwechsel der Parteien ein Vertrag nicht zustande gekommen, so bleibt noch die Behauptung der Klägerin zu prüfen, daß durch die telephonische Unterredung vom 21. Oktober ein fester Kaufabschluß erfolgt sei. In dieser Beziehung erschien es angemessen, dem Vertreter der Beklagten den Eid darüber aufzuerlegen, ob bei dieser Gelegenheit tatsächlich ein bindender Abschluß bewirkt worden ist oder nicht. Wird der Eid geleistet, so ist die Klage abzuweisen. Die gegen diese Entscheidung von der Klägerin beim Reichsgericht eingelegte Revision blieb ohne Erfolg. (Aktzeichen II. 170/16.)

Dr. jur. C. Klamroth.

sk. Endgültiges über die Kriegsklausel. Der Krieg als »höhere Gewalt«. Entscheidung des Reichsgerichts. (Vgl. Vbl. Nr. 116.) — Wenn noch Zweifel bestanden haben, daß das Reichsgericht auf dem Standpunkt stehe, wonach der Ausbruch des Krieges von der Lieferungs-pflicht entbinde, wenn der Lieferungsvertrag die bekannte Kriegsklausel enthält, ohne daß der Lieferant den Nachweis der Lieferungs-unmöglichkeit zu führen habe, so sind diese durch die jüngsten Entscheidungen des höchsten Gerichtshofes endgültig beseitigt. In seiner am 7. Juli d. J. gefällten Entscheidung erklärt der 2. Zivilsenat ausdrücklich, daß er, zum Beispiel dem Hanseatischen Oberlandesgericht gegenüber, an seiner Rechtsauffassung festhalte, und beruft sich auf seine früheren Urteile, von denen namentlich die am 14. April 1916 und am 20. Mai 1915 von grundlegender Bedeutung sind. In dem letzteren, das sich die Handelswelt während des Krieges stets gegenwärtig halten sollte, wird ausgeführt: »Mit der Klausel »Krieg vorbehalten« erklärt der Verkäufer, daß er im Fall des Kriegseintrittes an den Lieferungsvertrag nicht gebunden sein will. Er will also keineswegs nur dann von der Lieferungs-pflicht frei werden, wenn der Krieg die Unmöglichkeit der Leistung verursacht, sondern wenn er überhaupt eintritt. — Zweifel beginnen erst bei der Frage, welche

Tatbestände mit dem Wort 'Krieg' gemeint sind. Wenn sich der Lieferungsvertrag darüber nicht ausspricht, so muß er nach Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte ergänzend ausgelegt werden. Offenbar ist nicht jeder Krieg, der irgendwo in der Welt ausbricht, gemeint. Wenn z. B. Chile an Peru den Krieg erklärt, so ist das nicht der Tatbestand eines Krieges im Sinne des vertraglichen Vorbehaltes. Gemeint sind offenbar nur solche Ereignisse, die auf Betriebe, von denen der Lieferant abhängt, wesentlich, erheblich störend einwirken. — Auf den zur Entscheidung stehenden Fall eingehend sagt das Reichsgericht: »Der Ausbruch des gegenwärtigen Krieges hat alle Voraussetzungen, unter denen der Lieferant und der hinter ihm stehende Fabrikant arbeiten, geändert. Daß Lieferpflichten, die sich über Monate erstrecken, für sie nach Ausbruch des Krieges eine ganz andere Last bedeuten als in gewöhnlichen Zeiten, liegt auf der Hand. — Ob der Lieferant nach den Vorräten, die er zur Verfügung hat, imstande ist, die laufenden Verträge zu erfüllen, ist gleichgültig. Der bedungene Vorbehalt schließt aus, daß er sich mit den Käufern auf Erörterungen über seine geschäftlichen Interna einzulassen hätte«.

Völlig gleichbedeutend mit der Kriegsklausel ist nach ständiger Rechtsprechung des Reichsgerichts die Klausel »Force majeure«. Sie befreit ebenso von der Lieferungsverpflichtung. Dies spricht der Senat in seiner Entscheidung vom 29. April d. J. unzweideutig aus: Der Krieg ist ein Ereignis höherer Gewalt; denn der einzelne kann durch seine Kräfte den Ausbruch des Krieges oder seine Einwirkung auf das Wirtschaftsleben nicht abwenden.

**Zur Papierholzknappeit.** — Der Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der nahezu die gesamte Erzeugung an Holzschliff vertritt, hat an die einzelnen Bundesregierungen Eingaben gerichtet, in denen auf die jetzige Papierholzknappeit hingewiesen wird, die ganz allein die ausreichende Holzstoff- und Druckpapier-erzeugung in Frage stelle. Nach zuverlässigen statistischen Untersuchungen wird festgestellt, daß der Waldbestand an schlagreifen Hölzern ausreichend ist, um den Inlandsbedarf während des Krieges und der dann folgenden Übergangszeit decken zu können; es ist jedoch notwendig, den augenblicklichen Einschlag zu erhöhen und vor allem die Abfuhrschwierigkeiten zu beseitigen, sowie die Holzbestände aus den besetzten feindlichen Gebieten für die inländische Industrie nutzbar zu machen, um das Angebot an Papierhölzern so rasch wie möglich zu erhöhen und Betriebschwierigkeiten zu verhindern. Eine solche Vermehrung des Angebots ist zugleich das zweckmäßigste Mittel, weiteren Preissteigerungen auf dem Papierholzmarkt und damit des Holzstoffes und der Fertigfabrikate, insbesondere des Zeitungsdruckpapiers, entgegenzutreten.

**Die literarische Dankbarkeit der Italiener.** — Das Verhältnis der Alliierten untereinander nimmt immer seltsamere Formen an, und die Forderungen nach Entlastungsoffensiven von der einen und Dankbarkeitsbezeugungen von der anderen Seite entbehren manchmal nicht der Komik. Seit kurzem, so weiß das »Journal des Débats« zu berichten, ist in Italien das plötzlich vervielfachte Interesse der Gebildeten für die russische Literatur auffallend. Die Buchhandlungen vermögen kaum der Nachfrage nach russischen Romanen und Gedichtbänden zu entsprechen; in den Reichbibliotheken werden vorwiegend Übersetzungen aus dem Russischen verlangt, und auch die Verleger haben mit einem Male entdeckt, daß ihr literarisches Herz in heißer Liebe für das russische Schrifttum schlägt. Wenn man dem »Journal des Débats« glauben darf, so ist man in allen großen italienischen Buchverlagen eifrigst damit beschäftigt, Übersetzungen russischer Werke herzustellen, wobei die ganze slavische Literatur in Betracht gezogen wird.

**Politisch-gesellschaftlicher Verlag G. m. b. H. in Berlin.** — Im Handelsregister Abteilung B des Berliner Amtsgerichts ist eingetragen worden: Nr. 14 184. Politisch-gesellschaftlicher Verlag, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Verlag von Druckschriften. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer: Redakteur Otto Dubro in Neukölln. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Mai 1916 abgeschlossen. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Als Einlage auf das Stammkapital werden in die Gesellschaft eingebracht von der Gesellschafterin Frau Gertrud Lehmann das Verlagsrecht des Fliegerromans »Aviatiker«, der unter dem Pseudonym E. Langenberg zu veröffentlichen ist, und von der Gesellschafterin Witwe Auguste Robiczek das Verlagsrecht der ihr durch Warenzeichenschutz R. 20084/28 B. Z. geschützten Zeitschrift »Der Völkerfreund«, Zeitschrift für den Fremdenverkehr. Der Wert der Sacheinlage der Frau Lehmann ist

auf 10 000 Mark und derjenige der Sacheinlage der Witwe Robiczek auf 9000 Mark festgesetzt. Diese Werte in den angegebenen Höhen werden auf deren volle Stammeinlagen in Anrechnung gebracht. (Börs. Ztg. v. 12. VII. 1916.)

**Ausstellung für soziale Fürsorge, Brüssel 1916.** — Am 15. Juli wird in Brüssel eine Ausstellung für soziale Fürsorge eröffnet. Der Zweck der Ausstellung ist, den Besuchern die unmittelbaren und mittelbaren Ergebnisse der deutschen Sozialversicherung vor Augen zu führen. Die Ausstellungsgegenstände werden vorhandenen Sammlungen der Reichsversicherungsbehörden, der Eisenbahnpenionskasse und auserlesenen privaten Wohlfahrtsammlungen entnommen. Die Bedeutung der Ausstellung liegt hauptsächlich darin, daß den Bewohnern des besetzten Landes gezeigt wird, in welcher umfassenden und gründlichen Weise in Deutschland für die Angestellten und Arbeiter gesorgt ist. Bekanntlich liegt die Sozialfürsorge gerade in Belgien recht tief darnieder, so daß man hier auf eine nachhaltige propagandistische Wirkung des Gezeigten rechnen kann. Das Gouvernement Brüssel hat für die Ausstellung den Lunapark, nahe dem Nordbahnhof, zur Verfügung gestellt. Angegliedert ist ein Kinotheater mit tausend Sitzplätzen, in dem Anschauungsunterricht in angenehmster Form erteilt werden soll. Die vorgeführten Kinobilder werden in neuartiger Anordnung zwar ernste Belehrung vermitteln, diese aber mit Hilfe der kinematographischen Technik äußerlich so gestalten, daß die Zuschauer anziehende, ja oft humoristische wirkende Bilder zu sehen bekommen. Ferner werden bei den Vorträgen und Vorführungen in dem Theater Sachverständige aller Stände und Berufe mitwirken. Der deutsche Text wird nach Bedarf auch flämisch und französisch wiedergegeben. Die hauptsächlichsten Lehr- und Erfahrungssätze der sozialen Fürsorge werden auf Merkblättern in den drei Sprachen den Besuchern zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung dauert vom 15. Juli bis zum 15. Oktober 1916.

**Postschekverkehr.** — Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Postschekkunden Ende Juni 1916 auf 123 275 gestiegen (Zugang im Monat Juni 3045). Auf den Postschekrechnungen wurden im Juni gebucht 2319 Millionen Mark Gutschriften und 2313 Millionen Mark Lastschriften. Bargeldlos wurden 2619 Millionen Mark des Umsatzes beglichen. Das Gesamtguthaben der Postschekkunden betrug im Juni durchschnittlich 324 Millionen Mark. Im Überweisungsverkehr mit dem Auslande wurden 5 Millionen Mark umgesetzt.

**Nobelpreise.** — Die schwedische Regierung hat beschlossen, die Verteilung der Nobelpreise für Physik, Chemie, Medizin und Literatur von 1916 ebenso wie die der im vorigen Jahre zurückgestellten Preise bis zum 1. Juni 1917 zu verschieben.

### Personalnachrichten.

#### Gefallen:

Herr Georg Warlentien, Landsturmmann in einem Infanterie-Regiment, Inhaber der Firma Robert Peppmüller in Göttingen. Er war erst 1912 seinem verstorbenen Vater, Emil Warlentien, im Besitz der angesehenen Handlung gefolgt, die nun wieder verwaist ist.

#### Ferner:

bei einem Sturmangriff im Westen Herr Remigius Zengerle, ein strebsamer und ungewöhnlich befähigter Gehilfe der Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Rempten. Er ist der zweite, der aus der großen Zahl im Felde stehender Mitarbeiter dieser Firma den Tod fürs Vaterland erlitten hat.

**August Seemann †.** — Bei einem Minengefecht im Westen fand August Seemann, der mecklenburgische Lyriker und Erzähler, den Heldentod. Seemann, der im 44. Lebensjahre stand und als Lehrer in Berlin lebte, hat mehrere Bändchen plattdeutscher Gedichte und Erzählungen veröffentlicht, in denen sich Ernst und Humor in anziehender Weise verbinden. Der Vorstand des Allgemeinen plattdeutschen Verbandes (Berlin-Hamburg) verliert in dem Dahingegangenen ein langjähriges Mitglied, die als »Verbandsblatt für de plattdütschen Vereene« herausgegebene Halbmonatsschrift »De Geelboom« einen eifrigen Mitarbeiter.

**Wilhelm Brandes †.** — In Hannover ist vor einigen Tagen Medizinalrat Dr. phil. h. c. Wilhelm Brandes im 83. Lebensjahre gestorben. Nachdem er lange Jahre in Hannover Apothekenbesitzer gewesen war, widmete er sich später ganz der Botanik. 1897 veröffentlichte er die »Flora der Provinz Hannover« und 1907 das »Forstbotanische Merkbuch«. Das Apothekermuseum in Hannover und das Her-

barium im Provinzialmuseum ist fast ganz seine Schöpfung. Anlässlich seines 80. Geburtstages ernannte ihn die philosophische Fakultät der Universität in Göttingen zum Dr. h. c. und die Naturhistorische Gesellschaft zu Hannover zu ihrem Ehrenmitgliede.

**Eduard Lang f.** — In Wien ist dieser Tage Hofrat Prof. Dr. Eduard Lang gestorben. Er war einer der namhaftesten deutschen Dermatologen, der sich namentlich um die Bekämpfung des Lupus große Verdienste erworben hat. Als die Finsen'sche Entdeckung der Wirkung des Sonnenlichts auf den Lupus zur Einrichtung von eigenen Lupusheilstätten führte, ist Lang in Wort und Schrift für die Errichtung solcher Heilstätten eingetreten und widmete seine Kraft in den letzten Jahren nur der Wiener Lupusheilstätte. Lang, der 1841 in Clajson geboren wurde, wirkte seit 1873 in Innsbruck und später in Wien als ordentlicher Professor für Dermatologie. Sein Lehrbuch »Pathologie und Therapie der Syphilis« hat eine große Zahl von Auflagen erlebt und wurde auch in fremde Sprachen übersetzt.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Eine Kalenderreform am 1. Januar 1917.

Herr Hermann Neise aus Hameln, der sich um die Einführung der Sommerzeit Verdienste erworben hat, schlägt jetzt eine Kalenderreform vom 1. Januar 1917 an vor, wie im Bbl. Nr. 146 mitgeteilt worden ist. Seine Vorschläge sind gewiß einer Erwägung wert und vielleicht auch zu empfehlen. Aber an dem Zeitpunkt der Einführung kann kaum festgehalten werden, ohne nicht die Kalenderverleger gewaltig zu schädigen. Man muß bedenken, daß soundsoviele Kalenderverleger ihre Kalender für 1917 bereits ausgedruckt haben, die dann Makulatur werden würden, wenn der Reformkalender schon mit dem 1. Januar 1917 zur Einführung gelangte. Die Einführung einer Kalenderreform kann nicht so schnell und ohne weitere Vorbereitungen wie die der Sommerzeit erfolgen. Alle maßgebenden Persönlichkeiten sind sofort, falls es noch nicht geschehen ist, von allen Seiten darauf aufmerksam zu machen, daß die Vorarbeiten zum Kalenderdruck eine Unsumme von Zeit benötigen, daß mit dieser Arbeit bereits ein Jahr vor Ausgabe des Kalenders begonnen wird. Daher muß die Einführung einer Kalenderreform allermindestens ein Jahr vorher bestimmt werden. Ohne Schädigung der Kalenderverleger könnte sie also vor 1. Januar 1918 nicht erfolgen. Alle davon betroffenen Kreise seien darauf besonders aufmerksam gemacht und gebeten, ihrem Einfluß im Interesse des Kalenderverlags Geltung zu verschaffen. F.

#### Zukunftspreise für Büchersammlungen.

Mancher Sortimentler wird bei sich schon die Frage erwogen haben, ob es nicht ein Mittel geben mag, die vollstümlichen und trotz der Kriegsteuerung noch gangbaren Bibliotheken, wie die Blauen Bücher, Bücher der Rose, Kürschner, Hesse, Reclam, Ullstein usw., dazu zu benutzen, um seinen Verdienst zu erhöhen. Wenn der Buchhändler in einem besuchten Badeort z. B. täglich hundert (?) Ullsteinbände um je 20 S teurer verkaufen könnte als bisher, so würde er täglich um 20 M mehr einnehmen und hiervon 5 M Brutto- oder Netto-Verdienst in seine Tasche stecken können, um sie abends seiner Frau als Teuerungszuschlag für die Wirtschaftskasse zu stiften.

Ich habe absichtlich den Preiszuschlag von 20 S gewählt, weil ich mich entsinne, daß vor länger als einem Jahre den österreichischen Apothekern gestattet wurde, auf medizinische Präparate in Original-Packungen (auch Zahnpasta, Hautcreme u. dgl.) einen Teuerungszuschlag von 20 h zu erheben »wegen schwierigerer Beschaffung von Chemikalien und Drogen«. Auch für die vorhandenen Lagerbestände durfte dieser Zuschlag erhoben werden. Er wurde durchgeführt, indem die Apotheker kleine, gedruckte Zettel mit einem entsprechenden Wortlaut auf die Verpackungen klebten und sich einen um 20 h höheren Preis bezahlen ließen. Natürlich war das Volk hiervon nicht sehr erbaut und murrte und schimpfte weiblich. Verfügung blieb aber Verfügung, und die Apotheker fuhren gut dabei.

Wenn eine gleiche Verordnung für Bücher erlassen würde, so wäre den Buchhändlern, beiden, den Sortimentern und den Verlegern, wesentlich geholfen. Jenen durch einen erhöhten Verdienst, diesen durch eine erleichterte Bestreitung der bedeutend höher gewordenen Herstellungskosten. Eine solche Verfügung für Bücher wird aber nicht erlassen werden, auch nicht in Österreich, trotzdem immer und überall anerkannt wird, daß es der Geist der Bücher ist, der Siege er-

fochten hat, und nicht Zahnpasta, Hautcreme oder dergleichen Firlefanz. Im Gegenteil, in Deutschland gibt es schon eine Verfügung, jene vom 18. Mai 1916, durch die es verboten ist, den Preis für Gegenstände des täglichen Bedarfs, die zum Weiterverkauf unter Festsetzung eines Kleinverkaufspreises geliefert worden sind, nachträglich zu erhöhen. Nach dieser neuen Verordnung ist solche Preissteigerung unter allen Umständen verboten und strafbar (Geldstrafe bis zu 1500 M und Gefängnis bis zu 6 Monaten oder eine von diesen Strafen).

Bücher gehören wohl nicht zu den Gegenständen des täglichen Bedarfs, vielleicht Schulbücher, keinesfalls aber Ullsteinbücher usw. Ob sich Buchhändler trotzdem strafbar machen würden, wenn sie die Preisaufdrücke auf alte Ullsteinbücher, Reclam- oder Kürschnerbändchen mit Überklebezetteln versehen würden, auf denen ein um 20 bis 30 Prozent erhöhter Preis angegeben wäre, soll hier nicht erörtert werden. Wichtiger ist, wie sich die Bücherkäufer zu einer solchen Preiserhöhung stellen würden. Wie die Österreicher in den Apotheken murrten, wie sie in den Buchhandlungen über die durch die Kurssteigerung der Mark bedingte Preissteigerung für reichsdeutsche Bücher wetterten und allerlei unpassende Bemerkungen dazu machten, so würden wohl alle Bücherkäufer sich betrogen fühlen und von Kriegswucher sprechen, wenn die Buchhändler demnächst von ihnen für ein Ullsteinbuch 1 M 20 S statt 1 M fordern würden. »Was?! Für diesen alten Band?! Den haben Sie doch schon vor dem Kriege auf Lager gehabt!« würde jeder ausrufen. Das Vertrauen des Publikums zum Buchhändler würde bei einer solchen Maßnahme, zum erstenmal wohl, einen argen Stoß bekommen. Denn gerade der feststehende Ladenpreis, der doch in allen Katalogen zu lesen ist, war stets der Bürge für die unanfechtbare Solidität des Buchhändlers seinem Käufer gegenüber.

Wie die Angelegenheit des Überklebezettels bei Büchern innerhalb der Berufszweige zu regeln wäre, würde eine noch heiklere Frage sein. Die Auseinandersetzungen, die gelegentlich der von der Wiener Korporation festgelegten Umrechnungspreise für die deutsche Mark entbrannten, sind noch in aller Gedächtnis. Schließlich würde sich wie damals in Österreich, so auch zukünftig für alle Länder, in denen deutsche Bücher gekauft werden, ein Verleger finden, der urbi et orbi verkündete, daß er die alten Preise für seine Sammlung aufrecht erhält. Wie er das macht, wie viel Geld er dabei zulegt, das wäre ja seine Sache.

Die Preiserhöhungen für die bekannten Büchersammlungen müssen jedenfalls bald eintreten, schon in Anbetracht der jetzigen Papierpreise, die, bei holzfreiem Papier z. B., um rund 150 % gestiegen sind. Es ist unmöglich, daß ein Bändchen zum Verkaufspreis von 20 S in absehbarer Zeit um 14 S hergestellt, geschweige denn um diesen Preis dem Sortimentler geliefert werden kann. Die in den Buchläden lagernden alten Bestände werden selbstverständlich eine bedeutende Rolle bei der kommenden Preiserhöhung für Büchersammlungen spielen. Von Überklebezetteln muß aus den oben ausgeführten Gründen abgesehen werden. Neue Umschläge zu liefern, ist für den Verleger zu kostspielig und auch nur eine halbe Maßnahme, weil jene Sammlungen vielfach die Preise auf der letzten Textseite anführen; auch ist das Herumlegen eines neuen Umschlages um alte, unter Umständen angeilbte Bücher eine heikle Sache. Bleibt also nur die Erhöhung der Preise für die neu erscheinenden Bände oder für jene, die in neuer Auflage gedruckt werden. Hier können die neuen, erhöhten Preise aufgedruckt werden, und niemand wird zögern, der allgemeinen Preissteigerung beim Kauf dieser während der Kriegszeit hergestellten Bände seinen Tribut zu entrichten. Wobei für alle Buchhändler noch der Vorteil entsteht, daß die alten Bestände wegen der alten, billigen Preise ausverkauft werden können. Also Reste weg! Und Glück auf zu den neuen Preisen! G. K.

#### Die neuen Postgebühren und das Sortiment.

Die neuen Postbestimmungen treten am 1. August in Kraft. Sie bedeuten für das Sortiment eine neue starke Belastung des Spesenkontos. Wie kann das Sortiment diese Belastung von sich abwälzen? Bis jetzt ist nichts geschehen, was dem Sortiment ermöglichen würde, für die allgemeine Teuerung irgendwie einen Ausgleich zu schaffen. Die Preiserhöhungen des Verlags kommen nur diesem selbst zugute, der Rabattgewinn durch den Zuschlag ist so gering, daß er für den Sortimentler nicht ins Gewicht fällt. Das einfachste wäre ein entsprechender Unkostenzuschlag. Ich glaube, daß sich kein Kunde dagegen auflehnen würde, wenn der Buchhändler z. B. auf ein Buch, das 1—2 M kostet, einen Zuschlag von 5 S machen würde, auf ein Buch von 2—3 M 10 S, von 3—4 M 15 S, von 5 M an 20 S. Durch diesen Zuschlag würde der Ladenpreis nicht beeinflusst werden.

J. S.

Verantwortl. Red. i. V.: Richard Albert. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. — Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).



Soeben erschienen

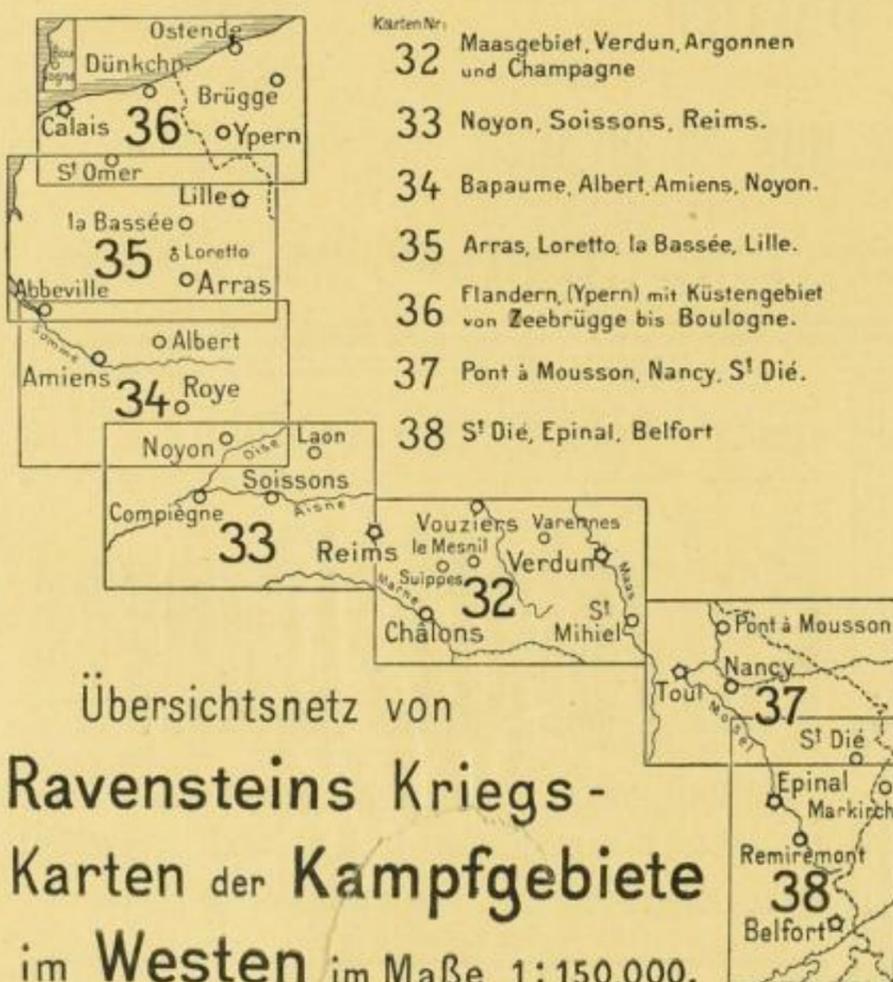
5 neue

Ravensteins Kriegskarten Nr. 32 bis 37; Nr. 38 erscheint vorläufig nicht

# Kampfgebiete im Westen

1:150 000; Blattgrösse 56 × 80 cm.

Preis jeder Karte in Umschlag gefalzt 1 Mark.



- Karten-Nr.
- 32 Maasgebiet, Verdun, Argonnen und Champagne
  - 33 Noyon, Soissons, Reims.
  - 34 Bapaume, Albert, Amiens, Noyon.
  - 35 Arras, Loretto, la Bassée, Lille.
  - 36 Flandern, (Ypern) mit Küstengebiet von Zeebrügge bis Boulogne.
  - 37 Pont à Mousson, Nancy, St. Dié.
  - 38 St. Dié, Epinal, Belfort

Übersichtsnetz von  
Ravensteins Kriegs-  
Karten der Kampfgebiete  
im Westen im Maße 1:150,000.

Von der Karte **32 Verdun** wurden in kurzer Zeit 7 Auflagen verkauft; z. Z. ist die **achte** im Druck!! Der beste Beweis für die **Brauchbarkeit gleichartiger** Karten der **ganzen Westfront**.

**Das Hauptgebiet der jetzigen Kämpfe liegt auf Karte Nr. 34**

Ausserordentliche Klarheit, grosse, auch für schwache Augen leicht lesbare Schrift, reicher Inhalt — Bahnen, Strassen, Wege, alle Orte, selbst Einzelhöfe sind benannt —, nach französischen Generalstabskarten eingetragene Höhen und Waldnamen, **grüner** Druck des Waldes, **brauner** der Berge sichern diesen Karten einen **ersten Platz**. — Die **Kampf-front**, Festungen und Orte, an denen zuletzt gekämpft wurde, sind **rot** eingedruckt, was **Auf-finden** von vielgenannten Orten erleichtert.

Der Verkauf dieser Karten ist in Deutschland und Oesterreich-Ungarn keiner Beschränkung unterworfen. Nach dem übrigen Ausland liefern wir nicht.

Durch **offenes Auslegen** im Erker wird dauernd grosser Absatz erzielt. **Bar-Rabatt 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% und 7/6; 50 und mehr 50%** Mischen gestattet

Wir bitten um Aufgabe Ihres Bedarfes und zeichnen

hochachtungsvoll

**Ludwig Ravenstein.**

Frankfurt a. Main, Juli 1916.

Auslieferung für Gross-Berlin bei Dietrich Reimer (Ernst Vohsen), Berlin S.W., Wilhelmstr. 29.

„ „ Oesterreich-Ungarn: R. Lechner's k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung (Inh. W. Müller), Wien I., Graben 31.

Soeben erschien in unserem Verlage

# Kriegs- und Friedenskalender für 1917

Ladenpreis 50 Pfennig ... 144 Seiten elegant geheftet ... Ladenpreis 50 Pfennig

Bezugsbedingungen: In Kommission 37 Pfennig netto, gegen bar 34 Pfennig

In Partien: 1—19 Exemplare 20—49 Exemplare 50—99 Exemplare 100—299 Exemplare 300—499 Exemplare 500—999 Exemplare  
 à 34 Pfennig à 33 Pfennig à 32 Pfennig à 31½ Pfennig à 31 Pfennig à 30½ Pfennig  
 1000 Exemplare und mehr à 30 Pfennig

Reich illustriert, textlich wie illustrativ ganz vorzüglich ausgestattet, mit einem prächtigen Titelbilde, darstellend:  
**Die Herrscher von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei**  
 und über

## 100 neueste Kriegsbilder im Texte

bildet unser Kriegs- und Friedenskalender die Zierde eines jeden Familientisches. Sie werden daher durch  
**reihenweises Auslegen in den Schaufenstern**

unbedingt

## große Partien

abgeben. Firmen, die sich besonders auf dem Wege der Kolportage verwenden wollen, ersuchen wir, sich

## sofort direkt an uns zu wenden

Schachtungsvoll

Bühl (Baden),  
 im Juli 1916.

Verlagsbuchhandlung „Unitas“, G. m. b. H.

# Böttcher & Bongart

Großbuchbinderei



Leipzig

Gegr. 1868

fernsp. 1193

Georgis Polyglott Verlag, Bonn a. Rhein

# Polyglott Kuntze

2000 000 Stück verkauft! Bequemste Sprachführer für unsere Krieger! Über die ganze Welt verbreitet!

Für Deutsche. 38 Hefte, jedes Heft 50 Pf.

|                  |                  |                                |
|------------------|------------------|--------------------------------|
| Albanesisch      | Holländisch      | Russisch                       |
| Amerikanisch     | Isländisch       | Ruthenisch                     |
| Arabisch         | Italienisch      | Samoanisch                     |
| Arabisch-Syrisch | Japanisch        | Schwedisch                     |
| Böhmisch         | Keltisch-(Irish) | Serbisch                       |
| Bulgarisch       | Kisuaheli        | Slovakisch                     |
| Chinesisch       | Kroatisch        | Slovenisch                     |
| Dänisch          | Lettisch         | Spanisch                       |
| Englisch         | Malaiisch        | Türkisch                       |
| Esperanto        | Persisch         | Ungarisch                      |
| Finnisch         | Polnisch         |                                |
| Französisch      | Portugiesisch    | Soeben<br>erschien<br>Flämisch |
| Griechisch       | Rätoromanisch    |                                |
| Hindustanisch    | Rumänisch        |                                |

Für Ausländer. 153 Hefte, darunter:

**Deutsch** für Engländer, Franzosen, Italiener, Russen, Serben, Polen, Ruthenen, Tschechen, Ungarn.